

# Deutsche Tageszeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Deutsche Tageszeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) im Abonnement bei Postämtern und Buchhandlungen. Einzelhefte 20 Pf. Bestellungen sind durch den Postweg zu machen.

Donnerstag, 20. Mai 1933

Beleg, Schriftleitung, Annoncen- und Anzeigenpreisliste usw. in den Beilagen. Fernruf siehe unter dem Anzeigenschild. Fernschreiben sind durch den Fernschreiber zu machen.

Nummer 117

## Gesetzgebungswerk der Reichsregierung

### Deutschland erklärt sich im Genfer Hauptauschuß mit dem englischen Abrüstungsvorschlag als Verhandlungsgrundlage einverstanden

Die Sitzung des Reichskabinetts

## Die neuen Reichsgesetze verabschiedet

Berlin, 20. Mai. In der Sitzung des Reichskabinetts am Freitag wurden folgende Gesetze verabschiedet: In dem Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole

7. Zweckamt.
8. Anfechtung von Abtreibungsmitteln.
9. Körperverletzung an Kindern, Jugendlichen oder Weiblichen.
10. Gemütskur zur Körperverletzung.
11. Betrug und Antrene.
12. Wappensucht.
13. Tierdiebstahl.
14. Verschärfte Aufforderung zur Unzucht.
15. Ausschlag der Prostitution an verbotenen Orten.

Ferner enthält das Gesetz eine Veränderung des Militärstrafgesetzbuches über den Zweikampf unter Kameraden.

Das Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften tritt am 1. Juni 1933 in Kraft. Gleichzeitig tritt Artikel IX Absatz 1 des ersten Teiles der Verordnung des Reichspräsidenten über Minderrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramnestie vom 10. September 1931, soweit er sich auf § 812 des Handelsgesetzbuchs bezieht, außer Kraft. Das Gesetz über weitere

**Zwangsvollstreckung** bezieht sich auf den Vollstreckungsplan für wirtschaftlich unrentable, forschwirtschaftliche oder gärtnerische Grundstücke. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Politisches Wochenende

Das Reichskabinett beschloß

Das Reichskabinett beschloß in seiner gestrigen Sitzung eine Anzahl neuer Reichsgesetze, die für die kommende Entlastung und die vor allem auch für den kommenden händlichen Wiederaufbau des Landes von weittragender Bedeutung sein werden. Vier von den insgesamt sechs gestern verabschiedeten Gesetzen tragen vorübergehenden Charakter. Ihre Tendenz geht im wesentlichen dahin, die Basis für den landwirtschaftlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau zu schaffen und fördernde Einflüsse und Geminnungen von bisherigen auszufüllen. Die beiden anderen Gesetze, und zwar das über die Einigung des nationalen Symbols und das Gesetz über die Änderung wichtiger Bestimmungen des geltenden Strafrechts tragen dauernden Charakter. Während das nationale Symbolgesetz die Symbole der nationalen Revolution unter anderem dem Reichskriegsministerium unterstellt, so wird durch das Strafrechtsgesetz die Verabschiedung wichtiger Strafrechtsbestimmungen als eine Tat von revolutionärer Bedeutung angesehen werden. Das Gesetz über den Vollstreckungsplan für wirtschaftlich unrentable, forschwirtschaftliche oder gärtnerische Grundstücke ist ein weiterer Schritt zur Lösung des Agrarproblems, zusammengefaßt werden die englische Regierung, welche vor, möglichst schnell eine allgemeine Formel anzunehmen, in der sich die Rechte auf die Annahme der Grundbesitzverhältnisse des zweiten Teiles des englischen Abrüstungsplanes, in dem die Effektivität und Materialfragen behandelt werden, einigen.

Gedacht in London

Der Reichspräsident Dr. Schacht wurde bei seiner Ankunft in London auf dem Bahnhof von dem Gouverneur der Bank von England Montagu Norman empfangen. Der Londoner Besuch des Reichspräsidenten kann als eine Art Gegenstück zu seinem Besuch angesehen werden, den er vor seiner Amerikareise in Paris abstatte. Die Unterredungen zwischen den beiden Vertretern der Zentralbanken Deutschlands und Englands erstreckten sich auf einen Meinungsaustausch über die gegenwärtige Lage und werden sich auch mit der Sitzung der Währungsstabiler Deutschlands beschäftigen.

## „Sicherheit und Abrüstung!“

Erklärung Adolfs im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz

Vor überfüllten Tribünen und unter größter Spannung hat Adolf Hitler am Freitag den Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz unter dem Vorsitz des Präsidenten Genöndin zusammen, um jetzt in die sachlichen Schlussberatungen einzutreten. In der Sitzung nahmen alle Abordnungen vollständig teil. Generalsekretär eröffnete die Sitzung mit der Erklärung der Vorkonferenz, die sich am Freitag in der Reichshausverhandlung über die, die ein außerordentlich bedeutungsvolles Ereignis seit der letzten Sitzung nannte.

Nach Adolfs Rede im wesentlichen Adolfs folgendes aus:

Das deutsche Volk erwartet nach wie vor von dieser Konferenz zwei Ergebnisse: Sicherheit und Abrüstung der hochgerüsteten Staaten und Verwirklichung der deutschen Gleichberechtigung. Es glaubt, daß die Lösung der Probleme liegen kann. Ich kann daher hiermit im Namen meiner Regierung erklären, daß wir diesen Entschluß nicht nur als Verhandlungsgrundlage, sondern als Grundlage für die abschließende Konvention annehmen. Sofern wir Änderungen vorzuschlagen haben, werden sie unserer neuen Haltung entsprechen. Ich hoffe, diese Erklärung setzt Ihnen aus neue, mit welchem Geist der Wägung und der Verständigung wir an dem Zusammenkommen des Abkommens mitarbeiten. Ich spreche die Hoffnung aus, daß auch die anderen Staaten sich mehr in den Rahmen eines neuen Abkommens, wie er auf der Grundlage des britischen Vorschlages sich abzeichnen scheint, einordnen.

Der englische Vorschlag

Nach den Ausführungen des Vorkonferenzpräsidenten Adolfs haben der Vertreter Englands, Frankreichs und der Türkei ihre Erklärungen ab. Der englische Staatssekretär Eben bezeichnete die Vorkonferenz als einen Schritt, der die deutsche Reichsregierung als Vertragspartner anerkennt.

Frankreich will abwarten

Der französische Vertreter Maffigi bezeichnete sich auf einige furchtbar auffällige und zurückhaltende Worte. Das französische Volk habe die Vorkonferenz des Präsidenten Roosevelt voll gewürdigt. In vorzichtigem Ton begrüßte Maffigi dann die Erklärung des Reichskanzlers Hitler. Die französische Regierung wolle jetzt die von Deutschland angebotenen Vorschläge abwarten. Die nächste Sitzung wird entgegen den englischen Wochenendgesprächen und den bisherigen langjährigen Traditionen der Konferenz, auf Samstag Donnerstag festgesetzt werden.

Die Erklärung Adolfs im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz, ist in den leitenden englischen und französischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt worden. In der deutschen Haltung ist insofern eine gewisse Änderung eingetreten, als nunmehr der englische Abrüstungsplan nicht nur als Verhandlungsgrundlage, sondern auch als Grundlage der künftigen Abrüstungsabkommen angenommen wird. Damit hat die deutsche Abordnung die Grundzüge des englischen Planes angenommen. Die deutsche Abordnung tritt am Freitag Abend zusammen, um die einzelnen deutschen Vorschläge auf Grund der Rede des Reichskanzlers Hitler ausgearbeitet.

berlin, 20. Mai. In der Sitzung des Reichskabinetts am Freitag wurden folgende Gesetze verabschiedet: In dem Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole wird verboten, die Symbole der deutschen Geschichte, des deutschen Staates und der nationalen Erziehung in Deutschland öffentlich in einer Weise zu verwenden, die geeignet ist, die Würde dieser Symbole zu verletzen. Der schärfste Mißbrauch ist der Verkauf, die Einnahme wegen der mit ihnen verbundenen Gefühls- und Gemütswerte an geschäftlichen Zwecken auszunehmen. Es ist vorgekommen, daß Wundros und Frankfurter Wärdien in Gedenkform hergestellt wurden, Silberkränze mit Aufschriften usw. Es gibt auch zahlreiche Fälle des Mißbrauchs, die nicht aus Gemütswert hergehen, sondern aus Mangel an Gefühl für die Würde der Symbole. Die Prüfung der Entscheidung, ob ein Gegenstand unter Mißbrauch eines nationalen Symbols in den Verkehr gebracht worden ist, soll im Verwaltungsverfahren stattfinden. Das Mittel, mit denen den Mißbräuchen in diesen Fällen begegnet wird, soll die einschlägigste Polizei einschaltung sein. Da das Verfahren selbst bei beschleunigter Durchführung eine gewisse Zeit braucht, soll die Polizeibehörde die vorläufige Befehlsanahme von Gegenständen vornehmen können. Mit Rücksicht auf die Vermögensnachteile bei der Einschaltung wird die Möglichkeit einer Beschwerde gegeben. Diese Möglichkeit sollen aber auch die anhängenden obersten Reichs- und Landesstellen haben, für das Reich der Reichsminister für Volkserziehung und Propaganda und für das Land die Landesregierungen.

Neue Strafbestimmungen

Es ist bekanntlich geplant, die Strafrechtsreform demnächst wieder aufzunehmen und zunächst hat zur Entscheidung zu bringen. Hierzu bedarf es jedoch einer gründlichen Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe. Diese Arbeiten werden eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, so daß mit der Verabschiedung vor Jahresfrist kaum gerechnet werden kann. Bei dieser Sachlage war es geboten, einige vorläufige und präzisere Fragen auf dem Gebiet des Strafrechts im Wege einer Novelle zu dem Strafrecht und anderen Strafrechtsgesetzen vorzutragen. Aus diesem Grunde hat die Reichsregierung, wie bereits gemeldet, am Freitag Abend das Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften verabschiedet. In dem Gesetz werden folgende Strafbestimmungen abgeändert:

1. Verhängung und Vollzug der Festungshaft.
2. Internationales Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei.
3. Weisungsverletzung strafrechtlicher Ausländer.
4. Ausprägung diplomatischer Staatsgeheimnisse.
5. Tierzüchtung.
6. Falsche Urkundfälschung.

Nachdem die Ausführungen des Vorkonferenzpräsidenten Adolfs haben der Vertreter Englands, Frankreichs und der Türkei ihre Erklärungen ab. Der englische Staatssekretär Eben bezeichnete die Vorkonferenz als einen Schritt, der die deutsche Reichsregierung als Vertragspartner anerkennt.

ihres Bezirkes in Vorfrötag gebracht werden. Es alle letzten Entscheidungen und auch die letzte Bescheinigung in allen Wirtschaftsprüfungsausschüssen...

Das Panama des Jentzums

Der Bericht des Kontrabandwalter des Güterverkehrs-A. G., Köln, gibt ein erschütterndes Bild der moralischen Verkommenheit von Männern, die im letzten Jahrzehnt Verbrechen...

Mehr als hundert gemachten Angehörige gehen bis hart an die Grenze des Überhaupt...

Ungarische Arbeiterpolitik

In den letzten Wochen ist das Arbeiterprobleme in einem Staat akut geworden, dem Deutschland in jeder Weise feindlich gegenübersteht...

gegenüber dringend einer gründlichen Überprüfung bedarf. Der ungarische Schwund des Deutschtums in Ungarn, den die amtliche ungarische Statistik mit 72.000 angibt...

der Wirtschaft der Zukunft der totalitären Weltanschauung bedingten individuellen Freiheit verschwinden werde.

Deshalb ist es die Pflicht jeder Unternehmer, Staat und Volk gegenüber nicht länger mehr abzuwarten, sondern mit allen Kräften den Wirtschaftsprüfungsausschüssen...

Kongress der Angestellten

Eingliederung der neuen Gewerkschaft in die deutsche Arbeitsfront

Anlässlich der Bildung der nationalsozialistischen Angestellten-Gewerkschaft fand am Freitag der erste deutsche Angestelltenkongress statt.

gestellten der 18. Mai ebenfalls eine geschichtliche Wendung gebracht. Wenn im Staat und Volk die Einigung und der Zusammenfluss aller Volksgenossen vollendet werden soll...

Keine Zerrissenheit mehr

Die bisherige Kluft der Angestelltenbewegung ist nach unserer Ansicht falsch und unzulässig gewesen. Ein grundlegendes Problem war es, das es eine einheitliche Vertretung der gesamten Angestelltenfront überhaupt nicht gegeben hat.

Eine geschichtliche Wendung

Der Führer der nationalsozialistischen Angestellten-Gewerkschaft, Reichstagsabgeordneter Forster-Dangig, sprach dann über die Angestelltenfront in der deutschen Arbeitsfront.

Die Kammergänger folgten mit einem begeistert aufgenommenen Erfolg dem Reichstagsabgeordneten Adolf Gitter.

An der „schönen“, blauen Donau

Die österreichischen Machthaber

Der Wiener Leiter der NSDAP, Frauenfeld, wurde am Donnerstag in das Polizeipräsidium beufen, wo ihm mitgeteilt wurde, das die von ihm in der letzten Zeit wiederholt gehaltenen Vorträge über Österreichs Sendung mit Wachsamkeit vom 16. Mai unterzogen seien.

arbeiten mit bekannten Mitteln

Machtmitteln führen. Wir bleiben lieber klein oder frei. In ähnlicher Weise äußerte sich der Parteivorsitzende der Wiener Christlich-Sozialen in einer anderen Rundgebung...

Der „Wöllische Beobachter“ ist am Freitag zum dritten Mal in Österreich beschlagnahmt worden.

Der „Wöllische Beobachter“ ist am Freitag zum dritten Mal in Österreich beschlagnahmt worden. Es handelt sich diesmal um die südböhmische Ausgabe des „Wöllischen Beobachters“, die Freitag in Wien eintraf.

Die protestieren

Die Bundesparteileitung der Christlich-Sozialen Partei trat am Donnerstag zum Jahreskongress der Übernahmung der Regierung durch Bundeskanzler Dr. Dollfuß zusammen...

Baugoin sagt Kampf an

Der Obmann der Christlich-Sozialen Partei, Gesundheitsminister Baugoin, hat neuerlich den Nationalsozialistischen Kampf angekündigt...

Schutz der Binnenschifffahrt

Wie bereits gemeldet, hat das Reichsamt am Freitag über ein Gesetz über die Schiffahrtsschutz für die Binnenschifffahrt beschlossen. Infolge des allgemeinen Wirtschaftsrückganges ist die Abnahme des Verkehrs und die Lage der Binnenschifffahrt...

Das Gesetz über Erwerbender der Arbeit

steht die Einsetzung von Erwerbenden der Arbeit vor, denen als wesentliche Aufgabe die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen übertragen wird. Diese Regelung wird in Zukunft nach vollständigem Vorliegen einer wissenschaftlichen Untersuchung...

Unternehmer im neuen Staat

Bislang von Kapen vor von dem Reich der Deutschen Arbeiterfront zur Hauptversammlung gehen worden und hat es übernommen, allgemeine Ausführungen über die Aufgabe des Unternehmers im neuen Staat zu machen.

Keine hohen Dividenden Das Ziel der Volksgesundheit im Neuen Staat ist in der Geradenrichtung hoher Dividenden, sondern es seien die höchsten Werte, die den neuen Staat bilden müssen.

„Hoffnungsvolle Anfsicht“

Die Dinge in Genf sind seit Freitag wieder in den Blick „Hoffnungsvolle Anfsicht“, mit diesen Worten wurde die allgemeine Lage in Genf gelten charakterisiert. Wichtigkeit liegt die Betonung noch auf dem „Hoffnungsvollen“ und es wäre zu wünschen, das die hoffnungslos noch vorhandenen Unklarheiten und das das Wirtschaften sehr bald einer alle Teile befriedigenden Konsolidierung der Wirtschaftlichen Lage...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Treue zu den Kriegsoffizieren

Im Reichstagen Landtag ist folgender Antrag der nationalsozialistischen Fraktion eingebracht:
Hr. Antrag
Able, Wohl, Sittlich und die übrigen Mitglieder der Fraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei:

Der Landtag wolle beschließen:
Schwertrugschicht (über 50 Jähr.), die seit mehr als 10 Jahren in der Ausübung ihrer Tätigkeit im Reichsdienst tätig sind, werden dem Reichsdienst zugeordnet. Bei ihrer Einstellung in den Reichsdienst sind mindestens 5 Jahre der im Verdienstdienst geleisteten Tätigkeit in Anrechnung zu bringen.

Grausamerfolgung eines Bonzen wegen Unterdrückung gefordert

Die Landtagsfraktion der NSDAP fordert in einem Antrag die Erteilung der Grausamerfolgung des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Hansmann wegen Unterdrückung im Verfahren wegen Verhinderung des deutschen Frontsoldaten.

Zwei Mörder ermittelt

Die Mörder eines SA-Führers
Hietzsch, 10. Mai. Am Freitag nachmittag ist es der hiesigen Kriminalpolizei gelungen, die Mörder des SA-Führers in Danzig am Ende des vergangenen Jahres auf dem Bahnhofsvorplatz in Hietzsch zu ermitteln. Der Angeklagte ist ein 35-jähriger Arbeiterführer Franz Schiditz aus Hietzsch zu ermitteln und festzunehmen. Der Verdacht der Mordtat, die Schiditz im Juli 1932 in Danzig beging, hatte sich erst im August 1932 als sich herausstellte, dass die Mordtat nicht von Schiditz allein begangen wurde. Der Angeklagte ist ein 35-jähriger Arbeiterführer Franz Schiditz aus Hietzsch zu ermitteln und festzunehmen.

„Des Landes unwürdig!“

Schärfste Kampfanzeige an die Deutschen
Der Vorsitzende des Danziger Landesverbandes und Spitzenanführer der NSDAP, Dr. Kaufung, hat an das Danziger Volk eine Kampfanzeige erlassen, in der es heißt, daß jeder heute noch hinter der NSDAP und dem Kampfprotzen Schwarzweißrot in Danzig lebende Bauer des Danziger Landes als des Landes unwürdig behandelt und nicht in Vertrauensstellen der Landwirtschaft gebildet würde.

Völkerverbund soll helfen

Denkschrift der früheren Danziger Gewerkschaften
Die Vertreter der abgetrennten ehemaligen freien Gewerkschaften haben dem Oberkommissar des Völkerverbundes in Danzig eine Denkschrift überreicht in der sie die Lage auf Wiederherstellung des ursprünglichen Verbandes in den freien Gewerkschaften und zwar mit der Begründung, daß die Übertragung des Danziger der freien Gewerkschaften an die NSDAP auf Grund einer einseitigen gerichtlichen Verfügung im Gegensatz zur Danziger Verfassung stehe. Der Oberkommissar des Völkerverbundes hat die Denkschrift an den Völkerverbund nach Genf weitergeleitet. Ob die Denkschrift dort überhaupt zur Berücksichtigung kommen wird, hängt nach den Erkenntnissen des Völkerverbundes davon ab, ob ein Ratmitglied die Initiative hierfür ergreifen wird.

Größenschwärzungsmitglied geworden

Die 2. Internationale und der Internationale Gewerkschaftsverband, die am Donnerstag in Paris tagten, nahmen in Entschiedenheit gegen den Reichsdienst Stellung und wählten „Kampfgeschichte“ gegen die Reichsregierung vorberichten.

Goering in Rom eingetroffen

Reichsminister Goering ist am Freitag gegen 17 Uhr mit dem Flugzeug in Rom eingetroffen und vom Luftfahrtminister Baldo empfangen worden.

„Haltung und Leistungen“

Eine Bekanntmachung an alle Arbeitsdienststellen

Reichsarbeitsminister Dr. Goebbels und Staatssekretär für den Arbeitsdienst Dr. Gierl erlassen eine Bekanntmachung an alle Dienststellen und Führer des Arbeitsdienstes. In der Bekanntmachung heißt es wie folgt:
Die von der Regierung der nationalen Revolution geschaffene Arbeitsdienstpflicht, das hervorragendste Mittel, das deutsche Volk im neuen deutschen Geiste zu einer Gemeinschaft zu formen, in der deutscher Sozialismus, d. h. die feste Kameradschaft und keine Egoistenfremde Frontkameradschaft die Beziehungen aller Volksteile zu einander befestigt.

Die alte deutsche Wehrmacht hat ihren von der ganzen Welt bewunderten hohen Stand nur dadurch erreichen können, daß ihre Führer in ihrem Beruf aufgingen. Ebenso wird die Arbeitsdienstpflicht zu ihrem Ziel nur kommen, wenn ihre Führerschaft den neuen Geist in sich trägt und in ihm aufsteht. Die Berufung von Führern, die die Berechtigung, Führer sein zu dürfen, nicht von Neuerlichkeiten, sondern nur von der inneren Haltung und von daraus entspringenden Leistungen!

Die vier großen Entscheidungen

Reichsminister Dr. Goebbels sprach im Berliner Sportpalast

In der nationalsozialistischen Versammlung im Sportpalast sprach am Freitag Abend nach 8 Uhr Reichsminister Dr. Goebbels. Er führte u. a. aus:
Wir wollen niemandem eine bestehende Stellung zum Staat unmöglich machen, aber welche Stelle den Staat bestimmen, wie der Staat auszufallen hat, wie er innerlich und äußerlich eingerichtet wird, darüber haben wir zu bestimmen.

Reichsminister Dr. Goebbels analysierte dann die letzten vier großen politischen Entscheidungen des letzten Monats in ihrer Bedeutung. Auf innerpolitischem Gebiet der 1. Mai und die Gewerkschaftsaktion, auf außenpolitischem Gebiet die Krise der Genfer Weltwirtschaftskonferenz und die Rede Hitlers im Reichstag. Die Sozialdemokraten waren so erfüllt der Minister weiter aus, daß wir den Namen Arbeiterpartei nur als Lösungsmittel denken. Wemiel mehr Verantwortung hätten sie parteihaft, als angebliche Arbeiterpartei den 1. Mai, als den Tag der Arbeit, zum Feiertag zu erheben. Was sie nun ver-

Beschleunigung der Strafvollstreckung

Wie der Antifaschistische Professorenbund mitteilt, hat der Reichliche Justizminister folgende Verfügung erlassen:
Die Beschleunigung der Strafvollstreckung im Justizministerium ist in letzter Zeit häufig die Wahrnehmung gemacht worden, daß zwischen dem Eintritt der Rechtskraft des auf Strafe lautenden Urteils und dem Beginn der Strafvollstreckung ein ungewöhnlich langer Zeitraum lag. Obwohl dies in tatsächlicher oder rechtlicher Hinsicht belanglos, die Strafe früher zu vollstrecken. Die Nachprüfung hat ergeben, daß bestimmte es häufig vorhanden haben, die Strafvollstreckung durch immer wiederholte Gesuche um Strafauflösung, um bestimmte Strafaufhebung oder um Strafverfall hinauszuschieben.

Ich nehme daher Veranlassung, mit allem Nachdruck und größtem Ernst die Strafvollstreckungsbehörden und die Verantwortlichen für Gewandungen darauf hinzuwirken, daß grundsätzlich die Vollstreckung der Strafe dem frühesten Zeitpunkt hat. Es gebietet ferner das Interesse an einer wirksamen Bekämpfung des Verbrechens wie auch das Ansehen der Strafrechtspflege. Es darf das Vertrauen des Volkes zur Strafrechtspflege, wenn das Urteil bald auf die Tat und die Vollstreckung möglichst unmittelbar auf das Urteil folgt.

Auch die erzehrerische Wirkung auf den Verurteilten wird, wo dieser überhaupt noch erziehungsfähig ist, am größten sein, wenn Strafvollstreckung und Zeit rein zeitlich nahe zusammenfallen. Die Abfertigung Drit-

ten zusammengefaßt sind, hat einstimmig das Mitglied der Reichsleitergemeinschaft, Domänenpächter Adolf W. Gerten, einen neuen Mitarbeiter des Reichsleiterführers Darré, zum Führer der Reichsarbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Fachbetriebe gewählt.

Ausfluß Georg Bernhards

aus dem Reichsverband der deutschen Presse
Das Ehrenmitglied des Landesverbandes Berlin im Reichsverband der deutschen Presse hat am Freitag Georg Bernhard wegen seiner gegen das neue Verbot gerichteten großen Verimpfungen und Verleumdungen, die in dem Hülfe des „Journal de Genève“ vom 5. d. M. enthalten waren, aus dem Reichsverband ausgeschlossen.

3 SA-Leute verlegt

Kraftwagen in einen Wildbach gestürzt
In der Nähe von Baumgarten bei Bad Reichenbach konnte ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen in voller Fahrt an ein Weidengebirge und stürzte in das Bett eines Wildbaches. Dabei wurden sämtliche Insassen mehr oder weniger schwer verletzt. Der Angeführer und 3 SA-Leute haben außer einem Schenkelbruch noch andere lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Kurze Tageschau

Wie die Reichsstadt mitteilt, ist die Konferenz mit den Vertretern der 15 deutschen Länder in der Reichsstadt, die am Freitag in der Reichsstadt stattfand, am Freitag in der Reichsstadt beendet. Die Konferenz wurde am Freitag in der Reichsstadt beendet.

Der in Rom weilende Prinz Philipp von Hessen ist zum Oberpräsidenten der preussischen Provinz Ostpreußen ernannt worden. Der Prinz ist verheiratet mit der Prinzessin Matilde, einer Tochter des Königs von Italien.

Hier auf Welle ...

Donnerstag, 21. Mai:
Deutschlandfunk.
6.15: Gesamtmarkt. 6.30: Übertragung der wichtigsten Nachrichten. 7.00: Zeitungslesung. 7.30: Nachrichten. 8.00: Zeitungslesung. 8.30: Nachrichten. 9.00: Nachrichten. 9.30: Nachrichten. 10.00: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 24.00: Nachrichten. 24.30: Nachrichten. 25.00: Nachrichten. 25.30: Nachrichten. 26.00: Nachrichten. 26.30: Nachrichten. 27.00: Nachrichten. 27.30: Nachrichten. 28.00: Nachrichten. 28.30: Nachrichten. 29.00: Nachrichten. 29.30: Nachrichten. 30.00: Nachrichten. 30.30: Nachrichten. 31.00: Nachrichten. 31.30: Nachrichten. 32.00: Nachrichten. 32.30: Nachrichten. 33.00: Nachrichten. 33.30: Nachrichten. 34.00: Nachrichten. 34.30: Nachrichten. 35.00: Nachrichten. 35.30: Nachrichten. 36.00: Nachrichten. 36.30: Nachrichten. 37.00: Nachrichten. 37.30: Nachrichten. 38.00: Nachrichten. 38.30: Nachrichten. 39.00: Nachrichten. 39.30: Nachrichten. 40.00: Nachrichten. 40.30: Nachrichten. 41.00: Nachrichten. 41.30: Nachrichten. 42.00: Nachrichten. 42.30: Nachrichten. 43.00: Nachrichten. 43.30: Nachrichten. 44.00: Nachrichten. 44.30: Nachrichten. 45.00: Nachrichten. 45.30: Nachrichten. 46.00: Nachrichten. 46.30: Nachrichten. 47.00: Nachrichten. 47.30: Nachrichten. 48.00: Nachrichten. 48.30: Nachrichten. 49.00: Nachrichten. 49.30: Nachrichten. 50.00: Nachrichten. 50.30: Nachrichten. 51.00: Nachrichten. 51.30: Nachrichten. 52.00: Nachrichten. 52.30: Nachrichten. 53.00: Nachrichten. 53.30: Nachrichten. 54.00: Nachrichten. 54.30: Nachrichten. 55.00: Nachrichten. 55.30: Nachrichten. 56.00: Nachrichten. 56.30: Nachrichten. 57.00: Nachrichten. 57.30: Nachrichten. 58.00: Nachrichten. 58.30: Nachrichten. 59.00: Nachrichten. 59.30: Nachrichten. 60.00: Nachrichten. 60.30: Nachrichten. 61.00: Nachrichten. 61.30: Nachrichten. 62.00: Nachrichten. 62.30: Nachrichten. 63.00: Nachrichten. 63.30: Nachrichten. 64.00: Nachrichten. 64.30: Nachrichten. 65.00: Nachrichten. 65.30: Nachrichten. 66.00: Nachrichten. 66.30: Nachrichten. 67.00: Nachrichten. 67.30: Nachrichten. 68.00: Nachrichten. 68.30: Nachrichten. 69.00: Nachrichten. 69.30: Nachrichten. 70.00: Nachrichten. 70.30: Nachrichten. 71.00: Nachrichten. 71.30: Nachrichten. 72.00: Nachrichten. 72.30: Nachrichten. 73.00: Nachrichten. 73.30: Nachrichten. 74.00: Nachrichten. 74.30: Nachrichten. 75.00: Nachrichten. 75.30: Nachrichten. 76.00: Nachrichten. 76.30: Nachrichten. 77.00: Nachrichten. 77.30: Nachrichten. 78.00: Nachrichten. 78.30: Nachrichten. 79.00: Nachrichten. 79.30: Nachrichten. 80.00: Nachrichten. 80.30: Nachrichten. 81.00: Nachrichten. 81.30: Nachrichten. 82.00: Nachrichten. 82.30: Nachrichten. 83.00: Nachrichten. 83.30: Nachrichten. 84.00: Nachrichten. 84.30: Nachrichten. 85.00: Nachrichten. 85.30: Nachrichten. 86.00: Nachrichten. 86.30: Nachrichten. 87.00: Nachrichten. 87.30: Nachrichten. 88.00: Nachrichten. 88.30: Nachrichten. 89.00: Nachrichten. 89.30: Nachrichten. 90.00: Nachrichten. 90.30: Nachrichten. 91.00: Nachrichten. 91.30: Nachrichten. 92.00: Nachrichten. 92.30: Nachrichten. 93.00: Nachrichten. 93.30: Nachrichten. 94.00: Nachrichten. 94.30: Nachrichten. 95.00: Nachrichten. 95.30: Nachrichten. 96.00: Nachrichten. 96.30: Nachrichten. 97.00: Nachrichten. 97.30: Nachrichten. 98.00: Nachrichten. 98.30: Nachrichten. 99.00: Nachrichten. 99.30: Nachrichten. 100.00: Nachrichten. 100.30: Nachrichten. 101.00: Nachrichten. 101.30: Nachrichten. 102.00: Nachrichten. 102.30: Nachrichten. 103.00: Nachrichten. 103.30: Nachrichten. 104.00: Nachrichten. 104.30: Nachrichten. 105.00: Nachrichten. 105.30: Nachrichten. 106.00: Nachrichten. 106.30: Nachrichten. 107.00: Nachrichten. 107.30: Nachrichten. 108.00: Nachrichten. 108.30: Nachrichten. 109.00: Nachrichten. 109.30: Nachrichten. 110.00: Nachrichten. 110.30: Nachrichten. 111.00: Nachrichten. 111.30: Nachrichten. 112.00: Nachrichten. 112.30: Nachrichten. 113.00: Nachrichten. 113.30: Nachrichten. 114.00: Nachrichten. 114.30: Nachrichten. 115.00: Nachrichten. 115.30: Nachrichten. 116.00: Nachrichten. 116.30: Nachrichten. 117.00: Nachrichten. 117.30: Nachrichten. 118.00: Nachrichten. 118.30: Nachrichten. 119.00: Nachrichten. 119.30: Nachrichten. 120.00: Nachrichten. 120.30: Nachrichten. 121.00: Nachrichten. 121.30: Nachrichten. 122.00: Nachrichten. 122.30: Nachrichten. 123.00: Nachrichten. 123.30: Nachrichten. 124.00: Nachrichten. 124.30: Nachrichten. 125.00: Nachrichten. 125.30: Nachrichten. 126.00: Nachrichten. 126.30: Nachrichten. 127.00: Nachrichten. 127.30: Nachrichten. 128.00: Nachrichten. 128.30: Nachrichten. 129.00: Nachrichten. 129.30: Nachrichten. 130.00: Nachrichten. 130.30: Nachrichten. 131.00: Nachrichten. 131.30: Nachrichten. 132.00: Nachrichten. 132.30: Nachrichten. 133.00: Nachrichten. 133.30: Nachrichten. 134.00: Nachrichten. 134.30: Nachrichten. 135.00: Nachrichten. 135.30: Nachrichten. 136.00: Nachrichten. 136.30: Nachrichten. 137.00: Nachrichten. 137.30: Nachrichten. 138.00: Nachrichten. 138.30: Nachrichten. 139.00: Nachrichten. 139.30: Nachrichten. 140.00: Nachrichten. 140.30: Nachrichten. 141.00: Nachrichten. 141.30: Nachrichten. 142.00: Nachrichten. 142.30: Nachrichten. 143.00: Nachrichten. 143.30: Nachrichten. 144.00: Nachrichten. 144.30: Nachrichten. 145.00: Nachrichten. 145.30: Nachrichten. 146.00: Nachrichten. 146.30: Nachrichten. 147.00: Nachrichten. 147.30: Nachrichten. 148.00: Nachrichten. 148.30: Nachrichten. 149.00: Nachrichten. 149.30: Nachrichten. 150.00: Nachrichten. 150.30: Nachrichten. 151.00: Nachrichten. 151.30: Nachrichten. 152.00: Nachrichten. 152.30: Nachrichten. 153.00: Nachrichten. 153.30: Nachrichten. 154.00: Nachrichten. 154.30: Nachrichten. 155.00: Nachrichten. 155.30: Nachrichten. 156.00: Nachrichten. 156.30: Nachrichten. 157.00: Nachrichten. 157.30: Nachrichten. 158.00: Nachrichten. 158.30: Nachrichten. 159.00: Nachrichten. 159.30: Nachrichten. 160.00: Nachrichten. 160.30: Nachrichten. 161.00: Nachrichten. 161.30: Nachrichten. 162.00: Nachrichten. 162.30: Nachrichten. 163.00: Nachrichten. 163.30: Nachrichten. 164.00: Nachrichten. 164.30: Nachrichten. 165.00: Nachrichten. 165.30: Nachrichten. 166.00: Nachrichten. 166.30: Nachrichten. 167.00: Nachrichten. 167.30: Nachrichten. 168.00: Nachrichten. 168.30: Nachrichten. 169.00: Nachrichten. 169.30: Nachrichten. 170.00: Nachrichten. 170.30: Nachrichten. 171.00: Nachrichten. 171.30: Nachrichten. 172.00: Nachrichten. 172.30: Nachrichten. 173.00: Nachrichten. 173.30: Nachrichten. 174.00: Nachrichten. 174.30: Nachrichten. 175.00: Nachrichten. 175.30: Nachrichten. 176.00: Nachrichten. 176.30: Nachrichten. 177.00: Nachrichten. 177.30: Nachrichten. 178.00: Nachrichten. 178.30: Nachrichten. 179.00: Nachrichten. 179.30: Nachrichten. 180.00: Nachrichten. 180.30: Nachrichten. 181.00: Nachrichten. 181.30: Nachrichten. 182.00: Nachrichten. 182.30: Nachrichten. 183.00: Nachrichten. 183.30: Nachrichten. 184.00: Nachrichten. 184.30: Nachrichten. 185.00: Nachrichten. 185.30: Nachrichten. 186.00: Nachrichten. 186.30: Nachrichten. 187.00: Nachrichten. 187.30: Nachrichten. 188.00: Nachrichten. 188.30: Nachrichten. 189.00: Nachrichten. 189.30: Nachrichten. 190.00: Nachrichten. 190.30: Nachrichten. 191.00: Nachrichten. 191.30: Nachrichten. 192.00: Nachrichten. 192.30: Nachrichten. 193.00: Nachrichten. 193.30: Nachrichten. 194.00: Nachrichten. 194.30: Nachrichten. 195.00: Nachrichten. 195.30: Nachrichten. 196.00: Nachrichten. 196.30: Nachrichten. 197.00: Nachrichten. 197.30: Nachrichten. 198.00: Nachrichten. 198.30: Nachrichten. 199.00: Nachrichten. 199.30: Nachrichten. 200.00: Nachrichten. 200.30: Nachrichten. 201.00: Nachrichten. 201.30: Nachrichten. 202.00: Nachrichten. 202.30: Nachrichten. 203.00: Nachrichten. 203.30: Nachrichten. 204.00: Nachrichten. 204.30: Nachrichten. 205.00: Nachrichten. 205.30: Nachrichten. 206.00: Nachrichten. 206.30: Nachrichten. 207.00: Nachrichten. 207.30: Nachrichten. 208.00: Nachrichten. 208.30: Nachrichten. 209.00: Nachrichten. 209.30: Nachrichten. 210.00: Nachrichten. 210.30: Nachrichten. 211.00: Nachrichten. 211.30: Nachrichten. 212.00: Nachrichten. 212.30: Nachrichten. 213.00: Nachrichten. 213.30: Nachrichten. 214.00: Nachrichten. 214.30: Nachrichten. 215.00: Nachrichten. 215.30: Nachrichten. 216.00: Nachrichten. 216.30: Nachrichten. 217.00: Nachrichten. 217.30: Nachrichten. 218.00: Nachrichten. 218.30: Nachrichten. 219.00: Nachrichten. 219.30: Nachrichten. 220.00: Nachrichten. 220.30: Nachrichten. 221.00: Nachrichten. 221.30: Nachrichten. 222.00: Nachrichten. 222.30: Nachrichten. 223.00: Nachrichten. 223.30: Nachrichten. 224.00: Nachrichten. 224.30: Nachrichten. 225.00: Nachrichten. 225.30: Nachrichten. 226.00: Nachrichten. 226.30: Nachrichten. 227.00: Nachrichten. 227.30: Nachrichten. 228.00: Nachrichten. 228.30: Nachrichten. 229.00: Nachrichten. 229.30: Nachrichten. 230.00: Nachrichten. 230.30: Nachrichten. 231.00: Nachrichten. 231.30: Nachrichten. 232.00: Nachrichten. 232.30: Nachrichten. 233.00: Nachrichten. 233.30: Nachrichten. 234.00: Nachrichten. 234.30: Nachrichten. 235.00: Nachrichten. 235.30: Nachrichten. 236.00: Nachrichten. 236.30: Nachrichten. 237.00: Nachrichten. 237.30: Nachrichten. 238.00: Nachrichten. 238.30: Nachrichten. 239.00: Nachrichten. 239.30: Nachrichten. 240.00: Nachrichten. 240.30: Nachrichten. 241.00: Nachrichten. 241.30: Nachrichten. 242.00: Nachrichten. 242.30: Nachrichten. 243.00: Nachrichten. 243.30: Nachrichten. 244.00: Nachrichten. 244.30: Nachrichten. 245.00: Nachrichten. 245.30: Nachrichten. 246.00: Nachrichten. 246.30: Nachrichten. 247.00: Nachrichten. 247.30: Nachrichten. 248.00: Nachrichten. 248.30: Nachrichten. 249.00: Nachrichten. 249.30: Nachrichten. 250.00: Nachrichten. 250.30: Nachrichten. 251.00: Nachrichten. 251.30: Nachrichten. 252.00: Nachrichten. 252.30: Nachrichten. 253.00: Nachrichten. 253.30: Nachrichten. 254.00: Nachrichten. 254.30: Nachrichten. 255.00: Nachrichten. 255.30: Nachrichten. 256.00: Nachrichten. 256.30: Nachrichten. 257.00: Nachrichten. 257.30: Nachrichten. 258.00: Nachrichten. 258.30: Nachrichten. 259.00: Nachrichten. 259.30: Nachrichten. 260.00: Nachrichten. 260.30: Nachrichten. 261.00: Nachrichten. 261.30: Nachrichten. 262.00: Nachrichten. 262.30: Nachrichten. 263.00: Nachrichten. 263.30: Nachrichten. 264.00: Nachrichten. 264.30: Nachrichten. 265.00: Nachrichten. 265.30: Nachrichten. 266.00: Nachrichten. 266.30: Nachrichten. 267.00: Nachrichten. 267.30: Nachrichten. 268.00: Nachrichten. 268.30: Nachrichten. 269.00: Nachrichten. 269.30: Nachrichten. 270.00: Nachrichten. 270.30: Nachrichten. 271.00: Nachrichten. 271.30: Nachrichten. 272.00: Nachrichten. 272.30: Nachrichten. 273.00: Nachrichten. 273.30: Nachrichten. 274.00: Nachrichten. 274.30: Nachrichten. 275.00: Nachrichten. 275.30: Nachrichten. 276.00: Nachrichten. 276.30: Nachrichten. 277.00: Nachrichten. 277.30: Nachrichten. 278.00: Nachrichten. 278.30: Nachrichten. 279.00: Nachrichten. 279.30: Nachrichten. 280.00: Nachrichten. 280.30: Nachrichten. 281.00: Nachrichten. 281.30: Nachrichten. 282.00: Nachrichten. 282.30: Nachrichten. 283.00: Nachrichten. 283.30: Nachrichten. 284.00: Nachrichten. 284.30: Nachrichten. 285.00: Nachrichten. 285.30: Nachrichten. 286.00: Nachrichten. 286.30: Nachrichten. 287.00: Nachrichten. 287.30: Nachrichten. 288.00: Nachrichten. 288.30: Nachrichten. 289.00: Nachrichten. 289.30: Nachrichten. 290.00: Nachrichten. 290.30: Nachrichten. 291.00: Nachrichten. 291.30: Nachrichten. 292.00: Nachrichten. 292.30: Nachrichten. 293.00: Nachrichten. 293.30: Nachrichten. 294.00: Nachrichten. 294.30: Nachrichten. 295.00: Nachrichten. 295.30: Nachrichten. 296.00: Nachrichten. 296.30: Nachrichten. 297.00: Nachrichten. 297.30: Nachrichten. 298.00: Nachrichten. 298.30: Nachrichten. 299.00: Nachrichten. 299.30: Nachrichten. 300.00: Nachrichten. 300.30: Nachrichten. 301.00: Nachrichten. 301.30: Nachrichten. 302.00: Nachrichten. 302.30: Nachrichten. 303.00: Nachrichten. 303.30: Nachrichten. 304.00: Nachrichten. 304.30: Nachrichten. 305.00: Nachrichten. 305.30: Nachrichten. 306.00: Nachrichten. 306.30: Nachrichten. 307.00: Nachrichten. 307.30: Nachrichten. 308.00: Nachrichten. 308.30: Nachrichten. 309.00: Nachrichten. 309.30: Nachrichten. 310.00: Nachrichten. 310.30: Nachrichten. 311.00: Nachrichten. 311.30: Nachrichten. 312.00: Nachrichten. 312.30: Nachrichten. 313.00: Nachrichten. 313.30: Nachrichten. 314.00: Nachrichten. 314.30: Nachrichten. 315.00: Nachrichten. 315.30: Nachrichten. 316.00: Nachrichten. 316.30: Nachrichten. 317.00: Nachrichten. 317.30: Nachrichten. 318.00: Nachrichten. 318.30: Nachrichten. 319.00: Nachrichten. 319.30: Nachrichten. 320.00: Nachrichten. 320.30: Nachrichten. 321.00: Nachrichten. 321.30: Nachrichten. 322.00: Nachrichten. 322.30: Nachrichten. 323.00: Nachrichten. 323.30: Nachrichten. 324.00: Nachrichten. 324.30: Nachrichten. 325.00: Nachrichten. 325.30: Nachrichten. 326.00: Nachrichten. 326.30: Nachrichten. 327.00: Nachrichten. 327.30: Nachrichten. 328.00: Nachrichten. 328.30: Nachrichten. 329.00: Nachrichten. 329.30: Nachrichten. 330.00: Nachrichten. 330.30: Nachrichten. 331.00: Nachrichten. 331.30: Nachrichten. 332.00: Nachrichten. 332.30: Nachrichten. 333.00: Nachrichten. 333.30: Nachrichten. 334.00: Nachrichten. 334.30: Nachrichten. 335.00: Nachrichten. 335.30: Nachrichten. 336.00: Nachrichten. 336.30: Nachrichten. 337.00: Nachrichten. 337.30: Nachrichten. 338.00: Nachrichten. 338.30: Nachrichten. 339.00: Nachrichten. 339.30: Nachrichten. 340.00: Nachrichten. 340.30: Nachrichten. 341.00: Nachrichten. 341.30: Nachrichten. 342.00: Nachrichten. 342.30: Nachrichten. 343.00: Nachrichten. 343.30: Nachrichten. 344.00: Nachrichten. 344.30: Nachrichten. 345.00: Nachrichten. 345.30: Nachrichten. 346.00: Nachrichten. 346.30: Nachrichten. 347.00: Nachrichten. 347.30: Nachrichten. 348.00: Nachrichten. 348.30: Nachrichten. 349.00: Nachrichten. 349.30: Nachrichten. 350.00: Nachrichten. 350.30: Nachrichten. 351.00: Nachrichten. 351.30: Nachrichten. 352.00: Nachrichten. 352.30: Nachrichten. 353.00: Nachrichten. 353.30: Nachrichten. 354.00: Nachrichten. 354.30: Nachrichten. 355.00: Nachrichten. 355.30: Nachrichten. 356.00: Nachrichten. 356.30: Nachrichten. 357.00: Nachrichten. 357.30: Nachrichten. 358.00: Nachrichten. 358.30: Nachrichten. 359.00: Nachrichten. 359.30: Nachrichten. 360.00: Nachrichten. 360.30: Nachrichten. 361.00: Nachrichten. 361.30: Nachrichten. 362.00: Nachrichten. 362.30: Nachrichten. 363.00: Nachrichten. 363.30: Nachrichten. 364.00: Nachrichten. 364.30: Nachrichten. 365.00: Nachrichten. 365.30: Nachrichten. 366.00: Nachrichten. 366.30: Nachrichten. 367.00: Nachrichten. 367.30: Nachrichten. 368.00: Nachrichten. 368.30: Nachrichten. 369.00: Nachrichten. 369.30: Nachrichten. 370.00: Nachrichten. 370.30: Nachrichten. 371.00: Nachrichten. 371.30: Nachrichten. 372.00: Nachrichten. 372.30: Nachrichten. 373.00: Nachrichten. 373.30: Nachrichten. 374.00: Nachrichten. 374.30: Nachrichten. 375.00: Nachrichten. 375.30: Nachrichten. 376.00: Nachrichten. 376.30: Nachrichten. 377.00: Nachrichten. 377.30: Nachrichten. 378.00: Nachrichten. 378.30: Nachrichten. 379.00: Nachrichten. 379.30: Nachrichten. 380.00: Nachrichten. 380.30: Nachrichten. 381.00: Nachrichten. 381.30: Nachrichten. 382.00: Nachrichten. 382.30: Nachrichten. 383.00: Nachrichten. 383.30: Nachrichten. 384.00: Nachrichten. 384.30: Nachrichten. 385.00: Nachrichten. 385.30: Nachrichten. 386.00: Nachrichten. 386.30: Nachrichten. 387.00: Nachrichten. 387.30: Nachrichten. 388.00: Nachrichten. 388.30: Nachrichten. 389.00: Nachrichten. 389.30: Nachrichten. 390.00: Nachrichten. 390.30: Nachrichten. 391.00: Nachrichten. 391.30: Nachrichten. 392.00: Nachrichten. 392.30: Nachrichten. 393.00: Nachrichten. 393.30: Nachrichten. 394.00: Nachrichten. 394.30: Nachrichten. 395.00: Nachrichten. 395.30: Nachrichten. 396.00: Nachrichten. 396.30: Nachrichten. 397.00: Nachrichten. 397.30: Nachrichten. 398.00: Nachrichten. 398.30: Nachrichten. 399.00: Nachrichten. 399.30: Nachrichten. 400.00: Nachrichten. 400.30: Nachrichten. 401.00: Nachrichten. 401.30: Nachrichten. 402.00: Nachrichten. 402.30: Nachrichten. 403.00: Nachrichten. 403.30: Nachrichten. 404.00: Nachrichten. 404.30: Nachrichten. 405.00: Nachrichten. 405.30: Nachrichten. 406.00: Nachrichten. 406.30: Nachrichten. 407.00: Nachrichten. 407.30: Nachrichten. 408.00: Nachrichten. 408.30: Nachrichten. 409.00: Nachrichten. 409.30: Nachrichten. 410.00: Nachrichten. 410.30: Nachrichten. 411.00: Nachrichten. 411.30: Nachrichten. 412.00: Nachrichten. 412.30: Nachrichten. 413.00: Nachrichten. 413.30: Nachrichten. 414.00: Nachrichten. 414.30: Nachrichten. 415.00: Nachrichten. 415.30: Nachrichten. 416.00: Nachrichten. 416.30: Nachrichten. 417.00: Nachrichten. 417.30: Nachrichten. 418.00: Nachrichten. 418.30: Nachrichten. 419.00: Nachrichten. 419.30: Nachrichten. 420.00: Nachrichten. 420.30: Nachrichten. 421.00: Nachrichten. 421.30: Nachrichten. 422.00: Nachrichten. 422.30: Nachrichten. 423.00: Nachrichten. 423.30: Nachrichten. 424.00: Nachrichten. 424.30: Nachrichten. 425.00: Nachrichten. 425.30: Nachrichten. 426.00: Nachrichten. 426.30: Nachrichten. 427.00: Nachrichten. 427.30: Nachrichten. 428.00: Nachrichten. 428.30: Nachrichten. 429.00: Nachrichten. 429.30: Nachrichten. 430.00: Nachrichten. 430.30: Nachrichten. 431.00: Nachrichten. 431.30: Nachrichten. 432.00: Nachrichten. 432.30: Nachrichten. 433.00: Nachrichten. 433.30: Nachrichten. 434.00: Nachrichten. 434.30: Nachrichten. 435.00: Nachrichten. 435.30: Nachrichten. 436.00: Nachrichten. 436.30: Nachrichten. 437.00: Nachrichten. 437.30: Nachrichten. 438.00: Nachrichten. 438.30: Nachrichten. 439.00: Nachrichten. 439.30: Nachrichten. 440.00: Nachrichten. 440.30: Nachrichten. 441.00: Nachrichten. 441.30: Nachrichten. 442.00: Nachrichten. 442.30: Nachrichten. 443.00: Nachrichten. 443.30: Nachrichten. 444.00: Nachrichten. 444.30: Nachrichten. 445.00: Nachrichten. 445.30: Nachrichten. 446.00: Nachrichten. 446.30: Nachrichten. 447.00: Nachrichten. 447.30: Nachrichten. 448.00: Nachrichten. 448.30: Nachrichten. 449.00: Nachrichten. 449.30: Nachrichten. 450.00: Nachrichten. 450.30: Nachrichten. 451.00: Nachrichten. 451.30: Nachrichten. 452.00: Nachrichten. 452.30: Nachrichten. 453.00: Nachrichten. 453.30: Nachrichten. 454.00: Nachrichten. 454.30: Nachrichten. 455.00: Nachrichten. 455.30: Nachrichten. 456.00: Nachrichten. 456.30: Nachrichten. 457.00: Nachrichten. 457.30: Nachrichten. 458.00: Nachrichten. 458.30: Nachrichten. 459.00: Nachrichten. 459.30: Nachrichten. 460.00: Nachrichten. 460.30: Nachrichten. 461.00: Nachrichten. 461.30: Nachrichten. 462.00: Nachrichten. 462.30: Nachrichten. 463.00: Nachrichten. 463.30: Nachrichten.

Frauenhände bändigen Raubtierkräfte

Der Ritt auf dem Löwen

Von „Zartien“ Dompfeusen, Heppelschen, wilden Löwen und Zirkusunfällen

Von Tierbändiger Hans Brück

Die weiblichen Dompfeusen beneiden oft einen Mann um eine Gefährlichkeit, die ihnen ihrer männlichen Konkurrenten nicht nachsehen. Wohl besitzen sie die Handtücher weniger selbst, denn bei der Gefahr meist die Männer, aber um so mehr muß man dann die Tapferkeit dieser Frauen bewundern, die bei den Proben oft anwesend sind und sehen, wie gefährlich die Vorgänge bleiben, die sie später einmal in die Hand bekommen. Oft aber sehen sie die Tiere vorher überhaupt nicht zu müssen, sie dann vorführen, ohne genau zu wissen, ob sie angreifslustig oder gefügig sind. Ich kenne übrigens Dompfeusen, die alles allein besorgen, auch die Dressur. Da ist unter andern die Schwägerin des Kapitän's und Zirkusdirektors Alfred Schneider zu nennen, Fräulein Wetz, die ihre Bräutlingen selbst dressiert. Ihre Bräutlingen sind nicht gerade die angesehensten Bälge.

Hürdenrennen auf dem Löwen

Eine Wegebenheit, bei der sowohl die Löwen alles zeigen, was Wildheit, Unbändigkeit und Angriffslust betrifft, als auch die leider schon verlorene Wilh. Margarete alle Register ihrer großen Kunst und Verwegenheit zog, ist mir noch gut in Erinnerung und soll hier geschildert werden. Wilh. Margarete hatte eine Dressur fertiggestellt, die überall Bewunderung erregte. Der Haupttrick war eine Springschule mit einem Löwen. Sie hatte es fertiggebracht, einem Löwen eine Art Sattel aufzuliegen und ritt auf ihm im Kreise innerhalb des Käfiges, wobei der Löwe verschiedene Hürden nahm. Mit dieser Nummer war sie in einem Zirkus Richter im Rhein-Bezirkskommando und die Darbietung lief schon ungelächliche Tage. In gleicher Zeit war im Zirkus auch eine Ghiblientruppe engagiert, und durch ein Neuzug dieser Truppe gefolgt, sah ein Unglück.

Der Sattel auf dem Raubtier

Der Zirkus war bombenvoll. Wilh. Margarete hatte die Gruppe vorgeführt und schreie sich an ihren Schützling zu zeigen, den eben erwachten Hürdenprung. Interessant war schon, wie die Dompfeuse vor dem erregten Publikum den Sattel auf ihr Reiter legte. Das war nicht so ganz einfach und leicht. Da das Reiten des Sattels dem Tier unangenehm war, wehrte es sich unheimlich. Sie kam an den Gürtel heran, und zwar so, daß hinter dem Raubtier ein Volkstum stand, um das Zurückweichen des Tieres zu verhindern. In der linken Hand hatte sie eine Gabel und in der rechten das Sattelsaug. Sattel nach in die Höhe, so schlug der Löwe erstickt nach ihr. Geschickt mußte sie den Reiterhaken auszuweichen und anzuweichen lag dann auf einmal der Sattel auf dem Rücken der Großhase. Nun kam aber das schmerzliche Geschallen des Gurtes. Dies mußte mit einer Hand geschehen, da in die andere die Gabel zur Wehr hielt. Es kamen die großen Hürden der Reiter in bedenkliche Nähe des Armes, doch eine geschickte Bewegung wehrte die Gefahr rechtzeitig immer wieder ab. Dieser Akt allein war schon das Eintrittsgeld wert.

Weib und Wüstenkönig

Endlich sah der Sattel. Jetzt bestand die Kunst darin, den Löwen, der fortwährend das Wankende wollte, zurückzuhalten und zu besitzigen. Wie Wilh. Margarete dies fertigbrachte, war ein Meisterstück der Kunst. In diesem Augenblicke rückte sie dem Löwen so nahe auf den Leib und berührte ihn abwechselnd einmal mit Gabel und Reißzweife, bis das Tier, das dabei beängstigt aggressiv wurde, zuletzt sich duckte. Nun war aber die tolle Wüstenbändigerin auch schon oben und sah fest im Sattel auf dem Rücken des Löwen. Nun ging erst der Kampf gegen die Wüstenbändigerin des Tieres los, denn dieses wollte sich mit seiner Last nicht vom Boden erheben. Die Meisterin war jetzt schon in Schweig gebadet. Endlich stand der Löwe auf den Beinen und nun ließ das granbieste Schauspiel ein. Man sah das große hübsche Dame auf dem Rücken eines

Der schwebende Haken

Schon hatte die mutige Dompfeuse zwei von den üblichen drei Händen gemacht, als sich der Strick mit dem Haken vom Matlöwen löste und in die Menge hineinfiel, zum Unglück gerade da, wo Wilh. Margarete mit ihrem gefährlichen Reiter vorlief. Der Strick hatte sich gelöst, als sie gerade noch zwei Meter vom Sprung entfernt war. In ein Wippen oder in ein Herunterspringen war bei dieser kurzen Entfernung und der Schnelligkeit nicht zu denken. Wäre der Strick nicht zum Unglück gerade über der Karriere hängen geblieben, so wäre alles gut abgegangen. Wilh. Margarete selbst hatte den Strick nicht fallen und hängen sehen. Wohl drehte sie sich einen Moment um, als man ihr zurief, aber sie schien nicht verstanden zu haben.

Ein weiblicher Absalom

Im nächsten Moment war der Löwe an der Karriere und schlug hoch. Ein vielstimmiger Schrei erklang, denn der Sattel des Schreitendes hatte sich in die Haare der Reiterin festgehakt und diese baumelte kopflos in der Luft. Der Löwe hatte unterdessen schon wieder eine Hand gemacht, nämlich in die Höhe der Säugenden und stakte. Wilh. Margarete schwang hin und her und versuchte vergeblich, sich am Sattel über dem Haken hochzugreifen. Zu allem Unglück schlang sie mit dem Rücken zum Löwen hin. Sofort erkannte sie die Gefahr und versuchte, ihrem Körper eine Drehung zu geben, aber auch dies gelang ihr nicht. Im nächsten Augenblick wurde sich der Löwe und setzte zum Sprunge an.

„Platz, Sultan, Platz!“

Wir alle eilten in den Käfig, um der bewundernswürdigen Frau Hilfe zu bringen, doch diese bannte uns an den Platz mit dem Ruf: „Wohnt mit eine Gabel von außen und nicht, wo ihr steht!“ Anscheinlich hatte sich ihre Reiter gedreht. Vom Ritt her hatte sie noch ihre schwere Heppelsche in der Hand, für ihre Angreifer an. „Platz, Sultan, Platz!“, und schlug nach ihm. Der Löwe hielt im Sprung inne, ging aber nicht zurück. Nun eilten wir herbei und trieben das Tier zurück. Oft kam es dabei in bedenkliche Nähe der immer noch hängenden Frau und ich hätte beinahe den Kopf verloren. Die Reiter, doch wir waren auf der Hut. Der Dompfeuse hatte man ein Messer gereicht, mit dem sie ihre Haare abschnitten versuchte, die sich so arg in den Haken verwickelt hatten, daß sie sich nicht abheben konnte. Endlich stand sie auf dem Boden.

Die Kerne einer Frau

Sie schimpfte mächtig über die Schlampe der Chinesen und nun kommt das schier Unglaubliche: Sie wies uns alle aus dem Käfig, schickte sich an, den Löwen nochmals zu besteigen. Das Publikum protestierte zwar, aber sie ließ sich nicht beirren. Vom Standpunkt des Dresseurs aus hätte sie auch vollkommen recht, denn wird eine fertige Dressur Abend für Abend nicht in der gleichen Weise begonnen und beendet, so verliert nach und nach das Tier ganz und wird verdorben. Aber man muß die Kerne und den Wert dieser einzigartigen Frau mit dem ruhigen Mienen der Welt den Leid wiederholte. Glücklich vollbrachte und brachte sie diesen auch zu Ende. Was das Publikum nachher, nach Schluß der Nummer, anstellte, kann man sich vorstellen.

Rache eines Rabbers

Noch ein Erlebnis hatte diese mutige Frau mit dieser Nummer, und zwar gleich einen Monat später. Beim Hürdenrennen blieb der Löwe mit dem Gurt an der Karriere hängen und Wilh. Margarete schob kopflos über in den Sand, gerade wie die Zirkusdirektoren Hindernissen. Im nächsten Augenblick lag aber auch schon der Löwe brüllend über ihr. Bevor wir richtig sehen, was geschehen war, hatte sich die gefistesgegenwärtige Dompfeuse schon wieder aufgerafft und drang ihrer-

seits auf den Löwen ein, den sie wildend schlug. Noch mehr als sechs Monate bestand diese Nummer. Einen schönen Tages fand man sämtliche Tiere begriffen im Wagen. Ein raschläufiger entlassener Arbeiter hatte den acht herrlichen Tieren giftiges Fleisch gegeben. Der Löwe blieb unangeführt.

Löwen zur Bräutzeit

Ein furchtbares Erlebnis hatte 1902 über 1908 die Tochter der Menageriedirektorin Fischer, allgemein unter dem Namen die blonde Fischer bekannt. Die Löwen waren in der Bräutzeit, und man warnte sie, hineinzuweichen. Das sollte zwar, rieten wir ihr, die Nummer ausfallen zu lassen, doch sie wollte nichts davon hören. Schon als die Dompfeuse in den Käfig ging, zeigten sich die Tiere sehr angreifslustig, und streng belohnte der aufstehende und bereitstehende Vater seiner Tochter: „Kommt heranz!“ Dem Paar schüttelte aber etwas erwidern, war ihm unmöglich, denn schon kam ein riesiger Löwe auf sie zu, dem sie ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden mußte. Pfeifend fuhr die Weißzweife durch die Luft und saugte auf dem Rücken des heranwachsenden Tieres. Doch dieses ließ sich nicht einschüchtern, selbst als die Gabel in Tätigkeit kam. Abweicht kam das riesige Tier immer näher an seine Tochter heran. Wir andere wußten nicht, was wir tun sollten.

Die Muschel setzt aus

Hinein oder nicht? Diese Ungeheuer lag furchtbar auf unsen Nerven. Wird der Löwe angreifen oder nicht? Keiner wußte es und konnte es wissen. Was letzten Fall war es dann, die Dompfeuse durch einen Ruff zu warnen. Wie leicht konnte sie ihre Nerven verlieren und etwas Befehletes tun, dann fiel die Schuld auf uns, und eine solche Verantwortung wollte keine tragen. Jetzt hatte auch das Publikum gemerkt, daß hier etwas im Gange war und immer mehr Angst kam auf den Gesichtern zum Vorzeichen. Die Muschel setzte sich zu spielen, zerwickelte herrliche im ganzen Raum. Schweiß drang von außen der Pfiff einer Solomotte herein. „Weiter spielen!“ krachte ein im Entsetzen betrockneter Mund. „Muschel!“ Klang es wo anders her.

Hartnäckig folgt das Raubtier

Die Dompfeuse war durch das fortwährende Ausweichen vor dem Löwen auf die Seite gegenüber der Möglichenstütze aufsteigen zu spielen, zerwickelte herrliche im ganzen Raum. Schweiß drang von außen der Pfiff einer Solomotte herein. „Weiter spielen!“ krachte ein im Entsetzen betrockneter Mund. „Muschel!“ Klang es wo anders her. Die Dompfeuse war durch das fortwährende Ausweichen vor dem Löwen auf die Seite gegenüber der Möglichenstütze aufsteigen zu spielen, zerwickelte herrliche im ganzen Raum. Schweiß drang von außen der Pfiff einer Solomotte herein. „Weiter spielen!“ krachte ein im Entsetzen betrockneter Mund. „Muschel!“ Klang es wo anders her.

Nun Aden der Schönen

Da erklärte ein donnerndes Brüllen, daß alles ergriffen und mit einem mächtigen Sprung saugte die riesige Bestie durch die Luft, landete im Aden der schönen Tierbändigerin und rief diese zu Boden. Dann öffnete sich ein enormer Aden mit langen, gelben Säulen, es kratzte, als ob jemand eine Bombe mit einem großen Sammer zerdrückte und schon führten sich auch die anderen Löwen über die Reite. Sofort rissen verlebene mit mir die Gitter hoch und sprangen ins Innere, um den Raubtieren die Frau zu entreißen, doch wir kamen zu spät. Unter den Löwen selbst war eine fürch-

terliche Dauerei und Weiserei mit gebrochen, weil sie sich die Reite gegenüber ablegen wollten. Diese Momente hätte man benötigt, um den Reiten an der Reite sein Reiter schnell herauszuholen, denn sie wurde ja in der Nähe der Tür zu Boden gerissen. Auch wir verließen nun aus diesem Gerangel herauszukommen, was natürlich nicht gefahrlos war.

Ein schauriges Ende

Der Anblick der böse angegriffenen Dompfeuse war entsetzlich. Kopflos schreie das Publikum jammern und fürchtete über Wände und Stühle, um das Freie zu gewinnen. Ungefragt liefen die Löwen in den Käfig hin und her. Ein Glück, daß der Vater der Dompfeuse nicht das schreckliche Ende seiner Tochter mitangehen hätte. Seine Nebenbuhler ihn schon vorher im Stütze gelassen. Schmachdästel war er zu Boden gesunken und in seinen Wagen gestürzt worden.

Der tolle Bräutigam

Wichtig erhielt ich einen furchterlichen Stoß, so daß ich zu Boden fiel. Eine Gestalt schloß an mir vorbei und drang in den Käfig. Ich ahnte nicht, daß es sich um den Bräutigam handelte. Diese Tat konnte alle an den Platz, wo sich jeder gerade befand. Zwischen den Löwen stand mit geronnenen Zähnen ein gut gekleideter Mensch. Abwärtig der einen Hebel und versuchte, diesen auf die Löwen abzubilden. Scheinbar war er sich nicht sicher, denn er ging nicht los. Ein Glück auch, denn er hätte hätte einen Stoß in den Brustkasten betreten und noch ein Opfer fordern können. Der ich wie toll gehärdete Mann schrie mit überlauter Stimme: „Kommt heranz, Ihr Reiter!“ Eine Frau kam ihm entgegen. Der Löwe sah und will meine Braut an mich heranführen. Man wurde uns allen ganz bewusst, denn der Löwe war der Bräutigam der Löwen. Besonders merkwürdig war das, daß die verdurten Löwen nicht im geringsten Mienen machten, sich auf den Eindringling zu listen. Dann kam dieser zu Boden. Schnell liefen ein Feuerwärter und ich hinein und zerrten den sich sträubenden Reiter aus, bevor Schlimmes geschehen konnte.

Bürgermeister als Erdarbeiter

Auch der Dresdener Polizeipräsident a. D. folgt verhasst. In der vergangenen Woche ist auch der ehemalige sozialdemokratische Polizeipräsident von Breslau, Fritz Wögel, von der politischen Polizei festgenommen. Die Unterbringung Wögel im Konzentrationslager an der Erkelenzstraße wird voraussichtlich in den nächsten Tagen erfolgen. Im Zusammenhang hiermit sei erwähnt, daß der bereits verhaftete Bürgermeister a. D. Mache inwieweit in das Konzentrationslager abgedrückt worden ist, wo er voraussichtlich mit der Ausübung von Erdarbeiten beschäftigt werden wird.

Ein Dampfer explodiert

Zusammenstoß mit einem Gießern. Der norddeutsche 8000-Tonnen-Dampfer „Zeisold“ ließ sich gestern von Kap St. Francis entfernt auf einen Gestein und stieß nach einer schweren Explosion. Die gesamte Mannschaft ging in die Rettungsboot. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Auf der Flucht erschossen

Der Schutzgefangene Konrad Hansmann, der bei Minderarbeiten im Dachsen Konzentrationslager beschäftigt war, wurde bei einem Fluchtversuch erschossen.

Gegen wilde Händler

Aktion der Berliner Kriminalpolizei. Besondere Kommandos der Berliner Kriminalpolizei, unterstützt von Schutzpolizei, haben am Freitag Vormittag im sogenannten Schwanenbiererei in den Straßen um die Pfandkammer Aktionen gegen die dort überhandnehmenden Händler und wilden Händler unternommen. 600 Personen wurden bisher zwangsgestellt und auf Polizeianlagen im Polizeipräsidium gesteckt.

Auch Holland dankt

Die Barinas ausgewiesen. Nach einer Meldung des „Telegraaf“ hat der niederländische Justizminister nunmehr verfügt, daß die Verbreiter Julius und Henry Barma spätestens am 26. Mai das niederländische Gebiet verlassen haben, da sie als unerwünschte Ausländer gelten.

Advertisement for 'Geprüft und für gut befunden' shoes. It features the text 'Der preiswerte deutsche Herrensuh' and 'Verkaufsstelle Halle: Leipziger Straße 101'. There are also price tags for 8.50, 10.50, and 12.50. The logo includes 'DIE FABRIK FÜR GENUSS' and 'HERRENSCHUHE'.



Stille

Berliner Effektenbörse vom 19. Mai. Die Börse war still und wenig verändert. Enttäuschend bleibt nach wie vor das geringe Interesse des Publikums...



Not lehrt beten

Gebeten zum Sonntag Rogate

Es gibt eine ganz bestimmte Haltung gegenüber den Schwierigkeiten der Gegenwart...

Das ist alles Wahrheit, die man am Sonntag Rogate besonders tief begreift. Dieser Sonntag bringt eine Aufforderung zum Gebet...

Auto- und Motorrad-Reisen

Olfo Keller, Schillerstr. 45

bindung mit dem inneren Kern der Religion verloren. Es kommt dann zu jenen halb-religiösen Lebenszuständen, die wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten zur Genüge kennen gelernt haben...

Table with 4 columns: (Name), Geb, Brief, Geb, Brief. Lists names and addresses for the Berliners Denkmäler vom 19. Mai.

Verein der deutschen Zuckerindustrie

Auf der Hauptversammlung machte der Vorsitzende des Direktoriums Generaldirektor Harach Ausführungen zur Lage der Zuckerindustrie...

Wirtschaftsrundschau

\* Verlegung der Gläubiger-Konferenz am 20. Mai. Die Reichsbank teilt mit, daß die Konferenz zum Vertreten der ausländischen Gläubiger...

Schach in Halle

Im heutigen Sonntag ist der Schachklub zum Verleider Gott des Schachklubs zum Halle. Die Gäste spielen mit ihrer 1. Mannschaft gegen eine Komb. 2. und 3. Mannschaft...

Bekanntmachung

Die nächste Preisstunde der Abteilung für Landwirtsch., Kredit- und Wirtschaftspragen findet am Montag, dem 22. Mai 1933...

Badefreunden in Alt-Halle

Der einzige Badeplatz - Bescheidener Komfort - Das erste Mädchenbad

Prompt wie immer ist im schönen Bismarckmonat Mai durch ein offizielles „Anschwimmen“ die Badeaison eröffnet worden...

Selbst so etwas wie Komfort gab es in dieser Badeanstalt von hundert Jahren! Wie nämlich „ein Handtuch zum Abtrocknen hergeholt“, der mußte zu dem halben Eifer...

Eine Ausnahme hiervon bilden von jeder die Hallener, deren stillschweigend anerkanntes Privileg es war, 3. U. von der Schwimmbad- aus im Schwimmbad...

Allmählich aber entstanden, namentlich in den „Berggärten“ weitere Badeanstalten, und 1888 wurde auch ein „Armen-Badeplatz“ eröffnet...

Die Wahlen zur Provinzialsynode

Vorbereitende Versammlung des Evangelischen Bundes

Der Zweigverein Halle-Vord des Evangelischen Bundes hatte zu gestern Abend zu einer Versammlung in das Vorkloster-Gemeinschaftshaus eingeladen...

Seine Bedeutung. Sie wollten wieder das alte Testament abschaffen, noch auch die Politik in die Kirche hineintragen und hätten sich nicht das geringste mit Mariä Verkörperung...

Gesetz zum Schutz des Einzelhandels

Nach dem Reichsgesetz zum Schutz des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 ist die Errichtung neuer Verkaufsstellen des Einzelhandels...

Nach dem Reichsgesetz zum Schutz des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 ist die Errichtung neuer Verkaufsstellen des Einzelhandels...

Fahrräder enorm billig. Halbbremser mit freilauf. 28,- Ballon-Herrenrad 44,-. Herrentourerend 33,- Ballon-Halbbremser-Crem 55,-. Fahrrad-Möller Schmeierstraße 1.



# Die Nöte der Gaststättenpächter

## Tagung des Reichsverbandes in Halle

Halle entwidelt sich fast rühriger Fremdenverkehr immer mehr zur Storgaststadt, ein Umstand, der natürlich ebenfalls lebend auf die heimische Wirtschaft sich auswirkt. Kürzlich hielt der Reichsverband deutscher Gaststättenpächter, der seinen Sitz in Dortmund hat, in Halle seinen 40. Jahreskongress ab. In Halle waren neben dem Reichsverband aus allen Teilen des Reiches Delegierte erschienen, so daß bei starkem Besuch die Tagung den gewöhnlichen Verlauf nehmen konnte. Nach einem Begrüßungsabend in einem der herrlichen Villen und einer Delegiertenversammlung am nächsten Vormittag traten die Vertreter des Reichsverbandes am Nachmittag in Willers Restaurant Hofgarten zur Jahreshauptversammlung zusammen.

**Jahreshauptversammlung**  
Zunächst beschäftigte in Anwesenheit zahlreicher Beobachter der 1. Vorsitzende Bedemann (Dortmund) kurz die Versammlung, überlag aber dann die Zeitung an den 2. Vorsitzenden Metz (Dortmund). Bedemann mußte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedertreten. Der 2. Vorsitzende Heibte seine Freude über den zahlreichen Besuch in herzlichen Begrüßungsworten und den Dank an Ehrenmitglieder und Kollegen. Er sprach von dem Streich nach dem ganzen Reich ein gutes Zeichen dafür, daß auch bei den Gaststättenpächtern der Geist der deutschen Erneuerung Platz gegriffen habe. An den Reichskanzler Adolf Hitler wurde ein Grußtelegramm telegraphisch abgelesen. Der im letzten Jahre verstorbenen Reichsleiter wurde nachher gedacht. Dann berichtete der Kassierer Biele (Düsseldorf) über den Stand der Verbandssachen und konnte die Lage der Kasse als günstig nachweisen. Darauf wurde dem Kassierer und dem Gemeindevorstand Entlassung erteilt.

**Die Vorstandswahl,**  
die nun folgte, fand im Zeichen der Gleichsollung, denn auch der Verband der Gaststättenpächter will nicht nachsehen, wenn es gilt, ein neues Reich zu bauen. Anstelle des erkrankten 1. Vorsitzenden Bedemann wurde der bisherige 2. Vorsitzende Metz zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde Kassierer (Göppingen) 1. Kassierer Berner (Mühlberg), 1. Schriftführer Bopp (Klein). Unter den noch gewählten 5 Beisitzern befindet sich auch Halle Adolf Biermann.

Der erste Vorsitzende Metz gab das Versprechen ab, daß der neue Vorstand sich voll und ganz für die Rechte und Nöte der Gaststättenpächter einsetzen werde. Er rief die Teilnehmer besonders genau, denn sie seien am leichtesten gerade im reichsfeindlichen Judentumgebiß. Den anderen Organisations- und Hilfswortgruppen solle man gern die Hand zur Zusammenarbeit reichen und sie nicht bekämpfen. Die gleiche eng zusammenarbeit müsse mit dem Reichsheimatverbände erfolgen. Wer kam dann auf die großen Verdienste des bisherigen 1. Vorsitzenden zu sprechen, für die er hier den allerherzlichsten Dank des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung aussprach. Bedemann, der seinerzeit den Verband mitbegründet hatte, wurde durch die Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

**Der Beitritt zum Reichsheimatverbände**  
des deutschen Gaststättenwesens wurde beschlossen. Der entsprechende Antrag um Aufnahme wird gestellt werden. Hiermit ging man zur Verbandsfrage über, die nach Vorschlägen der Delegiertenversammlung abgeändert worden ist. Auch die Satzungsänderungen wurden beschlossen. Als Verbandsbeiträge wurden wieder 2 % beschlossen. Schließlich wurde noch einstimmig ein Antrag großer Zweckmäßigkeit angenommen, nämlich daß die Mitglieder der Einzelclubs „Räucherhilfe“ unbedingt auch Mitglieder des Reichsverbandes sein müssen.

Dann sprach

**Reichsamtmann Karnath (Halle)**  
über die wirtschaftliche Lage des gewirtschaftlichen Gaststättenwesens in Mitteldeutschland, ihre Ursachen und Gründe und über einige Wege ihrer Beseitigung. Die Auswertung des gesamten Gaststättenmaterials hat folgende interessanten Zahlen ergeben:

Von den gesamten verpackten Gaststätten, die ihrerseits etwa 80-90 v. H. des ganzen Gaststättenwesens ausmachen, sind nur rund 10 v. H. schon Jahre und länger in den Händen ein und desselben Wirtes. Dagegen haben insgesamt ca. 88 Prozent aller Gastbetriebe in den letzten fünf Jahren ihren Anbieter ge-

wechselt, davon im Jahre 1932 allein 30 Prozent (111), im Jahre 1931 16 Prozent. Unter diesen neuverpackten Betrieben sind in den Jahren 1932 und 1931 66 Prozent solche, in denen Oberpachtverträge mit Brauereien bestehen, in den Jahren vorher langsam herabgegangen bis auf nur 20 Prozent im Jahre 1928. Von sämtlichen Gastbetrieben waren im 1. Februar 1933 über 40 Prozent solche, in denen Brauereien Oberpächter waren, während 70 Prozent aller Gastbetriebe durch langjährige Bierveräußerungsverpflichtungen an bestimmte Brauereien gebunden waren. Die Veräußerungsverpflichtungen erstreckten sich fast durchgängig auf sämtliche festeren Getränke auf Kohlen säure und Eis, z. B. sogar auf sämtliche Feinschokolade und Wurst, auf sämtliche Packwaren, in einem Falle sogar auf den Bezug von Milch von einer bestimmten Molkerei (111). Außer den

**Bier- und Getränkebezugsverpflichtungen**  
besteht in zahlreichen Fällen eine Verpflichtung zur Tilgung und Verzinsung der Beträge, die die Brauereien zur Erlangung ihres Nachtrages außerdem aufgenommen haben! Diese Beträge machen z. T. ein Vielfaches einer

Jahrespacht, so z. B. in einem Falle das 20fache, aus!

Die Ursache an dem ungeheuren wirtschaftlichen Notstand ist der Rückgang des allgemeinen Wirtschaftens, der sich im Gastbetriebe besonders schwer auswirken mußte, weil er der Bediente nicht nur seiner Familie, sondern auch der Verpächter z. B. z. und der Bediente für die Brauerei ist, soweit Bierbezugs- oder Oberpachtverträge vorliegen. Das kann und konnte der Kapitalist ohnehin schwache Pächter, der dem gewerblichen Mittelstand angehört, nicht ertragen.

Der Grund für den wirtschaftlichen Tiefstand ist

**das Versagen der alten Regierung**  
gegenüber der einseitigen und daher verfehlten Kartell- und Konzernpolitik des gewerblichen Großkapitals, das einen Teil des Konkurrenzgebietes durch einseitige Preis- und Konditionenvereinbarungen ausschaltete und daher verfehlten Wettlauf um die Sicherung fester, langjähriger Abschlüssen unter Inbeziehung erheblicher Kapitalien unternahm, die dem Pächter auferlegt worden sind. So wurde der rechtlich Selbständige wirtschaftlich abhängig als der einfachste Arbeiter und Angestellte, dem das Arbeitsrecht Schutz gebührt.

Verlagt hat auch die bisherige Weisungsrichtung.

Hilfe kann nur geschaffen werden durch schnelle Eingreifen der Regierung gegen

finstere Konkurrenzklänge der Brauereien an dem Rücken des Kleinerebetriebs, Verbot der Zwangsverpachtung, Schaffung einer Rechtsprechung für jeden gewerblichen Pächter, Auflösung der Verträge, gezielte Verteilung des Geschäftsschlusses angedeutet, die wirtschaftlichen Schäden durch gezielte Rechtsprechung, die auf den Markt in sich selbst und auf den Pächter, die auf eine Kommission, festzusetzen sind. Selbstredungsmaßnahme bringen erforderlich, die den Wettbewerb der Brauereien zu

Dies ist Aufgabe der neuen Regierung. Sie hat ihre Aufgabe erkannt, wie Hillers ausdrücklich am 1. Mai bewies: Verträge sind nicht geschaffen, daß die Menschen für sie leben, sondern damit sie dem Menschen das Leben ermöglichen.

Lebhafter Beifall dankte dem Redner. Der Vorsitzende erklärte, daß der Reichsheimatverband im Verein mit dem Kampfbund kein Mittel unversucht lassen werde, um die Brauereien gegenüber den Gastbetrieben zu befreien. Es erfolgte dann eine entsprechende Besprechung, in der besonders über die 48 Steuern gerollt wurden, die das Gaststättenwesen zu tragen hat. Daß dabei besonders die Getränkesteuer am schmerzhaftesten lag, ist erklärlich. Auch die Preisfestsetzung wurde häufig besprochen.

Mit einem Sieg-Lied auf Hindenburg und Hitler wurde die Tagung beschlossen.

## Nachlese zum Muttertag

### Muttertagsfeier der Frauengruppe des Ostbundes

Der Frauendienst des Deutschen Ostbundes (Ortsgruppe I) beging am 16. Mai eine Muttertagsfeier im „Hofgärtchen“. Am festlich geschmückten Saal versammelten sich die Mitglieder und zahlreich erschienen Gäste. Im ersten Zug in feierlicher Stimmung begaben sich die Teilnehmer zum Hofgärtchen. Dort begrüßte die Leiterin des Ostbundes, Frau F. Schilling, alle Anwesenden. In besonderer Weise erwähnte sie die Mutter und erinnerte, daß man die liebliche und die geistige Mutter stets in Ehren halten müsse. Die Feier selbst wurde nun mit dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ begonnen.

Dere Zeitsunde (als Gast) begrüßte alle und wünschte einen guten Erfolg dieses Tages. Eine Kaffeepause folgte. Die Mutter wurde durch eine Rede von Frau G. Lohmann in würdevoller Weise gedenkt. Desgleichen ein Diktandum-Gedicht, ein Gedicht von unserem Volkskammer „Denn ich“, welches im Jahre 1928 von ihm in die Diktandumzeitung gebracht wurde. Frau Bergner überbrachte nun die Grüße vom Landesverband Sachsen-Anhalt des Deutschen Ostbundes. Fräulein Köster brachte ebenfalls in humorvoller Weise Glückwünsche dar. Mit großem Beifall aber wurden Worte von Frau G. Lohmann aufgenommen, die — ihrer Heimat und ihrer verstorbenen Mutter gedenkend — fanden aufmerksame Zuhörer. Ein schönes Preislied mit Tanz, von unseren ostmärkischen Kindern wiedergegeben, mußte nach starkem Beifall wiederholt werden. Zum Schluß

sprach der 2. Vorsitzende der Ortsgruppe I Halle über die Zustände in den an Polen abgetretenen Randteilen. Nachdem Herr Götlich auch einige Worte über die nationale Erhebung in Deutschland gesprochen hatte, beendete er seine Ansprache mit einem dreifachen Eingebitt auf unseren Volkskammer Adolf Hitler. Im Anschluß wurde das Hort-Wesell-Preis-Gesang „Mien, die du bist getragen haben, diesen Abend zu einem schönen Muttertag zu gestalten, soll an dieser Stelle nochmals gedankt sein.

### In der Feiernstunde

Feierliche Stunden zum Gedenken der Mutter wurden in der Feiernstunde bei der Mutter und geliebte Gäste erschienen in großer Zahl. Sie wurden von den Lehrkräften empfangen. Die Kinder gingen in die Schulräume, um die Mutter und Väter waren reichlich gespendet worden. Die Lehrerinnen und größten Kinder verteilten die Eltern, uns insbesondere die Mütter zu bezeichnen. Regelmäßig Betrieb wie in einem Kaffeehaus begann. Die Kinder marschierten unter Vorantritt eines Galenkreuzwimpels ein, um die Eltern teilweise über die Rolle der Kinder entscheiden lassen. Der Mutter wurde die Gedächtnisgedichte. Jede Mutter erhielt ein Straußchen zum Ansehen. Im Saal wechselten Sprechstunde, Rezitationen, erste und lustige Lätze miteinander ab. Die Frauen füllte Rektor Döll mit Musikstücken aus. Ein ergetrenntes Spielchen „Fräulein Wolke“, Lehrer Hiller und Schüler, sowie Mädchen der 4. Klasse: „Das Zementkugeln“, das während wurde. Die Rolle der Mutter hat die Mutter hat Fräulein nach Hause, wertvolle Stunden im Gedenken an die Mutter verlebte zu haben. Allen Eltern, voran Rektor Döll, den Herrinnen und Kindern gebührt herzlichster Dank.

### Gastkonzert der Feldregiment-Lit-Kapelle

Unser Volkskammer Adolf Hitler hat den sämtlich seine Feiernstunde als Feiernstunde im hochberühmten Feldregiment Lit Nr. 16 betrachtet. Nun ist die Kapelle der Traditionskanzler dieses Regiments auf einer Gastspielreise durch Deutschland begreifen und war auch am Donnerstag nach Halle gekommen, wo sie in der Saalhofbräuerei konzertierte. Sie wurde von den Besuchern sehr wohl begrüßt und gefeiert und mußte sich ihrer Vorzüglichkeit wegen an einer Stelle nach der anderen entschlagen. Zunächst war der Abend Richard Wagner'scher Musik gewidmet. Man hörte aus den „Nibelungen“, „Mein“, „Tannhäuser“ und den „Meistersingern“. Dann trat die leichtere Oper in ihre Rechte: „Cavalleria Rusticana“ und „Troubadour“ wurden in Auszügen gegeben. Ein Walzer „Träume auf dem Ocean“

leitete zum Marsch der Standarte Nr. 16 über. Weiter wechselten Walzer, Salonstücke und Märsche einander ab. Das Publikum war reichlich von den hervorragenden Kameraden bedient, die reich die feine Verbundenheit mit dem Gallenern hergestellt hatten. Man ist in Halle sofort herzlich einverstanden, wenn bayerische Gemütslichkeit auf uns einwirkt. Da die Kreisleitung Halle-Stadt in Verbindung mit der Saalhofbräuerei sich zur Wiederholung des Konzertes entschlossen hat, möchten wir nochmals auf die beiden Veranstaltungen am Sonntag in der Saalhofbräuerei, nämlich mittags 12 Uhr und abends 7 1/2 Uhr, aufmerksam.

Dr. Baumgarten Kreisarzt des Saalkreises, der Medizinrat, Direktor des Medizinischen Dienstes, Dr. Baumgarten, Kreisarzt, ist zum 1. Juni unter Übertragung des Kreisarztes des Saalkreises nach Halle versetzt worden.

## Sachgruppe „Bäder“ im Kampfbund

Unter einer äußerst fröhlichen Beteiligung der Mitglieder fand im geschnittenen Saal des Bäder-Zimmingshauses die erste Versammlung der Sachgruppe im Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes statt. Im Kampfe gegen die Bädersteuer und Erbschaftsteuer die nationale Bewegung groß geworden, den Kampf gegen sie liegen die Wurzeln ihrer Kraft und unbedingte Pflicht aller ist es, den Kampf rein und ehrlich zu führen.

Ein großes Bildnis unseres großen Volkskammers, umgeben von frischen Blumen und den Symbolen des neuen Reiches, war schon das äußere Zeichen der inneren Wandlung, die sich auch beim Anblick bei jedem der Mitglieder sofort bemerkbar machte. Der Sachgruppenführer, Hr. Schöde, eröffnete mit höchstherzlichen Worten den feierlichen Abend mit herzlichen Worten der Begrüßung um 8 Uhr die Versammlung. Ganz besonderen Gruß widmete er den fast vollständig erschienenen Vorstandsmitgliedern, die auf Grund der Gleichhaltung ihre Aemter zur Verfügung stellen wollten. Durch ihr Erscheinen und ihre

### Zur Fußpilger:

Süßwaren, Bänder und G. Ulrichstr. 41  
Hühneraugenmittel, Einlegesohlen, etc.  
Kleppensack  
Halle, Leipziger Str. 61/62  
Sachliche Ansprache dokumentieren sie, daß sie auch gewillt sind, am großen Werke der Volksgemeinschaft mitzuwirken. So war nicht nur die Rede, sondern fast alle, bis auf zwei, noch unerschrocken, vielleicht noch Zweifellos, dem Mute des Führers gefolgt. Nicht für seine eigenen Interessen, sondern als Mittelkämpfer im Rahmen der Volksgemeinschaft zu arbeiten, das soll das Hauptziel sein. Nicht Kampfbund, sondern die gewerblichen Mittelstand, sind des gewerblichen Mittelstandes Teil der tiefen Sinn der Bewegung sein.

Wichtige Punkte standen auf der Tagesordnung, und da sich diese nur im Rahmen der Aufbaubarkeit bewegen, so stellen sich bereitwillig die erwünschten Kräfte zur Verfügung und die Punkte konnten schnell hinterlassen werden. Zahlreiche Vorschläge und Anmerkungen konnten entgegengenommen werden. Die Kampfbund zur Deckung der entstandenen Unkosten hatte reichlichen Erfolg. Auf den Hinweis hin, daß der Sachgruppenführer gedächte, zum Zeichen, daß auch in der geplanten Sitzung Ostergelbes herbeiführte, das auf dem Tische liegende Bild des Führers als Wandbild zur Anschauung des eigenen Geistes der Innung, es vom Kampfbund zu scheitern, rege sich noch einmal der Gedankengang und das Bild wurde gekauft und nachher an einen Ehrenplatz gebühend. Dieser Ehrplatz wird für alle, die ihren Führer achten und ehren, eine angenehme Erinnerung bleiben. Mit Worten des Dankes an die Mitglieder, auch und einen feinen Schlußwort, für den ausgang, das gegen 11 Uhr Hr. Schöde die Versammlung.

Im Café Wintergarten heute, Samstag, Mitglieder! Tanz bis 8 Uhr. Morgen, Sonntag, 8 1/2 Uhr. Es spielen die besten Quartette.

Möbel - preiswert und gut - Reinicke & Andag  
Möbelfabrik HALLE/SAALE  
Gr. KLAUSSTR. 40 (AM MARKT)



Was bringt der Film?

Ufa-Theater

Ein köstliches Programm! Unbeschwert von den Sorgen des Alltags...

schlechte Regie bis zur letzten Szene über die spannende Handlung zu helfen...

Wohin gehen wir?

- Stadttheater: 'Im weißen Rössl', Rheine-Operette.
Walthalla-Theater: 'Das Schwarzwaldbüdel'.

EE Schauburg

Dr. S. S. Induradmiral's Dunkel liegt über den Institutionen...

Gleichschaltungen

Die Gärtner unter nationalsozialistischer Führung

Am Sonntag, dem 21. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im 'Stadtfrühlinghaus'...

Wochenspieltage des Stadttheaters

Heute, Sonnabend, 20 Uhr, zum letzten Male 'Im weißen Rössl'...

die Vereinigten Staaten bald nachfolgen werden, und zwar auf Grund wichtiger Gesetzgebung...

Der Hausfrau Stolz ist Sauberkeit im ganzen Hause. Erst, wenn es überall blüht und blüht...

Carl Womberg vom Stadttheater Halle wurde von Intendant Dr. Himmigloffen...

Weinberg-Terrassen. Heute Sonnabend Unterhaltungskonzert mit Fanz...

Der Kellner-Kohl-Bergarbeiter

Seit dem Siegeszug der Dieselmaschine und der Verwendung von Kohlen als Betriebsstoff...

Ergebnis-Beispiele: Ein Lastwagen

100 Liter Verbrauch auf 100 Kilometer (Literpreis 0,50 RM)...

Parteiangehörigen oder der Bewegung Nahe stehende, welche bereit sind...

Achtung! Parteiangehörige!

Am Sonntag, dem 21. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr...

AGSD. Halle-Stadt

Zu der heute Abend stattfindenden AGSD.-Sundgebung 'Jahnenheraus'

Ortsgruppe Moritzburg. Die am 21. Mai 1933 geplante Dampferfahrt...

Ortsgruppe Bergmannsdorf: Frauenklubabend Sonntag, den 22. Mai...

NS-Frauenklub. Ortsgruppe Glaucha: Sonntag, den 22. Mai...

NS-Frauenklub Ortsgruppe Moritzburg: Der nächste Frauentag...

Kurszettel der Hausfrau

Die Markt-Kleinhandelspreise in Halle am 20. Mai 1933.

Auf den heutigen halbeschen Bodenmarkt wurden, genau wie feststellen konnten...

Table with columns: Cist. und Gemüse, Fleisch, Eier, Butter, etc. and prices.

Fleisch- und Wurstwaren

Table with columns: Rindfleisch, Schweinefleisch, etc. and prices.



Parteiamtliche Bekanntmachung

Achtung! Die Kreisleitung Halle-Stadt der NSDAP...

Wetterbericht

für den 21. Mai. Für Berlin und weitere Umgebung...

Ausstellung der Deutsch. Landw. Ges., Berlin 20. bis 28. Mai 1933 für die Traubenweinkosthülle...



# Die germanische Revolution

Vortragsabend im VfD.

Das Reichsgebiet des Kampfbundes für Deutsche Kultur liegt in den breiten unferen Völkern, die nur in politischer Hinsicht von der nationalsozialistischen Revolution erfasst worden. In sie gilt es einzudringen, den nationalen Ionen den sozialen Geboten ihrem Geistes- und Innensein vertraut zu machen. Diese Aufgabe verlangt den Kampfbund zum Teil aus sich selbst heraus, mit eigenen Ideen, zu lösen. Jedoch der Wichtigkeit, der so von ihm ausgeht, wieder dem weniger mehr als denen sichtbar, die sich um ihn bemühen haben. So auch in die dunkelsten Ecken Licht bringen, sollen alle Wunden in und umher Kulturkörper geschlossen werden, wird man sich ihrer erinnern müssen, die mit ihnen gehen — so oft aber gleichermäßen fassen — haben immer noch am schnellsten in das Volksganze Einlaß finden: der deutsche Dichter; denn, die sich in diesem Begriff sind sowohl als auch bereit, die schon geraume Zeit um den wahren Wert in unserem Volk zu kämpfen.

Oben dieser Dichter wurde in dem Vortrage Dr. Hindens, des Leiters der Fachgruppe „Schiffbau“ im VfD, gedacht:

Zeit Jahrgängen ringen die deutschen Dichter gegen das, was sich ihnen an Fremdem entgegenstellt. Ihre äußeren Gegner bleiben, teilweise bis in die jüngste Zeit hinein, drei Weltanschauungen: der Kautskianismus, der sich nicht nur nach dem, was die Macht des Politischen anerkennt, der Materialismus, ihren Sinn und Wert der Welt, jede Erkenntnis und Moral bestrittend, und das Materialisten, jene Weltanschauung, die seit etwa 1880 in das kulturelle Gebiet eindrang. — Dem Dichtertum hat die Dichtung unserer neuesten Epochen den Krieg erklärt, eine Schlägerei, die nicht Raum und Spiel der Gedanken über phantastischen Möglichkeiten bedeutet, sondern Kampf eines Geistesmenschen, der die Zeit zu erweitern sucht und den zukünftigen Leben ein sinnvolles Ziel setzt. — Die Dichter, von denen die Rede sein soll, haben im Leben gelitten, einen Versuchung, haben erst ihre inneren Weiden, den seelischen Ausgleich erwartet, die sie von innen heraus gewonnen werden, zu schaffen. — Da ist G. M. Reichenhauer. Er ist Dichter und Denker zugleich. In seiner Weltanschauung vertritt er den Übergeordneten; höher als der Einzelne steht die Gemeinschaft. Der Einzelne ist nur eine Funktion des Ganzen. Der wahre Mensch will er zum Leben in der Gemeinschaft berechtigt sein, muß, wenn es die Not verlangt, dieses Leben für die Feinde. — Da ist Hans Carossa, der ebenso verfaßt, das höhere Einlaß zu finden, in der er sich — wenigstens einer Gemeinschaft gegenüber — als freier Mensch fühlen kann. Da sind Wolfenbütten und viele mehr; es sei auf H. Schäfer, E. Strauß, G. F. Müllner, F. Gröbe, Paula Grogger, H. Willinger hingewiesen. — Einer ragt hervor aus der Menge dieser Vorträge der neue Geistliche Hans Grimm. Er hatte als erster den Mut und Kraft, politisch zu dichten. Von beschäftigen vor allem die wirtschaftlichen

Fragen („Volk ohne Raum“). Im Gegensatz zu Hitler stellt er die Raumbeschaffung in den Vordergrund: Raum für das Volk gibt Raum für andere Ideen.

Der Wiederhall des neuen deutschen Geistes ist das Merkmal der germanischen Revolution.

## 50. Bezirksvereinstagung der Fleischer

Der Bezirksstag (Provinz Sachsen und Anhalt) des Deutschen Fleischerverbandes wurde eingeleitet durch das 6. Gaujubiläum, das am Sonntag Nachmittag neben den Vertretern der einzelnen Innungen auch jenen der Gesangsvereine aus Halle an der Saale und weiterer Umgebung in der Saalhofbühnenhalle stattfand. Vorarbeiten der Bergleute, ein Vortragsabend und ein Lied des Gesangsvereins der Fleischerinnung Halle eröffneten den Tag des Singens. Der Gauvorsitzende, Richard Straube, richtete dann herzliche Worte des Willkommens an die Gäste. Er konnte u. a. Oberführer Dr. Becker, den Vorsitzenden des Saalgesangsvereins, den Präsidenten der Handwerkerkammer, Mischel, und den 1. Vorsitzenden des Saalgesangs, Direktor Roth, begrüßen. Mit der Bitte an die Sangsbrüder, ihr weiteres Tun und Handeln von nun an nur noch auf Berufsstand, Vaterland und vor allem auf das Volksganze zu richten, schloß der Redner. Der Rest des Nachmittags wurde angefüllt mit Vorträgen der einheimischen und in der Hauptsache mit denen der auswärtigen Gesangsabteilungen. Die Vieder (Vaterland, Frühlingslied, Heimatslied), die der Waisenfürsorge des Gaues am Ende des Programmes brachte, waren von erheblichem Wert. Mit einem Festball und einem großen Grillfest feierte er anschließend diese feine Veranstaltung.

Am Montag fand dann die eigentliche Tagung des Bezirksvereins der Provinz Sachsen und Anhalt in Deutschen Fleischerverbande statt. Nachdem Ingenieur Bruch kurz auf das gute Werk des Opfernringes hingewiesen hatte und nach den Wünschen Obermeisters Koch für den Gang der Veranstaltung wurde sich Ehrenobermeister Mannig als an die Kollegen seiner Innung, der gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser 50. Bezirksstag den Innensenden und der aus ihr hervorgehenden neuen Generation in steter Erinnerung bleiben möge; sei es doch ein Tag, der in dem herrlichen Bewußtsein gefeiert werden könne, in dem neuen einwilligen Vaterlandes das Handwerk des Willkommens endlich wieder anerkannt zu sein.

Mit Dank gedachte er ferner des Verfalls, das Innensenden und Güter in der Zeit gemeinsamen Schaffens hatten erleben lassen und gelobte, daß er sowohl als auch die, in deren Namen er spreche, an diesem Werk Mitwirken leisten würden. Es gelte, ein freies deutsches Reich zu gründen, in dem jeder einzelne Volksgenosse seine Pflichten wahrnehmen, der in der Pflichterfüllung eine Stütze maßvoll finden, begünstigt Johann Stadtrat Richter die Versammlung. Als schließlich Direktor

Wir haben ein neues Vertrauen gewonnen, einen Glauben an den religiösen Sinn des Lebens, einen neuen Glauben: das Glück der Stunde, in der wir leben. Die Ehre dieses Dichters ist es, diesen Glauben erhalten und neu schaffen zu haben. —

Professor Dr. J. F. Leipzig, las sodann aus Werken Carosses, Hindens u. a. In freudig dankbarem Raum fand er eine anständige und dankbare Zuhörerschaft. G. K.

## Wieder eine Mähmentaube erbrütet

(Zoologischer Garten Halle, Heines Vogelhaus).

Zum Ausgleich für einen Zierstänkepaar mußten wir vor Jahren ein Mähmentaubenpaar mit übernehmen, jene metalesch-grünen mit eigenartig kurz gestülpten weißen Schwanz und einem Knopf auf dem Schnabel versehenen Tauben, die von den Hochzeiten herkommen. Sie sind nicht allzu häufig im Handel gewesen und werden erst in den letzten Jahren öfter importiert. Sehr selten aber scheitern sie in der Gefangenschaft einmal zur Brut. Wir haben das Glück gehabt, daß dies nun schon 3 Jahre hintereinander mit Erfolg geschehen ist und daß die beiden ersten Jungen sehr gut großgezogen und heute vollkommen erwaachsen sind. Das diesjährige ist jetzt gerade geschlüpft. Innerhalb eines Monats es noch nicht leben, da die Eltern es unglücklich mit ihrem Körper bedien, so daß man höchstens, wenn die beiden Eltern sich abwechseln, einen schnelleren Wiedaufbau der schwache Junge werden kann. Aber nicht lange mehr wird es dauern, und auch dieses letztene Züchterergebnis wird sich den Beobachtern zeigen.

Erwerbslose spielen für Erwerbslose. Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ bietet am Dienstag, den 23. Mai 1933, 30 Uhr, im Schauspieltheater, das bekannte Volksstück „Ehmanns Kinder“ von A. Kraus. Eintritt nur gegen Ausweis 20 Pf. Der Vorverkauf findet nur Dienstag, den 23. Mai 1933, von 11 bis 13 Uhr, und an der Abendkasse des Schauspieltheaters statt.

Die Anstaltliche Badeanstalt (früher Reichsbadeanstalt) am Elmberg, Wetzlar, ist für jedes Monat geöffnet. Sie bietet aus einem schönen großen Bassin und Sonnenbad, einem kleinen warmen Schwimmbecken und mit an die städtische Badeanstalt anschließenden Bräuterduschenanlagen. (Siehe Anzeige.)

## Merseburg

Die zwölf über dreißig Jahre bestehende Musikabteilung und Konfessionsfirma Wetzlar, Wetzlar, hat den Umbau in ihrem 10. Städtischen, Gertruden 2, vollendet. Zur Eröffnung hat die Firma in ihrem Schaufenster eine ca. 3 Meter hohe Gollfische angebracht, welche hierdurch das Interesse des laufenden Publikums finden wird.

Deutscher Industrie- und Handelsstag. Die Reichsliste des Industrie- und Handelsstages teilt auf die diesjährige Ausstellungen mit, daß eine Veränderung in der Zusammensetzung der Geschäftsführung des Deutschen Industrie- und Handelsstages durch die gestern erfolgte vorläufige Regelung der Präsidentenwahl nicht eingetreten ist. An Stelle des zurückgetretenen geschäftsführenden Präsidentenmitglied Reichsministers A. Dr. Hamm leitet Dr. Hilland die Geschäftsführung des Industrie- und Handelsstages gemeinsam mit Geheimrat Dr. Huber. Auf die Sonderausstattung des Reichstages ordnet Dr. Huns die Vertretung der für die Industrie einflussreichen Fragen immerhalb des Industrie- und Handelsstages direkt bestehen.

# Der Schaum macht! BIOC-ULTRA die schäumende ZAHNPASTA rein deutsche ZAHNPASTA sie spritzt nicht u. wird nie hart.

Gut und billig, schnell dazu bescholt **Wissenschaft** jeden Schuhl Mitglied der Arbeitsgemeinschaft **Berlinerstraße 29 und Adolfsplatzweg 20**

**Ganz Halle kauft billig! Neu eingeführt!**  
für die Sommermonate  
**Heute Ioniie Montag billiger Reklame-Verkauf!**  
**Nur allererste Qualität!**  
**Freisches delikates Schweine-Schmalz im Darm 60**  
Nur allererste Qualität! Mit feinem Gewürz, ein ganzes Pfund nur ein einziger Beutel jagt alles  
**A. Knäuper** Butter, Wurst, Fleischwaren

**Amliche Bekanntmachungen.**  
Die Eröffnung der Sommerbäder Halberstadt und GutsMuthausen erfolgt **Montag, den 22. d. M.**  
Die Bäder sind täglich von 7 bis 10 Uhr geöffnet.  
Halle, den 20. Mai 1933.  
Der Magistrat.

Durch Verfügung des Bezirksauschusses von 12. April 1933 — B 134/33 — ist für den Bezirk der Stadt Halle eine Änderung der Gebietsgrenze von Wangelgebrüchern genehmigt worden.  
Die Wangelgebrüchervereinigung ist am 1. Juni 33 aus dem Gebiete der Stadt Halle ausgeschieden worden; sie tritt nach Ablauf der Frist vom 2. Juni an Kraft.  
Halle, 6. 5. 1933. Der Magistrat.

Der Arbeiterstadtrat August Buchholz in Halle, Stadtmittl. 4, schreibt auf Grund der Besetzung der Wohnung von Buchholz mit der gemieteten Wohnung von 22. 3. 33, 4 1/2 Zimmern, 10 1/2 Quadratmeter, an die Verlobung dieser Stelle wird bereits am 1. Juni 1933, der im 8. d. M. an demselben Wohnort, 10 1/2 Zimmern, 10 1/2 Quadratmeter, abgegeben.  
Halle, 17. 5. 1933. Der Magistrat.

In dem Bauvertragsverhältnis über das Vermögen des Schneidermeisters Karl Bergeren, Halle (S.), Bauinhabung 7, ist folgende Entscheidung des Amtsgerichts Halle, 1. Senat, vom 14. Juni 1933, 10 Uhr, von dem Amtsgericht in Halle

(S.) Wetzlar-Bezirk 13, Nummer 42, an demselben Ort, 10 1/2 Zimmern, 10 1/2 Quadratmeter, abgegeben.  
Halle, den 17. Mai 1933.  
Der Magistrat, Wetzlar.

Das Amtsgericht Wetzlar über das Vermögen des Schneidermeisters Karl Bergeren, Halle (S.), 1. Senat, 10, wird nach erfolgter Abhaltung des Schulterns Verfahren aufhören.  
Halle (S.), den 18. Mai 1933.  
Der Magistrat, Wetzlar.

Verlobung. Verlobung über Abhaltung der Sommerbäder Halberstadt und GutsMuthausen, Halle (S.), 1. Senat, 10, wird nach erfolgter Abhaltung des Schulterns Verfahren aufhören.  
Halle (S.), den 18. Mai 1933.  
Der Magistrat, Wetzlar.

**Verlobung.**  
Verlobung über Abhaltung der Sommerbäder Halberstadt und GutsMuthausen, Halle (S.), 1. Senat, 10, wird nach erfolgter Abhaltung des Schulterns Verfahren aufhören.  
Halle (S.), den 18. Mai 1933.  
Der Magistrat, Wetzlar.

**Werbt neue Leser!**

**Barths Kaffee ein Gemut**  
**Ludwig Barth, Halle (Saale), Leipziger Str. 20**  
Mitglied des Rabattparvereins Halle

**benutzen Sie**  
bei Aufgabe von Klein-Anzeigen, Geschäfts-Anzeigen, Zeitungsbestellungen uns Annahmestelle  
**RANNISCHE STRASSE 7**

**Autobesitzer! Ca. 60% Ersparnis an Brennstoffkosten durch Original Kellner-Rohoel-Vergaser (anzubringen an jed. Benzinmotor)**  
Verlangen Sie bitte unweibliche Vorführung und Probefahrt durch: **General-Vertreter Otto Kirschmann, Halle, Rudolf-Haym-Str. 34 Fernruf 23094**

Gladiateur... Sonntag, den 21. Mai... 15 Uhr... 22 Uhr...



Jetzt schönste Zeit: Fliederblüte... Nachmittags-Konzert des großen Zoo-Orchesters... Gesellschafts-Tanz

Spolia-Theater... Sonntag, den 21. Mai... 20 Uhr...



Heute Premiere des großen Hochgehirns-Sensationsfilms Der Gipfelstürmer

Wintergarten... Heute Sonnabend... 5 Uhr... 8 Uhr...

Die Fox-Wochenschau bringt u. a. Die große Reichstagsrede des Reichskanzlers Adolf Hitler

Kramers-Konzertsaal... Montag-Donnerstag... 8 Uhr...

Kurhaus Bad Wittfeld... Sonntag, den 21. Mai, 7-9 Uhr... 11-12 Uhr...

Zigaretten-Tobake... in reichlicher Auswahl... Schurig Friedrichplatz 4

Konzert des Mitteldeutschen Kampfbund-Orchesters... Sonntag, den 22. Mai, 5 Uhr...

Miet-Autos Auf 32289

HOTEL WELTKUGEL... Sonntag, 21. Mai 1933... 21. M. Frühlings-Suppe... 1.50 M. Frühlings-Suppe...

Flughafen - Restaurant Halle - Leipzig „G 38“ Generalfeldmarschall von Hindenburg

Täglich billige Handflöße (auch Sonntag) zu 5 Mk. mit Verkehrs-maschinen... Sonntag, Sonn-tags, Mittwochs... Tanz-Tee, Tanz-Abend



Ufa THEATER... Ufa Alle Promenade... Das Blaue vom Himmel... Als das Kino noch Kintopp war...

Achtung! Des Riesenerfolges wegen und auf viel-seitigen Wunsch am Sonntag, 21. Mai, nachmittags 7,4 u. abends 7,8 Uhr

Rembahn... Sonntag 4 und 8 Uhr TANZ Kapelle Hans Torge



Walhalla... Heute und morgen, 8 Uhr, die beliebte Operette: Das Schwarzwaldmädel

Das Mitteldeutsche Kampfbund-Orchester... 50 Künstler wiederholt sein erfolgreiches Eröffnungs-Konzert

Dortmund Union-Bräu LATERNE... Jägergasse 1... Gediegen in der Aufmachung...

Uhren-Gold-Gilberwaren... Reparatur-Werkstatt... Amand Weiß

Parkrestaurant „Grüner Winkel“... Sonntag ab 4 Uhr Konzert W. Bauhspiess.

MUSIKALIEN... bei Arno Rammell... HOFJAGER... Sonntag, den 21. Mai, nachm. 1/4 4 Uhr

Vormals Behr'sche Fluß-Schwimmstall am Gmlitzer Wehr... für jedermann geöffnet.

Weinberg-Terrassen... Heute, Sonnabend, 4 Uhr Unterhaltungskonzert mit Tanz

Das Paradies des Nordens... Gehebrer-Gebirgigen-Golgenberg... Sonntag nachm. Konzert, abends Tanz

Thomasushalle... Inhaber Florentin Fritsch... Spezial-Ausschank Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei

Frühkonzert... Dir. H. Görlach... 12-2 Uhr Singsch NHR 1.25 - 2.25

Möbel... Gelegenheits-Blanzmann... Speisezimmer... 278, RM. Chaisenszene

Wo treffen wir uns beim wohlbehaglichen Glas Bier? Im „Rizzibräu“ neben der Ulrichsbühne

Sonderanfall für Bergschilde, Halle (S.)... Sonntag, den 21. Mai vormittags 11 Uhr

Wanderw. in STUBEN... Norddeutsches Haus, Königstr. 27... Voller Betrieb

„Wunder des Maien“... Nachmittags 4 Uhr Jahresaufstellung „Mai“

Blanzmann... 3 Zimmer... Lieferung frei Haus

Ecksteins Rest... Kaffee Steintor... Lebensmittelgeschäften

Privat-Speisesäle... Merseburger Str. 101, II... Neue Bewirtschaftung

Verlangen Sie in allen Gassitäten und Kaffeehäusern unsere Zeitung!

bei Schkeuditz Inh. Max Bendig Ferruf 214 30

Manolescu und die Frauen... Heute schon Tagesgespräch! Der größte Abenteuer-Tonfilm aller Zeiten!

Gr. Ulrichstr. 51... Deutschland erwacht!

Eine Tür geht auf... Spannung - Tempo - Sensation... W. 4.006.10.815

Weingärtner, Landwehrstraße 7... Himmelfahrt... vier Plätze in Simonsine frei

Zum Schultheiss... Merseburger Straße... Das Haus der Familien

Fahrt nach Röpzig... Sonntag, den 21. Mai 1933... 20-fahrt nachmittags 8 Uhr.

**Nachruf.**  
Am 19. 5. verstarb durch Unglücksfall unser Mitleid wertvollster Sohn  
**Willy Schöppel**  
Der Verein verliert in ihm ein Mitglied, das seit seiner Jugend den B.V.D. in vielen Kämpfen ehrenvoll vertreten hat. Erhebe seinen Andenken.  
D. E. D. Halle

**Verreist bis Pfingsten Dr. Brennecke**  
Kögen- und Darmarz  
**Verreist ab 20. Mai Frauenarzt Dr. Weins**

**Salkes Fische**  
Helfert produziert und gut alle Sorten  
**Geessische, Ränderwaren u. Marinaden**  
**Salkes Fischhandlg.**  
Leipziger Straße 69, Fernruf 9385  
**Werd! für die M.Z.**

**PFINGST-KLEIDER**  
Waschstoffe  
Seidenstoffe  
Grosse Auswahl  
Niedrige Preise  
**BRUNO FREYTAG**  
Halle - Leipziger Str. 100

Bestern früh entschlief mein lieber, herzenguter Vater und Schwiegervater, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Hofschriftführer  
**Wilhelm Schädler**  
im 70. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
**Willy Schädler nebst Frau**  
Halle (Saale), den 20. Mai 1933.  
Die Beerdigung am Dienstag, den 23. Mai, 14½ Uhr, in der großen Kirche des Verstorbenen findet statt.  
Kamferdenkmal mit Beerdigungsauffahrt "Pflicht", Max Buntel, 68. Steinhafe 4, entgegen.

**Herzlichen Dank allen**  
Geschäftsleuten und Gönnern für die reichen Spenden zum Wohltätigkeitsfest der N.C. - Frauenschaft, Dg. Stauha  
**Hilze Klaproth, Frauenorganisatorin**

Vom 18. Mai, 19 Uhr, verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber guter Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel der Hofschriftführer  
**Karl Köthling**  
im 61. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen  
**Karl Köthling jun.**  
Halle, Hannischerstr. 3. **Beisung**, in Beisung.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Mai, nachm. 4, 9 Uhr, von der Kapelle des Hofhofes aus statt.

**Stilmöbel zeigt**  
**E. Hauptmann**  
Halle - Saale - Kleine Ulrichstr. 36

Disenar, den 23. ds. Mts. erhalte ich frische Transporte leichter und schwere  
**Ermländer Arbeitspferde** sowie Oldenburger und Ostfriesische Acker- und Wagenpferde  
**Chr. Körber**  
Halle, Landwehrstr. 6 Fernruf 21193

**Kirchliche Nachrichten**  
für Magdeburg, den 21. Mai 1933.  
Die Sonntage im Besten der Sonntag im Magdeburger Kirchenbezirk:  
I. 1. Sonntag: 8 Sonntag, 10 Freie, 11.45 (9) in der Kirche und im Gemeindegarten.  
II. 2. Sonntag: 10 Sonntag, 11.30 (8), 12.30 (10), 13.30 (10), 14.30 (10) Sonntag, 15 Sonntag, 16 Sonntag, 17 Sonntag, 18 Sonntag, 19 Sonntag, 20 Sonntag, 21 Sonntag, 22 Sonntag, 23 Sonntag, 24 Sonntag, 25 Sonntag, 26 Sonntag, 27 Sonntag, 28 Sonntag, 29 Sonntag, 30 Sonntag, 31 Sonntag.  
III. 3. Sonntag: 8 Sonntag, 10 Freie, 11.45 (9) in der Kirche und im Gemeindegarten.  
IV. 4. Sonntag: 10 Sonntag, 11.30 (8), 12.30 (10), 13.30 (10), 14.30 (10) Sonntag, 15 Sonntag, 16 Sonntag, 17 Sonntag, 18 Sonntag, 19 Sonntag, 20 Sonntag, 21 Sonntag, 22 Sonntag, 23 Sonntag, 24 Sonntag, 25 Sonntag, 26 Sonntag, 27 Sonntag, 28 Sonntag, 29 Sonntag, 30 Sonntag, 31 Sonntag.

Rd 21. ds. Mts. steht ein großer Transport vieler schöner Pferde und Wagenpferde  
**Acker- und Wagenpferde**  
**Hg. Stypaan**  
Magdeburger Straße 67 (am Riedplatz)

**Tisch - Uhren in Kautkas Ruhbaum**  
14-Tage-Schlagwerk, bim-bam, 3 Stäbe  
Soll. Golegenheit Still k 21. - 28. - 35.  
**Amand Weiss**  
Kleinschmieden 6

**100 qm gewerblicher Raum**  
nebst 60 qm Keller zu vermieten.  
**Krause**  
Schmerlstraße 6

**Gewerb. Räume**  
nebst Keller und Garage zu vermieten.  
**Kronroder Straße 7a**

**G. Vestler, Spedition, G. m. b. H.**  
Spezial-Abteilung für:  
**Möbeltransport und Wohnungs-Vermittlung**  
Prima Referenzen  
Deiltzcher-Straße 5 Fernruf 27901

**Verbilligten Mühnerweizen**  
bezugscheinfrei und gegen Bezugschein liefert vorteilhaft, waggon- und fuhrenweise  
**Kurt Nebel**  
Halle (Saale) - Gr. Steinstr. 76  
Getreide - Großhandlung  
Fernsprech-Anschluss 294 57

**Kammerjäger Fr. Bleichroth**  
Gr. Wallstr. 36, Fernr. u. Friedel 20833  
besichtigt nachts  
**Wanzen**  
auch anderes Ungeziefer

**Mittel-Autos Ruf 34429**  
**Deutsche Tanzschule**  
im Central-Hotel  
jedenfalls für Dienstag und im allgemeinen  
**G. Wolfrath**  
gegründet. Zentrale Halle, Martinsstraße 22

**Gewerb. Räume**  
Halle I. Etage, 300 qm zu vermieten.  
**Kanzberger Straße 13/15**

**Achtung! Dauerwellen 4 W.**  
mit „Original-Wella“ ausgeführt  
einschließlich Schneiden, Waschen, Wasserwelle 1,00 mit Waschen 1.25, Frisieren 0.50, Schneiden 0.50  
**Salon Albecht**  
Merseburger Straße 14, gegenüber Hallische Maschinenfabrik

**Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die M.Z.!**

**Merseburger Str. 1**  
Geb. Laden, 4 Schlafzimmer, mit Nebenanlage, 2 bis 60 qm sofort oder später zu vermieten.  
1. Etage, 6 Schlafzimmer, auch geteilt, sofort oder später zu vermieten. Ausstatt. durch  
**G. Giese, Hausverwalter, Charlottenstr. 20.**

**Damen-Hüte**  
Große Auswahl in jeder Preislage bei  
**A. Wiedekind**  
Halle (Saale), Rannischerstr. 20/21

**Matragendelle Chajelongue u. Sofa bezugsstoff**  
preiswert in großer Auswahl  
**J. W. Dittmar**  
57 Geisstraße 57  
Gebrauchte Schreibmaschine ab 75,-  
1 Schreibmaschine mit Tisch 1 Beton-Schreibmaschine mit 10000 Heftzahlnummern.  
Beste, Zinsverdienstplatz 13

**Achtung!**  
Warum nicht viel mehr Geld verdienen, wenn Sie sich zuerst mit dem besten Mittel beschäftigen?  
Sollten Sie sich nicht für einen guten Weg entscheiden, so können Sie die besten Produkte nicht gebrauchen. Lassen Sie sich von den besten Produkten überzeugen, bevor Sie sich für ein Produkt entscheiden.  
In der M.Z., Halle, Geisstraße 47.

Ich empfehle meine gutgefederten  
**Omnibusse**  
mit 30, 35 und 40 Sitzplätzen für Vereins- und Geschäftsfahrten zu ermäßigten Preisen.  
Omnibus-Verkehr  
**Friedrich Sawiczeri**  
Leutsdenthal, Fernruf 336

Ich heiße  
**Muskator**  
das krasse Köken!  
An Größe und Stärke bin ich meines Altersgenossen immer ein gutes Stück voraus. Diese armen Tierchen werden eben nicht richtig ernährt. Entfalte Getreide-Grützen sind nur mal eben keine Kraft- und Aufbauelemente.  
Muskator-Kökenfutter ist der Weg zur Gesundheit, zum Leichtsein und zum Meisterschaft!  
**Muskator's** Kökenfutter  
Bergisches Kräfteerwerk G.m.b.H.  
Düsseld. Hofen

**Schützen Sie Ihre Kleider**  
gegen Moittraf. Sie laufen bei mir nur tabak wirkende Moittrafmittel. Zum Aufbohren von größeren Kleiderlöchern empfehle ich einen Kleiderbeutel zu 40 Pfg.  
**Bruno Berthold**  
Geleit-Dröge  
Am Steintor 13

# Merseburg Stadt und Land

## Meiner Vaterstadt zum Gruß

Zwanzigjährig, deine Mauerzeit heißt heut die neue Zeit  
 Und in heiligen Gärten steigt heutzutage  
 Solche Lärmen deines Domes haben Zeit  
 Und Menschen gehen,  
 Mühseligkeiten mit Götzen haben viel den  
 Weg gehen.  
 Wo das Schicksal sich angeschlossen  
 Sich in seinen Armen wiegt,  
 Wo das Räuschen unter Saale  
 Alltags herauf aus stillen Tale  
 Kleine Winkel, enge Gassen schließen den Dorn  
 Rosenkranz,  
 Doch er kam, der Eng, der hüfte alles nachein-  
 ander an,  
 Jede Zeit auf neuen Wegen zog in alt Ge-  
 müter ein.  
 Weichen sich die Hand zum Bunde, mögen gern  
 beklammern sein.  
 Laufendjährig, sei gepriest,  
 Das was war und das was ist!  
 Einst empor zu neuem Klang,  
 Nimm die alle Größe gang,  
 Auf die Welt hinaus geh, Herrich,  
 Nordhausen (Gara).

## Massenart von Briefstauben zur Taufjahrestfeier

Merseburg. Der Arbeitsausschuß der Merseburger Taufjahrestfeier teilt nun folgende interessante Einzelheiten mit:  
 In dem feststehende betriebl. ist auch ein Festkomitee mit „Militärbriefstaubentwurf“ aus der Dornzeit, der vor einem uninformierten Publikum nicht bekannt ist. Außerdem begeben diesen Briefen drei uninformierte Kaufmänner. Die Uniformen sind die der Infanterie. Dieser Festkomitee wird hinter der „Infanterie von 1913“ eingesetzt werden. Uniformen, Fräse und sonstige Geräte, sowie die Fertigung und Schmückung des Bogens werden von Briefstaubentwurf-Mitgliedern in U. H. beauftragt.  
 Die Militärbriefstaubentwurf in Spandau hat ihre Fertigung bereits angefangen. Die Überlieferung der Briefe an den Herrn Reichspräsidenten geschieht durch diese Briefstaubentwurf.

Für den Massenauflauf von Briefstaubentwurf haben verschiedene Vereine die Bestimmung angedeutet. Der Aufmarsch soll am Sonntag, dem 28. Juni, vorm. zwischen 9-10 Uhr, statt finden, und zwar an dem jetzt freien Platz in der „Halle“, der zentral gelegen und zum Aufmarsch geeignet ist.

## Personalien

von der Merseburger Regierung.  
 Regierungsbezirkspräsident von Seydenbrand und der Kreis hat den Dienst bei der Regierung Merseburg am 16. Mai aufgenommen.  
 Schriftf. Dr. Gahn in Magdeburg hat auftragsweise die Verwaltung der Stelle als Regierungsrat und Schriftf. bei der Regierung Merseburg übernommen.  
 Regierungsrat Oberst ist mit der kommissarischen Verwaltung der Landratsstelle im Kreis Merseburg beauftragt worden.  
 Landrat Hirschbaum in Halle ist in den einstweiligen Urlaub verlegt worden.  
 Dem Regierungsrat Dr. Bielenberg bisher Landratsamtsverwalter in Querfurt ist die vertretungsweise Verwaltung des Landratsamts in Querfurt übertragen worden.  
 Dem Regierungsrat Gabil ist die vertretungsweise Verwaltung des Landratsamts in Wittenberg übertragen worden.  
 Dem Regierungsrat und Rat Dr. Wetze in Bad Liebenwerde ist die vertretungsweise Verwaltung des Landratsamts in Wittenberg übertragen worden.  
 Landrat i. e. M. Wandschick in Querfurt ist zur weiteren Verwendung der Regierung in Magdeburg überwiehen worden.

Der Medizinrat, Direktor des Medizinischen Untersuchungsamtes, Dr. Baumgarten in Eisle, ist zum 1. Juni unter Übertragung der Kreisarztstelle des Saalkreises nach Halle a. S. versetzt worden.  
 Kreisphysikus Dr. Meemann in Walsdorf ist nach Buchberg (Nied.-Sax. Volkstum) versetzt worden.  
 Kreisphysikus Dr. Wiedner in Wankersberge ist, der Oberförsterei Walsdorf zur Unterstützung u. d. H. Vertretung des Oberförstereis überwiehen worden.  
 Landmesser im Vorbereitungsdienst Führer

## In allen Merseburger Haushaltungen

Der „Merseburger Korrespondent“ auf Simpelsang

Merseburg. In einem vorerwähnten Mündlichen Schreiben an alle Merseburger Gewerbetreibenden kündigt der „Merseburger Korrespondent“ das Erscheinen einer umfangreichen Zeitschrift an, die ab dem 1. Juni d. J. in allen Merseburger Haushaltungen zu finden sein wird. Der Inhalt der Zeitschrift wird, laut Ankündigung des „M. K.“, die laufendjährige Stadt im Wechsel der Sachverhalte vor den Augen des Lesers vorüberziehen lassen.  
 Hierzu möchten wir den Merseburger Gewerbetreibenden einiges zu bedenken geben. Eine Zeitschriftensammlung hat, selbst wenn sie zweifelsfrei und mit dem oben angegebenen Inhalt versehen, nur dann Erfolg, wenn sie von einer Zeitung getrennt wird, deren steigende Beliebtheit durch wachsende Abonnentenlisten zum Ausdruck kommt. Weshalb der „Merseburger Korrespondent“ immer behauptet, daß er von 85 Prozent aller Merseburger Haushaltungen gelesen wird. Seit einigen Wochen ist er das, wie wir annehmen, deshalb nicht mehr, weil sich die Merseburger Einwohnerzahl mehr und mehr darauf konzentriert hat, sich die Zeitschrift in der aufmerksamen Weise zu den Lesern einer Zeitung anzureihen zu lassen.  
 Deswegen wird er für uns stets die demokratische Zeitung Merseburgs bleiben.  
 Daß die Zeitschriftensammlung des „Merseburger Korrespondent“ in allen Merseburger Haushaltungen vorzufinden sein werden, müssen wir nach der Ankündigung dieses Demokratischen Blattes wohl eher lächelnd ablehnen. Erhöhter Zweifel gegen wir aber daran, daß die Zeitschriftensammlung, bevor sie in den Ofen wandern, insbesondere gelesen werden. Belebte Kreise der Bürgerchaft verhalten es sich geradezu, in der aufmerksamen Weise zu den Lesern einer Zeitung anzureihen zu lassen.



Der feierliche Staatsakt der preussischen Landtags-Eröffnung

Ministerpräsident Goering schreibt die Front der Schutzpolizei ab.  
 In besonders feierlicher Form wurde diesmal der preussische Landtag eröffnet, der zu einer langen Sitzung einberufen wurde, um der neuen Preussengouverneur, die unter der Führung Goerings steht, ihr Vertrauen zu erklären und ein Ermächtigungsgesetz zu beschließen.

## Zusammenfluß der Flieger

Merseburg. Am Donnerstag fand unter Leitung von Polizeimajor Freyher von Seinaeder eine von über 80 Mitgliedern besetzte Fliegerversammlung statt, bei der sich die fliegenden Organisationen des NSDAP und Deutschen Luftfahrtverbandes zum Deutschen Luftfahrtverband, Ortsgruppe Merseburg, zusammenflossen. Wir kommen auf die beschlossene Verammlung ausführlich zurück.  
 Merseburg. (Som. Film.) „Gentlemen für einen Tag“ heißt der Film, der augenblicklich in den Kammerspielfestspielen läuft.

die den heiligen Begriff „national“ solange nicht kannte, wie sie dann ihrer linksdemokratischen Einstellung Geschäfte machen konnten — nicht zuletzt an Lasten derjenigen, die dabei fast zu Grunde gingen, heute aber wieder für würdig befunden werden, im „Merseburger Korrespondent“ zu inserieren, nämlich der überbetreibenden Merseburgs.

## Ein Kommunisten ergriffen sich selbst

Schaffstädt. Am Donnerstagabend gegen 10 Uhr ereignete sich in Schaffstädt ein schwerer Unglücksfall, dem der erst kürzlich aus der Schutzhaft entlassene Kommunist Pinkay zum Opfer fiel. Pinkay hatte einige Gefinnungsgenossen in seiner Wohnung zu Gast und spielte während der Unterhaltung mit einem Revolver herum, den er bis dahin außeracht der Wohnung verstaubt gehalten hatte, um ihn dem Zugriff der Polizei zu entziehen. Bei einer ungeschickten Handhabung der Waffe stieß sich ein Schuh und drang Pinkay in die Brust. Nach wenigen Minuten erlag der Kommunist seiner schweren Verletzung.

## Ein Taly Freiwillige Feuerwehre

Merseburg. Die Freiwillige Feuerwehre feiert am nächsten Sonntag im Goltmann-Kapuzinerkloster ihr einjähriges Jubiläum. An dem Morgenstunden findet ein Wecken statt, dem sich um 9 Uhr gemeinsamer Kirchgang anschließt. Mit einer am 9.30 Uhr auf dem Sportplatz abgehaltenen Schulübung schließt der Sonntag. Am Nachmittag folgt mit den Goltmannern der Festzug durch Merseburg. Dem vereint man sich zur eigentlichen Feier mit Konzert, Freizeitspielen und Verlosung. Ein Festzug und Festball beenden den Tag.

## Hakenkreuz und Rotes Kreuz

Kernstadt. Einen hochgelobten Kameradenschaftlichen Veranstaltungen hier der Vaterländische Kampfbund und der NSDAP. 19. Mai. (Kernstadt) wird es die enge Verbindung von Hakenkreuz und Rotem Kreuz sein. Die Darbietungen schufen eine frohe Stimmung.

Sab Dürrenberg. (Neuer Wohnungsnahe) Der Wohnungsausschuß für Kernstadt wird nach in dieser Woche aus der Gemeindevorwaltung nach dem Finanzamtgeschäft über, Reihiger Straße 2, verlegt.

## Weiteres zur Querfurter Hochverratsache

Querfurt. Wir berichteten kürzlich von der der Waffensicherung, deren sich die Hochverratskommunisten Wühler und Weidig schuldig gemacht haben. Sie sitzen beide im Gerichtsgefängnis Querfurt in Haft. Im weiteren Verlauf der Ermittlungen wurden im Garten des Wühlers 5 Handgranaten sowie 7 Sprengkörper gefunden, welche er nicht selbst angefertigt hatte, im anderen Hellen fand man 4 Gewehrpatronen, mehrere Stiel- und Stielwaffen, Karabiner und Leuchtpistolen, sowie in Querfurt eine Menge kommunistischer Schriftmaterial. Im Verlaufe der Ermittlungen wurden zunächst 200 Personen festgenommen, von denen 10 in Haft behalten wurden. Der Arbeiter Adolf Lehmann, der das geistige Haupt der Querfurter SPD und Herausgeber der „Kommune“ war, hat zugegeben, mit Waffen gehandelt und auch solche weitergegeben.

zu haben. Weiter kam durch sein Geständnis zu Tage, daß der Lagerverwalter Goltzschel als Täter für den Mordversuch auf den Nationalsozialistischen Wagenführer in Frage kommt. Auf diesen waren, als er flüchtete nach Kerneburg, 2 Schüsse abgegeben worden. Als Anführer kommt der Arbeiter Orenda in Frage. Unter den Festgenommenen befindet sich auch der Arbeiter Karl Götze aus Chabanen, der gefangen wurde, er wollte einige Führer der NSDAP „umlegen“. Götze ist wegen politischer Schlägerei erheblich vorbestraft. Die Verhafteten werden sich wegen Sprengstoffbesitzes, Mordversuchs und anderer Straftaten zu verantworten haben. Der Erfolg der Polizei ergab ein Bild, was uns erwartet hätte, wenn die Täter zur Ausübung ihrer Waffen und Ausübung ihrer verbrecherischen Absichten gekommen wären.

# Schützt und schafft

# des Volkes Kraft

**ALLIANZ**  
VERSICHERUNGSAKTIEN-GESELLSCHAFT

**ALLIANZ UND STUTTGARTER**  
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT



# Aus Mitteldeutschland

## Provinziallandtag am 30. Mai

**Magdeburg.** Der Landtag der Provinz Sachsen ist für Dienstag, den 30. Mai, in Weimar nach Weimar einberufen. Auf der Tagesordnung steht eine Vorlage betreffend Genehmigung des Provinzialhaushalts zur Festlegung der Haushaltspläne.

## Provinzialhaushaltliche Ausgabeverteilerung

**Halle (Saale).** Am Donnerstag fand in Halle bei der 277. Ratssitzung des Verbandes für die Stadt des Jahreshaushaltplan für die nächsten sechs Jahre vor. Es wurden die auf die verschiedenen Kreisverwaltungen und auf die Kreisämter des Landes für das nächste Jahr zu leistenden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.195.000 Reichsmark beschlossen. Der Rat hat sich für eine Verteilung der Zuschüsse unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage im Lande entschieden. Ein großer Teil der Zuschüsse wird auf die Kreisämter für soziale Zwecke und auf die Kreisämter für Jugendwohlfahrt zufließen. Die Zuschüsse für die Kreisämter für Jugendwohlfahrt sind auf 1.195.000 Reichsmark angesetzt.

**Wegleitung** für Radfahrer für den Monat April bis 1933 mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat Mai mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat Juni mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat Juli mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat August mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat September mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat Oktober mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat November mit 1.195.000 Reichsmark, für den Monat Dezember mit 1.195.000 Reichsmark. Der Rat hat sich für eine Verteilung der Zuschüsse unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage im Lande entschieden. Ein großer Teil der Zuschüsse wird auf die Kreisämter für soziale Zwecke und auf die Kreisämter für Jugendwohlfahrt zufließen.

## Reichshammer-Gladion und Hort-Weiselhaus im Besitz der Stadt Magdeburg

**Magdeburg.** Die Magdeburger Stadtratsversammlung, die in ihrer letzten Sitzung über den Kauf des Reichshammer-Gladions und des Hort-Weiselhauses (früher Reichshammer) beschloß, hat seine Entscheidung noch anzuhängen. Der preussische Staat hat nun anzufragen das gesamte Grundstück des Reichshammer-Gladions und des Reichshammer-Hauses zu kaufen. Diese Befreiung ist bezüglich des Reichshammer-Gladions und des Reichshammer-Hauses zu Gunsten der Stadt Magdeburg aufgehoben worden, so daß der Erwerb der beiden in Frage kommenden Grundstücke nunmehr vollkommen ist. Die Kaufsumme beträgt für die beiden Grundstücke 200.000 Reichsmark und ist durch Darlehen gedeckt.

## Von der Arbeiter-Turn- und Sportjugend

**Reipzig.** Die sogenannte „Arbeiter-Turn- und Sportjugend“, deren Leistungen durch die jugendliche Bewegung durch die Öffentlichkeit entgegengenommen werden, ist mit reichlichen öffentlichen

Zuschüssen versehen worden. Diese Schule ist so prächtig eingerichtet, daß man sich in einem jeder fagenhaften Millionärsschlosser auf seiner Insel verleben könnte, wenn man dieses Wunderwerk beschaut. Natürlich haben auch die dort beschafften Herren Funktionäre den ihnen zukommenden guten Tag gelebt, ja mehr noch, sie haben mehrheitlich für ihre Zukunft gesorgt. Als die Verhandlung zum Verkauf für das besagte Haus eintrat und die Schule geschlossen wurde, haben die Arbeiter ihre Räume etliche bis zum Einzugstag erhalten, doch nicht mehr, denn es zählten sie auch nach marxistischen Grundgedanken für erfolgreiche Leistungen. Die Herren Funktionäre jedoch haben sich insgesamt 88.000 Reichsmark aus der Kasse genommen und nicht mehr nur deshalb, weil im Augenblick nicht mehr in der Kasse war, Sie sind sehr bedrückt, denn man hat den größten Teil dieses Geldes bei ihnen sichergestellt!

## Gesicht mit Einbrechern

**Umbesen (Kr. Neuhaldensleben).** Der Postfachbeamte und Gemeindeführer Friedrich Robe wurde von Feldbedien, die er beim Fechten überrückte, mit Revolvern beschossen. Robe erwiderte das Feuer. Die Diebe sind unerkannt entflohen. Robe fand dann 8 Ztr.

# Die Reichswehr bekämpft Volksnot

Trotz voller Quantitätsnahme durch die Winter-Aushebung haben sich alle militärischen Maßnahmen der Reichswehr in der Bekämpfung der menschlichen Notlage unterer Volksschichten. Im Weltkrieg, der IV. der Reichswehr-Sachsen, Anhalt und Provinz Sachsen umfassen, ist die Bekämpfung der menschlichen Notlage unterer Volksschichten-Berufstätigkeiten zu Gunsten der Winterhilfe. Sie bestanden in Zeatern und Sonderzuschüssen und umfassen 40.000 Reichsmark, die an die einzelnen Orte bzw. an die amtlichen Winterhilfsstellen abgeliefert wurden. Die im obigen Sinne abgeleiteten Maßnahmen sind überlegen die Zahl 600.000 Reichsmark. Die Reichswehr hat in jedem Ort einen Winterhilfsstellen-Berufstätigkeiten zu Gunsten der Winterhilfe. Sie bestanden in Zeatern und Sonderzuschüssen und umfassen 40.000 Reichsmark, die an die einzelnen Orte bzw. an die amtlichen Winterhilfsstellen abgeliefert wurden. Die im obigen Sinne abgeleiteten Maßnahmen sind überlegen die Zahl 600.000 Reichsmark.

Das Pferd im Schaufenster  
Rothhausen. Das Pferd eines Milchmüllers aus Braunlage ging mit dem Milchwagen durch die Straßen der Stadt. Es wurde von einem Kinde durch einen Stein verletzt. Der Schaden betrug 10 Reichsmark.

Der Schoßhund als Lebensretter  
Döbelitz. Ein auf der Fahrt von Hamburg nach Leipzig befindlicher Herrmann hat durch den Eingangs von Braunlage infolge Befehls der Steuerung auf einer Straße gegen einen Baum. Die Insassen, der Ingenieur Richter aus Erfurt mit seiner Gattin und einem 12jährigen Jungen, erlitten erhebliche Verletzungen. Frau Richter hatte während der Fahrt einen kleinen Hund auf dem Schoß, der für seine Herrin den heftigen Anprall zum Teil abfiel und dabei ein Auge verlor. Der Hund wurde durch den heftigen Anprall tot. Es wurde festgestellt, daß Frau Richter nicht tödliche Verletzungen erlitt.

werden Sie dieses Hindernis spüren?



Denn DUNLOP Supra Reifen nehmen Stöße in sich auf, ohne sie auf den Wagen zu übertragen

# Fauber des Südens

ROMAN VON RUDOLF GREINZ  
Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, vorbehalten. Für Amerika: Copyright 1901 bei L. Blockmann & Co., Inc., Leipzig. Printed in Germany.

(J. Fortsetzung)

So, was der Schwab Schreiner wohl macht? Und wie es ihm ging? Der war verdammt verheiratet, gewesen. Mit seiner eigenen Frau und mit seinen Schwägerinnen. Ein ganzer Weiberbund, der über ihn regierte. Scherzhaft hatte er natürlich nur die eine Frau. Aber deren Schwägerinnen, die mischten sich in alles hinein. Und die Frau war damit einverstanden. Auf diese Weise hatte sie ihren Mann nur noch immer mehr unter der Hand.

Vor einem Jahr hatte ihm der Schwab Schreiner, Romanhändler und Hausbesitzer in Meran, die Tochter seines Hausgeschäfts. Die Ehe war kinderlos geworden. Das er inzwischen geheiratet hatte, war nicht annehmbar. Dies hatte er ihm mitgeteilt. Aber Schreiner hat sich über den Verlust nicht so sehr beklagt, wie man erwarten würde. Er hat sich nur für die Tochter interessiert.

Und dann war der Florian Gopp. Diese mächtige, behagliche und ungeheure Regel von einem Mann. Ein guter Mensch durch und durch. Der Witz zum Witz. Man hat sich unter den Kindern. Und der Florian Gopp hat sich eigentlich schon. Und der Florian Gopp hat sich nicht so ungern über sich als von einem Hotelier sprechen.

Der Mann Elefant! Ja, der Mann Elefant! Da hatten sie geglaubt und gehofft. Man hat sich Mangetier und Ferner und was alle die alten Mangetier hießen. Gegen die bis in die Nacht hinein und dazu gelangen. Es war auch wunderbar gemächlich in der Vergangenheit. Die Geschichte des Mannes Elefant in Meran. Da war regelmäßig eine

# Lein!

DUNLOP 1893-1933 40  
DAS BESTE  
IN DEUTSCHEM  
QUALITÄTS-  
ARBEIT

Ob und einen missglückten Welt für die Blinde des jungen Axtler Wildhauers. Alle die Fahrensollen tanzten in der Erinnerung des jungen Axtlers wieder auf. Je näher er dem Zeitpunkt kam, den er für seine Würde nach Meran begehrt hatte. Der Axtlermeister, Schreiner, Interfirmer, der gleichzeitig eine kleine Druckerlei besaß, das hat immer wieder mit der Meraner Zeitung gehalten. Denn schon damals war eine offene Notlage zwischen den Meranern und Meranern vorhanden. Obermais und Untermais, die sich immer mehr zu dem Viertel des aufstrebenden Axtlers entwickelten. hatten in dem Ort ein gutes Geschäft für eigenes Mühlstein. Das ihre Sonderinteressen betraut und manche gütigen Ausfälle gegen die Meraner brachte. Es war eben doch noch recht viel Kleinigkeitlicher Kämpel vorhanden in dem sich so manchen anderen Familien die wichtigste bewegten.

In der Tafelrunde beim Mann Elefant gehörte auch der Axtler Heimadischer Axtlermeister, der das Kaiser Wochenblatt herausgab, wenn er nicht hinfuhr, war der Axtler Steuerkontrollant in Meran.

Der Axtler Steuerkontrollant hatte den jungen Wildhauer nie recht leiden mögen. Das ist meistens gemeinlich. Hans von Axtler konnte an dem allgemeinen Menschen, der er fühlte wie ein Fluhund dem gelben Vieh des Axtlermeisters und Strebers.

Der Herr Steuerkontrollant und Axtler Heimadischer Axtlermeister, der Meraner Axtlermeister die Axtlermeister genannt war allerdings kein Meraner Geschäft, sondern Innsbrucker. Er kaufte zusammen mit einer Schwester Ursula, die man die Axtlermeister Ursula hieß. Die Ursula hatte sie sich selbst verdient. Sie war eine Axtlermeisterin und machte möglichst viel von sich reden durch ihre Tätigkeit im Axtlermeister Geschäft.

Die Axtlermeister Ursula leistete ja gewiß manches für Arme und Kranke. Im Grunde genommen war es aber doch, wie es leider oft der Fall zu sein pflegt, bei ihr nicht die tiefe christliche Nächstenliebe und Opferwilligkeit, sondern das eifrige Verarbeiten, ja im Grunde zu spielen. In diesem Punkt hatten sich die beiden Geschwister nie ein. Das war an der Ursula. Die Ursula hatte es gewohnt, herumzubringen. Schreinerkonfessionisten des Lebens hat einmal ein deutlicher Schriftsteller diese Art Menschen ungemein treffend genannt.

Das Kaiser Wochenblatt hatte Hans von Axtler nicht immer ganz zura gebracht. Nicht gerade untermals. Das hatte der Axtler Heimadischer Axtlermeister doch nicht gemocht. Aber so von oben herab mit einer gewissen Protektion. Wie es auf die wichtigsten Provinzialblätter die große artigen Verhältnisse als das gelebte Weltbild.

Der Axtler Steuerkontrollant und die Axtlermeister Ursula hatte er also auch wiedersehen, hatte sich Hans von Axtler. Er war sogar dort einmal zum Kaffe einladen gewesen. Das hatte ihn jedoch eine größere Banke als kostet, die ihm die Ursula Rubener für die Axtlermeister adaptierte.

Einer war noch in der Tafelrunde beim Mann Elefant, der die Axtlermeister Ursula hat nicht richtig kennent. Das war der Axtlermeister Ursula. Der Ursula hatte einen Meraner Familie und einer der ersten Würdigen in Meran. Ein Mann von hohen Bildung, weiten Blick und großer Menschlichkeit, der seine Axtlermeister vergibt. Der Axtler Steuerkontrollant hatte an dem Axtlermeister Ursula ein wesentlicher Dienste und war ausgeproben der Axtlermeister Ursula. Er war immer für ein fluhendes der Axtlermeister Ursula und Untermais in dem Stadtbezirk von Meran eintrat.

Dadurch war er schon den vorherigen der Axtlermeister Ursula und dem Axtlermeister Ursula und Axtlermeister Ursula und Axtlermeister Ursula. Die Ursula hatte sie sich selbst verdient. Sie war eine Axtlermeisterin und machte möglichst viel von sich reden durch ihre Tätigkeit im Axtlermeister Geschäft.

Die Axtlermeister Ursula leistete ja gewiß manches für Arme und Kranke. Im Grunde genommen war es aber doch, wie es leider oft der Fall zu sein pflegt, bei ihr nicht die tiefe christliche Nächstenliebe und Opferwilligkeit, sondern das eifrige Verarbeiten, ja im Grunde zu spielen. In diesem Punkt hatten sich die beiden Geschwister nie ein. Das war an der Ursula. Die Ursula hatte es gewohnt, herumzubringen. Schreinerkonfessionisten des Lebens hat einmal ein deutlicher Schriftsteller diese Art Menschen ungemein treffend genannt.

Das Kaiser Wochenblatt hatte Hans von Axtler nicht immer ganz zura gebracht. Nicht gerade untermals. Das hatte der Axtler Heimadischer Axtlermeister doch nicht gemocht. Aber so von oben herab mit einer gewissen Protektion. Wie es auf die wichtigsten Provinzialblätter die große artigen Verhältnisse als das gelebte Weltbild.

Der Axtler Steuerkontrollant und die Axtlermeister Ursula hatte er also auch wiedersehen, hatte sich Hans von Axtler. Er war sogar dort einmal zum Kaffe einladen gewesen. Das hatte ihn jedoch eine größere Banke als kostet, die ihm die Ursula Rubener für die Axtlermeister adaptierte.

Einer war noch in der Tafelrunde beim Mann Elefant, der die Axtlermeister Ursula hat nicht richtig kennent. Das war der Axtlermeister Ursula. Der Ursula hatte einen Meraner Familie und einer der ersten Würdigen in Meran. Ein Mann von hohen Bildung, weiten Blick und großer Menschlichkeit, der seine Axtlermeister vergibt. Der Axtler Steuerkontrollant hatte an dem Axtlermeister Ursula ein wesentlicher Dienste und war ausgeproben der Axtlermeister Ursula. Er war immer für ein fluhendes der Axtlermeister Ursula und Untermais in dem Stadtbezirk von Meran eintrat.

Dadurch war er schon den vorherigen der Axtlermeister Ursula und dem Axtlermeister Ursula und Axtlermeister Ursula. Die Ursula hatte sie sich selbst verdient. Sie war eine Axtlermeisterin und machte möglichst viel von sich reden durch ihre Tätigkeit im Axtlermeister Geschäft.

Die Axtlermeister Ursula leistete ja gewiß manches für Arme und Kranke. Im Grunde genommen war es aber doch, wie es leider oft der Fall zu sein pflegt, bei ihr nicht die tiefe christliche Nächstenliebe und Opferwilligkeit, sondern das eifrige Verarbeiten, ja im Grunde zu spielen. In diesem Punkt hatten sich die beiden Geschwister nie ein. Das war an der Ursula. Die Ursula hatte es gewohnt, herumzubringen. Schreinerkonfessionisten des Lebens hat einmal ein deutlicher Schriftsteller diese Art Menschen ungemein treffend genannt.









## Agarpolitik der Woche

Kann eine gesetzgebende Macht der preussischen Staatsregierung wird in ihrer eigenen Verantwortung für die deutsche Bauernschaft niemals wieder von ähnlicher Bedeutung sein, wie das ab 1. Juni 1933 in Kraft tretende Anebenecht. Man kann ohne Übertreibung von einer restlosen Weggeldung der bisher in der Landwirtschaft üblichen gewöhnlichen Willensbestimmungen über den Grund und Boden gebundenen Nachlass des Bauern sprechen. Der Gedanke, daß ein landwirtschaftlicher Besitz als untelbares Ganzes von Bauern auf nur ein Glied seiner Nachkommenschaft übergehen muß, ist an sich ja schon in der preussischen Gesetzgebung vom Jahre 1858 über die Anleihegesetzkommissionen und die Errichtung von Rentenbüros verankert und mit dem Begriff des „Nachkommenschaftsbesitzes“ verknüpft. Das vorliegende Gesetz hebt aber diese Beschränkung auf alle unter dem Begriff der Bauernschaft schaffenden Betriebe aus und verbietet weiterhin den Nachgebornen — oder in Gebieten mit Jünglingsrecht den vierjährigen Schwediniten die hypothekarische Sicherstellung eines Wertes am Grundbesitz, läßt diesen vielmehr lediglich das „Junkersprivileg“ im Falle des Todes, das heißt den Nachlass, und auch unsere Provinz Sachsen unter den Landbesitzern mit unbefugter Ausbeutung aufgeführt, hat zweifellos keine Bedeutung für das Werk der gesamten Gesetzgebung, das in weitestgehendem Maße den Bauern und unter dem Schutze dieses neuen Gesetzes mit Nachdruck gefördert werden wird. Der unbeschränkte Nachlass überläßt der Vertriebe oder der übermäßigen Verschuldung aus Gründen der Erbauseinandersetzung, die heute zu einer fortgesetzten Verelendung bestehender Bauernbetriebe führt und die Schaffung lebensfähiger Zweigbetriebe begünstigt. Es damit im größten Gebietsteil Preußens jeder Boden genommen.

Die amtlichen Verlautbarungen und die Anordnungen des Reichs der deutschen Reichsstaatsfront Walter Darré lassen unübersehbar auch den neuen Rahmen erkennen, der in Zukunft für den Aufbau der deutschen Landwirtschaft dienen soll. Drei große Säulen werden es sein: Die Kammern, deren bisheriges Selbstverständnis in wesentlichen Bereichen bleibt, erhalten eine härtere Verbindung mit der bäuerlichen Praxis und werden gegebenenfalls durch Errichtung von Kreisämtern, die sich mit der Landwirtschaftsleitung befassen wird, erweitert. Die zweite Säule bleibt die freie landwirtschaftliche Berufsorganisation, deren größte der Landesverband, von der DDBV bereits übernommen worden ist und der für die Zukunft nach verschiedenen mehrschichtigen organisierten Veränderungen, frei vom Geiste der Reaktion dem Bauernstand die Stätte seiner ideellen Bildung geben wird. Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen als die dritte Säule wird sein bisheriges Aufgabengebiet in vielfacher Form weiterzuführen haben. Eine Vereinfachung des gesamten Genossenschaftswesens organisiert wird ebenso folgerichtig durchzuführen werden müssen wie die Beschränkung der bislang willkürlichen, unfruchtbarsten Konkurrenz zwischen den einzelnen Genossen-

# SCHOLIE UND PFLUG

schaften. Das sind die drei großen Gruppen, in denen sich in Zukunft die berufstätigste Arbeit der Landwirtschaft abspielen wird.

Die Entlung der Schlachthofgebühren regelt ein am 6. Mai erlassenes preussisches Ausführungsgebot, auf dessen wesentlichen Punkte hier kurz hingeworfen sei. Demnach dürfen die Gebühren für die Beschlachtung öffentlicher Schlachthäuser der Höhe nach nur noch den tatsächlichen Aufwendungen für diese Schlachthäuser bestimmt werden, nicht wie bisher üblich den Charakter einer Steuer annehmen. Die nächst wichtige Bestimmung liegt die Schaffung eines Ausschusses zur Festlegung der Höhe der Gebühren vor. Diesen Ausschuss müssen eingehend auf gleichen Zahl Vertreter des Viehhandels, des Fleischerwesens und der Landwirtschaft. Ein Vertreter muß aus dem landwirtschaftlich-genossenschaftlichen Handel entsendet werden. Die Aufgabe der Ausschüsse ist, sofort in einer Prüfung der Gebühren einzutreten. Die vorgelegene Maßnahme wird zweifellos eine wesentliche

Senkung der meisten Schlachthofgebühren und damit eine Senkung der Betriebsauskosten des vierzehnjährigen Landwirtschafts herbeiführen.

Die Verordnung über ausländische Arbeitsnehmer und deren Behandlung in Deutschland vom 23. Januar 1933 hat im Reichsboteblatt wiederum einige wichtige Übergangsbestimmungen erhalten, die im wesentlichen die einseitige Verlängerung der Beschäftigungsgenehmigung bis zum 30. Juni bringen, für neuere ausländische Arbeiter — vor allem Landarbeiter — wird die Arbeitspflicht verschärft und die Genehmigung von der Zustimmung des Landesamtes abhängig gemacht. Der im nationalsozialistischen Staat mit dem Umfang der Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter gebrochen wird, bedeutet die eingeleitete Maßnahme die Fortsetzung des einmal angetretenen Weges zur Fertigstellung ausländischer Wanderarbeiter.

wirtschaft gleichgeachtet? Wo sind die Ausergeblichen, die dem Volke das Unheil vor Augen stellen? Waren es Vertreter der Landwirtschaft?

## Der Fall Schwittersdorf

Im weiteren Umfange dieser Gesichtspunkte und um die ganze Reaktion dazu die öffentliche Moral in Wirtschaftslieben zu beleuchten, darf ich noch ein Beispiel anführen, das doch schließlich an den landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen nicht (jedenfalls) vorübergehen kann. Von der Federführung der Bauernschaft, dieses lebendigen Unternehmens der landwirtschaftlichen Industrie Mitteldeutschlands. Mit dem Worte Ankauf verbindet sich unwillkürlich der Begriff Fälligkeit oder Verkauf! Sollte in diesem Falle wegen überproportionaler Neigung die öffentliche Wirkung ausgeglichen sein? Die Ankaufleistungen schwächen, auch das Organ der DDBV, was kommt, und ich habe Hunderte von Menschen getroffen, die überhaupt nichts wussten. Dabei steht als Wahrzeichen der vielleicht bis zum dritten Teil seiner Höhe gehobene Eisenbahn über dem Wänsfelder Land.

## Ein offener Brief an Graf Helldorf

Hochgeehrter Herr Graf!  
Als Landwirt — im Nebenberuf durch Verzicht — habe ich die Verammlung der Provinziallandtag der Bauern besucht und auch die letzte Generalversammlung der Landwirtschaftskammer. Ich wurde so lange Neues mitgebracht für das System, denn vor die angrenzenden Persönlichkeiten konnte ich wohl schon Schild nicht halten. Und gerade, weil ich keinen der Beteiligten kenne und auch Sie konnte ich in der beschriebenen Verammlung nicht einmal sehen, ist es mir vielleicht gestattet, als Unbekannter das Wort zu nehmen.  
„Ach bin in Ehren grau geworden!“  
Dieses herrliche Wort, es erinnert an Zeiten unserer Väter und Vorfahren, in die noch Frey und Glauben herrschten, wo jeder ehrenhalber seine Kräfte für die Gesamtheit einsetzte und auch nur der leiseste Vorwurf gegenständlich Behaltens mit der Führung eines öffentlichen oder eines Amtes in einem Verband unmöglich war, halte ich über die Nation und es verhalte unter dem mehr oder weniger lauten Rosten der Dörschaft. Schon Wagnier war es heilig und von ihm stammt  
das Wort von der weisen Besse,  
und es behrte zu jenen Zeiten nicht der Gaulerlein oder eines Korpshandes, um Anspruch auf dieses Redität zu haben. Und wenn bei Ihren Worten sich Unmut bemerkbar machte, so galt dieser nicht Ihren Worten, sondern Ihres Handeln. Und ich möchte diesen Gedanken nicht doch erweitern, daß auch die Stimmung der anwesenden Bauern nicht gegen die angrenzenden Personen, sondern gegen das System gerichtet war, und auch Herr Dr. Sallemann wird nur auf dem Mittel öffentlichen Angriffs übergegangen sein, nachdem die Verträge, auf „legalen“ Wege die bestehenden Zustände zu ändern, fehlschlagen, obwohl sie in allem öffentlichen und privaten Leben ein  
das System mit Füssen und Nägeln  
ist festlich  
und die annehmende Freiheitsbewegung mit Gohn und Berachtung abtun wollte.  
Was ich hier, schon gleich nach der Rekonstruktion am schmerzlichen empfand, war das, daß die „Dörsen“ nicht über sich selbst hinaus, sie unterstellen sich dem System und wurden z. B. Handlager besitzen. Beispiele, daß ungeschulte Vertreter von Adel, Stand und Bildung (einmalig) berufliche Führer der Nation) auch wirklich annehmungslos mitmachern, liegen ja überreichlich vor. Auf der anderen Seite sind natürlich auch Strömungen eingewandelt, sie waren aber nicht von Umständen, sonst hätten sie nicht so leicht untergeordnet werden können. Besonders aber im Wirtschaftskreis und besonders dann, als der Zusammenbruch aller Schichten schon offenbar war, sind kaum Fälle zu verzeichnen, wo von oben herab der Not des Volkes durch ent-

sprechende Maßnahmen Rechnung getragen wurde.  
Im zum Ausgangspunkt zurückzuführen: Ein kleines, aber lehrreiches Beispiel. Ich bin in einem Verlaufe, unendlich Reue gegen eines Gebrüders, in dem ein Angestellter in dem großen Verband der Landwirtschaftskammer sich auslieh über Gehaltsfragen, die geltend auf Grund der Notverordnungen — dem dritten „Berechtigten“ hätte die tiefere Verantwortung sich aufgearbeitet, opponiert und die Bewilligung abhängig gemacht von der Senkung der höheren Gehälter. Nach drei Tagen Weisung, es wäre erlösch, aber sie möchten still sein, damit nichts in die Presse käme.  
Herr Graf, das ist Schiem. So war es aber überall! Und das ist es ja, was das Volk so verblüht hat. So etwas kann man aber nicht bedenken, und das haben Sie auch nicht bedenken wollen. Nebenbei bemerkt, hing ich auch bei einer anderen Gelegenheit einige Tage vor der ersten Bauernversammlung Worte auf: „Auf eine einfache Weise hin möchte man jetzt Stand auf.“ Gemeint waren die Gallenermannen Angriffe in der Presse, und gerade diese Zurückweisung veranlaßte mich zu der persönlichen Teilnahme.  
Ahnen, Herr Graf, wird kein Mensch einen Vorwurf machen.  
In Ausschäftsverhandlungen und Generalversammlungen kommen solche Dinge nicht zur Sprache  
und die Entlassungen werden über Rausch und Bogen vorgenommen.  
Nun nun weiter. Die Landwirtschaft ist schon bereit, ja, am Boden. Wer hat sich zum Vetter aufgeschlagen, wer hat es überhaupt verstanden? In vorbereitender Arbeit handelte ja die staatlichen und beruflichen Vereinigungen der Landwirtschaft — Landbund, DDBV und Landchaft. Sie alle haben ja in ihren Statuten als Leitmotiv zur Förderung der Landwirtschaft! Wo sind sie hervorgetreten? Ema bei den großpolitischen Verhandlungen wie beim Reichsparlament, bei der Reichsversammlung der deutsche Bauer gabte ja  
dreimal höhere Dingerpreise als das Ausland  
und mußte schon deshalb in seinem Konsumtenaufwand unterliegen; schritten sie ein gegen die hohen Zölle, die sich schon 1929/30 in 20 und mehr Prozent überhöhen bei den Banken, Bratereien und Metzgerbetrieben, demselben Betriebe, Jüdenland, die alle der Landwirtschaft ausgesetzt wurden neben den Arbeitern, der sein „Schicksal“ gab? Unheimliche Zinslasten steckte die Landwirtschaft ein, unheimliche Gewinne flossen aus den zusammengehörigen Betrieben in die Taschen der Finanzverwalter.  
Hat ein der genannten Institute seine Beiträge geleistet und sich der Not der Land-

Satz in die Vorgänge: Ein 60-jähriger Direktor 84 Jahre im Dienst, muß seine Stelle einem 30-jährigen abtreten. Dieser baut zunächst eine Erdenbarre, im Interesse des Unternehmens; der Bau überläßt aber um ein Mehrfaches schon den Voranschlag.  
Er baut weiter,  
elektrische Umstellung; erst mußte ein Kessel werden, um dem Punkte das alte Gefäßes nicht um. Jeder Hofen in Halle. Die Fabrik schloß am Geld, der Geber war die Kaderbank. 1150 ein Kapitäl zur Förderung der Landwirtschaft! Diese Bank war auf Kinnelhofen zum 1931, als alles fruchtete, die gesamten Kredite zurück. Der gebaute Bauernstand ging nach Jülich, Berlin und nach der Einzel „Angebot“ wurde die Halle in die Regierung an die Landchaft, die doch auch ein Interesse hatte, insofern als ein großer Teil angehörender Landwirtschaften Beziehungen zu ihr hatten, auf das diese nicht zusammenbrächen. Deshalb kündigte die Kaderbank! Ihre Einlagen fanden ja teilweise, da die Fabrik eine offene Handelsgesellschaft ist und ihre Beteiligten über erhebliche Vermögens verfügen. Außerdem aber hat in die Kaderbank durch die Entregelung ihr Geld nicht bekommen, denn  
die Fabrik wurde geschlossen, an Herrn Obermann Wenzel für 100 000 Mark verkauft  
(ungefähre Sachverhalte, Ihnen hätte allein 2 Millionen Mark gehört, dreifacher Aktienkapitalwert), und  
wir müssen auf sechs Jahre fronen  
und unsere Büden auf die fünf bis sechste Entfernung drei fremden Fabriken zuangehen müßten auführen.  
Herr Graf! Sind diese Dinge der DDBV, nicht zu Ehren gekommen? Wie hat man sich dazu gestellt?  
Wie stellt man sich heute dazu?  
Schon bis achtzig Markfelder Bauern sind auf das schwerste verblüht; sie gingen geradewegs ihrem Untergang entgegen, wenn Rettung nicht in Aussicht stünde. Das Vorwort lautet uns aber nicht vom hohen Stand der landwirtschaftlichen Industrie, sondern von der aus der Tiefe emporgestiegenen Freiheitsbewegung. Und diese wird auch hier wie überall mit allem Willen aufkommen und durch ihren Willen die verengten wirtschaftlichen Entzündungen durch andere ersetzen. Dieser Hoffnung sind wir Markfelder Bauern gewiß, daß unsere Landwirtschaft unter Wänsland, aus den Händen der alten Wirtschaftslösung befreit wird und von den Erregern des alten Systems. Wer dieses aber gestützt hat, von dem kann man nicht seinen Schild halten, von dem muß weit entfernt werden, und deshalb mußte der Nationalsozialismus in die DDBV einzugreifen.  
In ausgezeichneter Hochachtung,  
Dr. D. Barth.



# ZUR RÜBENDÜNGUNG

nur schnellwirkenden, natürlichen

# CHILEALPETER

**D.L.G.**  
Ausstellung  
Berlin  
Erasmus-Halle  
Stand 52



# Volk und Liebe

Von Franz Bergmann, Rehlem

Der deutsche Standestaat von einheitlich nationaler Struktur ist im Werden. Mit dem fernen Bild des Propheten erkannte der Volkstanzler Adolf Hitler die Not des Volkes und den Weg zur Gelöbtheit. Gewaltiges haben wir bereits erlebt, Gewaltiges ist noch im Werden. Jetzt gilt es, den grandiosen Reichen der deutschen Einheit mit den Kosten bereiten deutschstämmigen Lebens zu füllen. Unser Arbeit wird wieder einen Sinn bekommen: den Sinn der ewig fortschreitenden deutschen Kultur einer Hochkultur entgegen, das letzte Ende in Gott ruht! Wer seine Arbeit so aufstellt, dem wird sie ganz von selbst zum Adel der Seele! Wer dagegen glaubt, daß es einzig und allein darauf ankomme, nur zu reifen und zu schlafen, dem wird solches Tun zur Sünde und zum Verderben! Denn er vernachlässigt in Gott zu erlösen, sondern nur mit einem Stück auf den Lippen, daß er nun alles, was ihm die Schicksal in den Schoß warf, hier lassen muß. In dieser Beziehung ist das Schicksal unerlöschlich! Jeder Mensch steht ein in die dunkle Nacht, ohne die Hand seiner Ehre mitnehmen zu können! Erlebt das Totengewand heißt Charon als Pfand.

Jeder vermag seine Arbeit zu adeln, wenn er ihr die Verantwortung als Glied des Ganzen fühlt: das sittliche Verantwortungsbewußtsein der Nation gegenüber. Wenn er sich bei jedem Hammerhieb, bei jedem Hobeleg im Geiste sagt, daß es ihm ehrlieh zur Gewissheit wird: Alles für Gott, Volk und Vaterland! Denn dann ist sein Tun und Lassen von einer Sittlichkeit durchdrungen, die den Fährnissen des Lebens zu trotzen vermag! Er erhält dann von innen heraus eine Kraft, die schier unüberwindlich ist. Er schafft sich einen Schild, der ihm das beste Schicksal ist wider alle Angriffe gegen seine inneren deutschen Christenmenschen! Solche Arbeit ist zugleich Gebet!

Wir stehen an einer Zeitenwende! Eine andersgeartete Kulturauffassung bricht sich Bahn, weil uns ein anderes Lebensgefühl durchbrant! Dieses neue Lebensgefühl bekam den gewaltigsten Anstoß durch das ungeheure Ereignis des letzten Krieges. Durch das gewaltige Todesopfer, das die Welt je gesehen hat, ist es ihm in besonderer Weise der deutsche Mensch, den der Krieg in einer rücksichtslosen Sanktionsprozedur getroffen hat. In diesem Stadium hat einer neuen Form und Einigung wird

ein jeder auf Herz und Nieren geprüft, ob er seinen Völkern ein wertvoller Faktor ist oder etwas durchaus Unwertvolles! Die im Volk durch Unkultur eingeschleppten Kräfte haben den Durchbruch zum Licht, zu Gott, vollzogen, und nun reichen sich Gott und Mensch die Hände zu neuem Bundel! Denn Gott will den Segen des Volkes! Gott schuf das deutsche Volk, er schuf die Völker aller! Sie sind das Werk seines Willens! Volkliche Individualität ist ein Gottesgeschenk! Gott will kein Völkergaas, seinen wertlosen Menschen: er will Charaktere und in völkischer Einsicht!

Jedes Volk ist ein Charakter für sich, eine Individualität, eine vom Schöpfer gewollte Umgrenzung! Wer diese Umgrenzung zerstört, handelt wider den Willen des Volkes und wider das Gebot des Allmächtigen! Wir sind Deutsche, also haben wir in erster Linie deutsch zu fühlen und zu denken!

Das enthebt uns zwar nicht allgemein gerichteter sittlicher Maximen und Anschauungen

und der Liebe zu jeder Kreatur, doch hat Gott vor diese Liebe die gute Familie, die Sippe, zum Volk gestellt! Eine Familie, Sippe und Volk und deren sittliche und physiologische Bindungen gäbe es überhaupt keine Liebe! Diese kommt nur aus dem Schoße der Mutter als der Urbeherin aller Sittl. Mutter, Familie, Sippe und Volk sind also Werte, die organisch seit miteinander verknüpft sind, unlösbar! Das ist Gottes Wert! Ohne die Liebe der Mutter, von der alle freitüchtige Liebe ausgeht, keine Sittl. und auch keine göttliche Liebe! Sie ist in Wirklichkeit der Ursprung des Begriffs Mensch! Wir würden mit gesenktem Haupte, dumpf wie ein Tier, durch die Landstraße traben, nur unsern Trieben ergeben, wäre nicht diese Liebe! Sie kam von Gott in die Mutter und von der Mutter in Kind und Volk! So ist die Liebe und Verbundenheit der Volksgenossen untereinander von Gott gegeben und von ihm gewollt! An der Stelle der Mutter entzündete sich der göttliche Funke im Menschen! Das ist ein ewiger Kreislauf, und so mußte auch Christus in seiner großen Liebe den Weg durch die Mutter gehen.

zu jüdischen Kavaliere. Früher ging der „bessere“ Jude am Kurfürstendamm Arm in Arm mit einem blonden Mädchen, auch wenn dieses nur durch Wasserstoffsuperoxid zu dieser „Ehre“ kam. Auf Tees und Walken der blühenden „guten Gesellschaft“ wurde von dem jüdischen Gentleman blond bevorzugt. Im Theater und Konzert lustwandeln der alle und der junge Jude in angereicherter Gesellschaft mit blonden Damen, und im jüdischen Klub, ganz besonders in der Irlands- und Ferienzeit, stets die blonde Sekteliebin. Es hat sich Gott sei Dank gründlich geändert. Die blonde Frauen sich finden an den Gais werfen, werden sie als jenen Damen dem bürgerlich betrachtet, die sich in St. Pauli mit Wortliebe von Niggen am Arme führen lassen. Das Gefühl des Volkes für Rassenbindung ist so unglücklich sein und sensibel geworden, daß sogar der Engländer nicht mehr mitrann; allerdings verdammt dieser seinen westeuropäischen Ruf nicht der Fähigkeit seine Untertanen, jedenfalls wenn es sich um farbige in bisherigen Sinne handelt.

Nachdem sich in Deutschland ein gelindes und hartes Empfinden durchgesetzt hat, dürfen auch die letzten Auswüchse alter Art bald verschwinden; ein wichtiger Punkt wird die Sommerferien mit ihren Ausflügen und dem Irlandsleben, besonders an der See, bilden. Hoffen wir, daß damit auch der leider in erschreckendem Maße im Ausland verloren gegangene Ruf des deutschen Mädchens sich wieder hebt. Dank der Verflechtung gewisser Kreise in Deutschland mit Bettern und Wilden jenseits der Grenzen hatte man für uns demütigende Meinungen draußen von blonden deutschen Mädchen ausgiebig geerntet. Nicht nur soll die deutsche Frau Achtung bei sich selbst und in ihrem Volke gewinnen, deutsche Frauen sollen wie alters auch im Ausland als taubstumm und deutsch gelten.

Ein Drama über die Besatzungszeit. Nachdem erst im vorigen Roman Paul Meyers „Dort Bessel“ herausgekommen ist, hat jetzt am Deutschen Nationaltheater Weimar ein neues vaterländisches Stück „Düsseldorf Passion“ des gleichen Dichters seine Aufführung erlebt. In dem Stück sind die Terrorakte der Besatzungsstruppen am Rhein in zehn Bildern dramatisch gestaltet. Das Werk packte so gewaltig, daß das Publikum vor Ergriffenheit seinen Beifall spenden konnte. Auch die Schauspieler wie die Inszenierung verdienen höchste Anerkennung.

## Erstarkendes Rassegefühl

Mit dem Umschwung der öffentlichen Meinung in Deutschland von blindem Entgegenkommen zur kraftvollen Zurückhaltung gegenüber den Juden hat sich die Stellung der Juden gesellschaftlich ungewollt stark verändert. Durch seine Dreistigkeit, trotz geringen Prozentsatzes sich in Amdeln gegenseitig überall dahinschleichen, wo Einfluß und Geld zu gewinnen sind, hat das Judentum verhängnisvoll Stimmung gegen sich gemacht. Kein Mensch bedauert es, daß der normale Zustand innerhalb der gegenwärtigen Geleise wieder hergestellt wurde, daß also die Juden nur mehr entsprechend ihres Bevölkerungsanteiles und ihrer Kriegsteilnahme zu öffentlichen Ämtern usw. zugelassen werden. Das ist noch außerordentlich milde, wenn man bedenkt, daß der Nachweis von der

antideutschen Einstellung des gesamten jüdischen Volkes längst erbracht worden ist. Infolgedessen ging auch der gesunde deutsche Volksteil längst zu bestimmter persönlicher Einstellung über. Man laßt nicht gern in jüdischen Geschäften, man spricht nicht gern mit Juden; wo sie sich nicht selbst zurückziehen, geht man ihnen aus dem Wege. Ein jüdischer Kapellmeister im Rassehaus ist ebenfalls unmöglich geworden, wie ein Jude als Oberleutnant eines in Deutschland erscheinenden Regiments. Nicht durch Geleise oder Verordnungen, sondern auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes des Volkes!

Das besonders dabei auffällt, ist die Verschärfung eines der ältesten Mißstände besonders in Berlin: Das Verhältnis hiesiger Frauen

„Die innere Wiederaufhebung der deutschen Nation als Voraussetzung aller äußeren Befreiung ist der Siegespreis, der nur im Kampfe errungen werden kann. Das Recht zu diesem Kampfe liegt nicht begründet in irgendeiner Majorität, sondern begründet im Willen und in der Kraft, diesen Kampf zu führen. Ja, wenn Wille und Kraft hierzu vorhanden ist, ist dieser Streit sogar die höchste Pflicht.“

Adolf Hitler.

Geben Sie Ihre Drückaufträge  
nur der Druckerei der  
„Mitteldeutschen National-Zeitung“

# Walter Kersten

Halle, Geiststraße 47 — Fernruf 24586

Dort werden Sie gut und preiswert beliefert

### Licht in der Nacht / Von Kurt Boß

Nur Ginter und Vesführen, in die Fels-  
höde getraut, verlagen noch die wenigen  
lesten Schritte, dann steht der junge Goethe  
auf der schmalen Kante der Axtkappe, breit-  
beinig, wie veranzelt, schrägen eingeklemmt  
gegen den Wind, der in der senkrecht abwärts-  
gehenden Bode-Schlucht orgelt.

„Jimmich gepakt rührt er die Arme vor,  
das wilde, im Abend erlöschende Bild zu er-  
greifen. Stummende Worte würdelt der  
Sturm hinweg, Gefächte steigen heraus, beleben  
selbst die zerrissenen Wände. Nebel ballen

#### Edda-Sprüche

Von Fr. K. Kriebel.

Den Tag lob' des Abends, nachdem er ent-  
schwand.  
Das Schwerd erst, nachdem es geschwungen  
Den mutigen Mann mit kräftiger Hand;  
Das Lieb lob, wenn es gejungen.

Das Bier, das im Kasse im Keller noch ruht,  
Lob' nicht, eh' du's trinkst, und nicht, wenn  
und nimm die Menschen nicht eh'lich und gut,  
Die stolz mit der Ehrlichkeit prunken.

Das Schiff ist zum Fahren, der Schild dient  
zum Schutz,  
Die Klinge, die scharf, zum Siebe,  
Der Schild dient dem Wächter zur Fier und  
zum Reue,  
Das Weib dient dem Manne zur Liebe.

Vertrau' nicht dem Weibe, das gütlich dir naht,  
Und trau' nicht dem Freiwild beim Kinde.  
Es laugt nicht der Feilung zur mutigen Tat,  
Der Kahn ohne Steuer im Winde.  
(Aus: „Sturm und Stille.“)

sich zu hübschen Gestalten, ludigen Wesen.  
Graflicher Reigen tanzt mit verenkten Ge-  
birnen um den Dichter, und schülerüber sieht  
ihm der Herr des Wodberges heiz zu:  
„Menschlein, was rühst Du an das ewige  
Mädel? Berzagt Du nicht vor der Größe des  
Lobes? Auf die Knie vor den Titanen vor  
der Elemente Macht, die nicht kennen Gut  
oder Böse, — vor denen Himmel und Hölle

eins sind, unrentlich. — wie in Deiner Brust.  
Auf die Knie! Weh das Geheh an, denn der  
Tod lauert nahe.“

Koller wirbelt der Brodem. Schwindel  
macht taumelnd.  
Goethe ertast sich, brennt empor, Nimmt  
geschüttelt von der Kappe zurück, jagt der  
folgt von den Gefächten im Geröll hinab,  
gleitet am Zaunengelände, rückt mit dem  
brüchigen Gestein, die Boden und Flüsse breit  
in ebenen Hald, in Kinnen, Scharten, Klüften  
und Graspolter gebort.

Allmählich gewinnt er beruhigten Abstieg.  
Als er zwischen den zerklüfteten Säulen der  
Kangjölde herbeiritt an den stundelnden  
Wobesjell, sieht er sich plötzlich von einer Schwär-  
zerlampen Figeuner umzingelt, die vor einem  
Heberhang ihr kümmerliches Lagerfeuer ent-  
sacht haben.

Sofort drohen aus dem Duster Messer ihm  
entgegen, ein Pistolenschuß macht gierige  
Augen losen ihn ab — da scheinbar der Wind  
eines Weibes die gehobenen Arme herab.  
„Nollen Euer Gnaden auf einen Schanfer  
fürlich nehmen? Her hin für Euer Gnaden  
und für Wohlthieren hierorts.“ Und als sich  
Goethe erschrocken auf ein Bündel setzt, „Ver-  
mittlern Euer Gnaden die Hände, sie sind  
bös geschunden.“ Schon wäscht sie Blut und  
Schmutz ab, hat kühlende Kräuter bereit, —  
sie trinkt: „Euer Gnaden ähmieren gewiß nicht  
die hohe Chromantia, aber mit Veremission,  
diese kleine Kunst weiß Euer Gnaden Gutes  
zu tun.“ Ihre Finger freiseln erregt  
Goethes Handlinien entlang: „Hier des Ge-  
bantens, Mastro der Phantasia ... Tod geht  
vorüber ... diese Arme zeigt hohes Alter, viel  
Liebe, Ruhm rings um den Erdglobus. Das  
Gute obliegt den Bösen. Ewiges Licht —“

Goethe erhebt sich tiefenat. Eine Winde  
hinter sich legend, geht er an der heimlich Ge-  
neigten vorbei in die Nacht hinaus, leucht.  
Als hinter der ersten gelitzten Tanne mit  
bewaffneter Todesdrohung die Figeunerleute  
lautlos ihn umstellt, da bricht sich aus den  
Wollen das Mondlicht hervor: Staunend sehen  
sie in die großen, wellenrindigen Augen des  
Heberallenen, der unbegreiflich achlos vor-  
übergeht; sie duden sich betroffen zurück vor  
der Wolfe des Glanzes, die den Wanderer  
silbern umschleiert.

### Stahlfedern / Eine Szene von Hans Bauer

Der Käufer betritt das Papierwarengeschäft  
und verlangt drei Stahlfedern.  
Der Verkäufer steigt umständlich eine hohe  
Feier heraus, entnimmt dem obersten Regal  
einen sehr großen Kasten, der einige Dutzend  
Abteilungen enthält, klettert umständlich mit  
dem Kasten die Leiter wieder hinunter und  
stellt ihn auf den Ladentisch.

Der Käufer: „Ich wünsche Stahlfedern ...  
drei Stück Stahlfedern.“  
Der Verkäufer: „Es ist unsere Spezialität,  
eine unübertreffliche Auswahl in Stahlfedern  
zu führen. Wir haben sämtliche vorkommen-  
den Marken.“

Der Käufer: „Stahlfeder ist Stahlfeder.  
Ich will Weisheit damit schreiben und sonst gar  
nichts.“  
Der Verkäufer: „Soll die Feder breit,  
mittel oder spitz sein?“

Der Käufer: „Es soll eine Feder sein, wie  
man sie eben braucht. Geben Sie mir die  
ersten besten drei Federn.“  
Der Verkäufer: „Soll es etwas Weiches  
oder etwas Hartes sein?“

Der Käufer: „Breit, mittel, spitz, hart,  
weich; ich kenne mich da nicht aus. Aber um  
der Sache ein Ende zu machen: Geben Sie  
mir drei spitze Federn!“

Der Verkäufer: „Kugelspitz oder Stiel-  
spitz?“

Der Käufer: „Die Federn in diesem Käst-  
chen hier sind die richtigen. Geben Sie mir  
diese.“  
Der Verkäufer: „Sie wünschen vier Stück  
von diesen Federn?“

Der Käufer: „Weinetwegen auch vier Stück.  
Aber eigentlich hatte ich nur drei verlangt.“  
Der Verkäufer: „Zwei Stück kosten 25 Pf.  
Hier Stück lassen sich besser berechnen als drei  
Stück.“

Der Käufer: „Wieviel kosten zwei Stahlf-  
federn 25 Pf. Das ist doch ein abnormer  
Preis!“  
Der Verkäufer: „Es sind mit Platin über-  
zogene Handstahlfedern.“

Der Käufer: „Ich will keine mit Platin  
überzogenen Handstahlfedern. Ich bin alles  
andere denn ein Kalligraph. Ich will normale  
Stahlfedern.“  
Der Verkäufer: „Sie hatten ausdrücklich  
diese Federn gewünscht.“

Der Käufer: „Ich weiß, Ich nahm an, daß  
es gewöhnliche Federn wären, mit denen der  
gewöhnliche Mensch schreiben kann. Herr: Ich  
will keine Ausgefallenheit. Ich will das Durch-  
schnittliche vom Durchschnittlichen.“  
Der Verkäufer: „Da nehmen wir wohl am  
besten die Bremer Wärfenfeder.“  
Der Käufer: „Nabelhafte Idee! Wir  
nehmen die Bremer Wärfenfeder! Bitte schön:  
Drei Bremer Wärfenfedern!“

Der Verkäufer: „Nummer 1, Nummer 2,  
Nummer 3?“

Der Käufer: „Drei Stück Bremer Wärfen-  
federn Nummer 2!“  
Der Verkäufer klettert die Leiter hinauf.

Der Käufer starrt ihm entseht nach. „Herr,  
was suchen Sie da oben?“  
Der Verkäufer: „Die Bremer Wärfenfeder  
Nummer 2 liegt extra!“

Der Käufer: „Respektier Herr, ehe Sie  
weitergehen, haben Sie auch Füllfederhalter?“  
Der Verkäufer: „Sie haben sich zu einem  
Füllfederhalter entschlossen?“

Der Käufer: „Ich habe mich mitmühen  
dazu entschlossen. Aber es wäre räthlich, daß  
Sie sich einen zulegen und sich damit die Pulse-  
adern durchschneiden! Auf Wiedersehen!“

#### Der Profit.

Jantjenn hatte dem Herrn Pastor eine  
Kanne Wein gebracht und wurde in die Stube  
gehoben, um ein Glas Wein zu trinken. Sie  
klopferten zusammen, aber die alte Frau war  
nicht recht bei der Sache, schielte immer nach  
dem Glase hin und hätte zu gern getrunken.  
Sie mußte wohl, daß man anstoßen müsse und  
Profit sagen, wagte dies aber bei dem Pastor  
nicht zu tun, weil sie glaubte, das schide sich  
hier nicht. Darum dachte sie nach, ob ihr nicht  
etwas Reizvolles einfiel. Endlich hatte sie es  
gefunden! Ihre Gesicht leuchtete, und sie nahm  
ein Glas, stieß an und sagte: „Gellekijn, Herr  
Pastor!“

#### Die fremden Männer.

Wenn die kalte Jahreszeit herannaht, ziehen  
Händler mit warmem Unterzeug durch das  
Land. Besonders war es in den Zeiten der  
Kriege, wo die Verbindungen recht mangelhafte  
waren. In einem Dorfe kamen einst an einem  
Sonntabend mehrere zusammen, welche auch  
alle aus derselben Gegend waren. Nach ge-  
wohnener Sitte gingen sie am Sonntag zur  
Kirche und setzten sich bescheiden unter die  
Kanzel auf eine Bank. Die Predigt war sehr  
erbaulich, und mehrmals fragte der Geistliche:  
„Die Männer, von wem sind ihr?“ Denn  
so hand es im Evangelium des Sonntag.  
Aber die Händler glaubten, er meinte sie, waren  
auch sehr überzeugt, daß er jedesmal bei der  
Frage sie ansehe. Darum sagten sie leise zu-  
einander: „Wenn du uns wür fragst, segg wir's  
einfach.“

Und siehe, als wieder diese Stelle kam, er-  
hob sich einer von ihnen und sagte treuherzig:  
„Herr Pastor, wir fimm in Lengenerland an  
hameln recht die Dörben mit wullenen Senden  
un Immerbügens.“



**haushalten!**

Das gilt natürlich auch beim  
Waschen! Nehmen Sie das  
vorteilhafte Persil-Doppel-  
paket (es ist 5 Pf. billiger als  
2 Einzelpakete). Nehmen Sie  
vor allem Persil allein, ohne  
jeden Zusatz. Persil enthält  
allerbeste Seife reichlich,  
so daß jeder weitere Zusatz  
vollkommen überflüssig ist.

**Persil bleibt Persil**

Zum Einweichen: Henko Wasch- und Bleich-Soda!

# Empfehlenswerte Gaststätten in Halle und

<b>Konditorei und Kaffeehaus Gorn</b> Täglich Künstlerkonzert Wöchentlich mehrmals Tanz	<b>Haus Drostowki</b> Galle (Saale), Wasseranstrich 10 Wein- und Bierrestaurant — Kaffee Räume für Gesellschaften, Tagungen	<b>Schurigs Waldkater</b> Das alte Lokal der Heide Galle — Heide Straßenbahn: Linie 4 und 9	<b>Kaffee Herrmann</b> Galle (Saale), Burgstraße 88 Vornehmes Familienkaffee	<b>Central-Hotel m. Klosterbräu</b> am Falkenberg Die besänftigendste Gaststätte mit der vorzüglichsten Küche 30 Fremdenzimmer, große Speisezimmer
<b>H. Hotelbetreiber's Hotel Stadt Hamburg</b> (gegenüber Bahnhof) Biergarten — Weinrestaurant Schiffe — Konferenzzimmer Auf: Sammelnummer 27386	<b>Gasthof „Goldenes Herz“</b> Historische Gaststätte — Begründet 1713 Wasseler Straße 67 — Fernruf 264 02 Garten — Kiosk — Kutschmann Bordweins — Belle Terrasse Gartenterrasse 4, 9, 14 — Def. G. Kaufmann	<b>Grün's Weinstuben</b> Rathausstraße 7 Zuverlässiges Bier und Weinrestaurant Preiswerte Weine Erstklassige Küche	<b>Stadthäfenhaus</b> Parkplatz am Saale — am Bahnhofsplatz Vornehmes Bier- und Weinrestaurant Das führende Haus für Kongresse und Festlichkeiten	<b>Bahnhofs-Tunnel</b> Galle (Saale) — Fernruf 282 97 Bier und Speisen zu niedrigsten Preisen
<b>Kaffee Kosfo</b> ein Lokal für das nationale Publikum Wöchentlich mehrmals Tanz.	<b>Coburger Hofbräu</b> (an der Uniersität) Ableitendes Bier und Spezialkaffee Spezial-Kaffee der Coburger Hofbräu-Biere	<b>Haus Dietrich</b> Galle (Saale) — Def. Heintze 64 05 Belle Küche Mühler Hofraum und Geiger Hofraum Im Kasino täglich Tanz	<b>Hauptbahnhofs-Wirtschaft</b> Beste Waren zu Originalpreisen Gute, billige Hausmannskost Inhaber Hans Hühnsch	<b>Konditorei und Kaffee Rothnick</b> Täglich Künstlerkonzert mit Tanzabend Konditoreiwaren in bester preiswerter Qualität
<b>Bauers Restaurant</b> Rathausstraße 3 — Fernruf 210 51 Ableitendes und gut bürgerliches Berkehrskaffee, Kaffee Mittagstisch, Abendbrot zu kleinen Preisen. Fremden-„Drei PVP“ u. Eisenblätter	<b>Alten-Hofbräu</b> Inhaber Hermann Schröder Fremden-„Drei PVP“ — Fernruf 210 19 Großer Kongertgarten 3 Vereinszimmer — 6 Regelbahnen	<b>Hotel „Goldene Kugel“</b> Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant, Mittagstisch 1,20 — 1,80 — 2,10 RM. Räume für Gesellschaften und Tagungen	<b>Kaffee Walhalla</b> Galle (Saale) Täglich Künstlerkonzert	<b>Saalfloßbrauerei</b> Parti-Restaurant — Festkaffee Galle (Saale), Seebener Straße Nr. 28
<b>Hotel „Notes Ros“</b> Galle (Saale) — Auf Sammel-Nr. 27281 Bier- und Weinrestaurant — Kaffee Säle — Fremdenzimmer Autogarage	<b>Stadttheater Restaurant</b> und Terrassen Angenehmer Aufenthalt Inhaber Hermann Aufmann	<b>Bier- und Speisehaus Hademeier</b> Kleine Speisekarte Kuchentisch von Bierbrauerei Täglich Salat-Belegzeit Jeden Donnerstag Preis-Estet!	<b>Konditorei und Kaffee Mischau</b> Vierstündliche Konditoreiwaren Bestpreiswerte Konditoreiwaren Kudwig-Budewer-Str. 17 — Tel. 239 47	<b>Haus der Landwirte</b> Galle (Saale), Brandstraße 8 Deftliches Bier und Spezialkaffee Speisezimmer für Familienfestlichkeiten und Besuche
<b>Weyßer &amp; Haase</b> Kudwig-Budewer-Straße 76 (Ede Leisingstraße) Besondere Räume auch für Gesellschaften und Tagungen	<b>Gaststätten Sedan</b> gegenüber dem Walhalla-Theater Biere Mittagstisch von 70 Kellern an	<b>Der Wegweiser zur guten Gaststätte für den Nationalsozialisten!</b>		<b>„Zur Börse“</b> Markt 8 — Fernruf 287 04 Bestes feines Bierkaffee am Platz auch gute Küche, Kaffee, Speisezimmer (Garten in Hinterhof in Sommer frei dem „Der Hamst“ und „Bist. 2000“ liegen aus)
<b>Kube's Deutsche Weinstuben</b> am Bahnhof Das gute Bier- und Speisereisaurant Vereinszimmer	<b>Münchener Löwenbräu</b> Auskant der Alken-Brauerei Löwenbräu München Kudwig-Budewer-Str. 72 — Fernr. 210 08	<b>„Der Preußenhof“</b> Galle (Saale) — Kaffee, Speisezimmer Kongress-Zimmer 90 Zimmer mit kleinem Bier- und Kaffee	<b>Hansa-Hotel</b> Galle (Saale), Meißnerstraße 169 Gut bürgerliches Bierkaffee Sämtliche N.-S. Zeitungen liegen aus	<b>„Schloß-Bräu“</b> Befehl: Bild Ziemer Glauchaer Straße 19 — Fernruf 283 14 Auskant für das beste Bier Schloß-Bräu, „Bist. 2000“, „Leder 20“ Jeden Sonntag Konzert
<b>Goldene Kette</b> Am: Bruns Straße — Alter Markt 11 Am bürgerlichen Mittagstisch Gelegte Biere — Vereinszimmer	<b>Weinberg-Terrassen</b> Größe und vornehme Gartenterrasse am Platz Große Tanzfläche — Gesellschaftslokal	<b>Kurhaus Bad Wittkind</b> Inhaber W. Müller Täglich Konzert — Kaffee Beste Biere Eigene Konditorei	<b>„Apollo-Bier- u. Speise- Tunnel Kiebedplatz“</b> In: Brunsstraße — Auf: 223 13 Gute bürgerliche Küche H. Heideberg-Bier	<b>„Zum Schultze“</b> Meißnerstraße 19 — Fernruf 283 14 Auskant für das beste Bier Schloß-Bräu, „Bist. 2000“, „Leder 20“ Jeden Sonntag Konzert
<b>Kaffee Heintze</b> Hier amüßlich sich der halben! Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Gesellschafts-Tanz	<b>Restaurant Sargdeckel</b> Befehl: D. Weißbach Nationales Berkehrskaffee Marktstraße 28 — Fernruf 291 10	<b>Kurhaus Bad Wittkind</b> Inhaber W. Müller Täglich Konzert — Kaffee Beste Biere Eigene Konditorei	<b>Heidepark</b> In: Kurt Teufelhof — Fernr. 227 50 Vornehme Heidegaststätte Straßenbahnlinie 4 und 9	<b>Heidepark-Fruchtweinschente</b> das Paradies der Bieler Heide Jeden Sonntag Konzert und Tanz
<b>Hotel und Restaurant Stadt Dresden</b> Marktstraße Befehl: Hugo Weier Gutbürgerl. Berkehrskaffee, Vereinszimmer	<b>Restaurant „Zum Salzweier“</b> empfehlen seine Gaststätten mit neuerhafter Sommer-Terrasse, Angenehmer Aufenthalt und gute Küche mit dem Sommer und den Säuren. H. August Kälig	<b>Kurhaus Bad Wittkind</b> Inhaber W. Müller Täglich Konzert — Kaffee Beste Biere Eigene Konditorei	<b>„Zur guten Quelle“</b> In: Louis Müller, Bergstraße 4 Angenehmes Berkehrskaffee Gutgelegte Biere Anerkannt gute Küche	<b>Restaurant und Speisewirtschaft „Zum Reitel“</b> Inhaber W. Heide — Galle (Saale) Meißnerstraße 19 — Fernruf 283 14 Speisen und Getränke — zeitgemäße Preise la Mittagstisch
<b>Alle Nationalsozialisten treffen sich im Kaffee Schmauch</b> Dernburger Straße	<b>Dortmunder Union-Bräu „Eatern“</b> Dortmunder 1 Beliegen in der Stadtmauer, gelegen in der Schwanenstraße, 10 8 Uhr abends deutsche Biere / Kaffee, Kaffee zu 11 Preisen Bild: Bild u. Dr. Buchardt	<b>Kurhaus Bad Wittkind</b> Inhaber W. Müller Täglich Konzert — Kaffee Beste Biere Eigene Konditorei	<b>Waldlust Krollshütte</b> Das gute Familienberkehrskaffee an der Heide mit dem größten Kindererholungsplatz Neu: 180 m lange Schienenrodabahn	<b>„Zum Schultze“</b> Meißnerstraße 19 — Fernruf 210 75 Großbürgerliches Berkehrskaffee Saal / Vereinszimmer „Mitteldeutsche National-Zeitung“ und „Mitteldeutsche Post“ liegen aus
<b>Flugplatz Halle/Meißen</b> Gaststätte Neue Bewirtschaftung Landziele im Freien / Erstklassige Küche Solide Preise / Das gute Kaffee	<b>Hotel Weltkugel</b> am Bahnhof Sämtliche Zimmer mit kleinem Kaffee von 250 RT an Billiges Speisekaffee	<b>Konditorei und Kaffeehaus Hohenzollern</b> Gartenterrasse Täglich Künstlerkonzert Gesellschafts-Tanz	<b>Kramers Gartenlokal</b> In: Kurt Teufelhof Erstklassiges Bierkaffee, 2 Minuten von der Saale gelegen, über die Kramers Hessen herrlicher Spazierweg	<b>Deutscher Reichsadler</b> Krahaer Straße 15 Mittägertisches Lokal, 2 Minuten von der Saale gelegen, über die Kramers Hessen herrlicher Spazierweg
<b>„Landhaus“</b> Meißnerstraße Str. 65 — Fernruf 232 20 Großer Hof-Saal, Vereinszimmer, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee	<b>Hotel Weltkugel</b> am Bahnhof Sämtliche Zimmer mit kleinem Kaffee von 250 RT an Billiges Speisekaffee	<b>Konditorei und Kaffeehaus Hohenzollern</b> Gartenterrasse Täglich Künstlerkonzert Gesellschafts-Tanz	<b>Kramers Gartenlokal</b> In: Kurt Teufelhof Erstklassiges Bierkaffee, 2 Minuten von der Saale gelegen, über die Kramers Hessen herrlicher Spazierweg	<b>Deutscher Reichsadler</b> Krahaer Straße 15 Mittägertisches Lokal, 2 Minuten von der Saale gelegen, über die Kramers Hessen herrlicher Spazierweg

## in Merseburg:

<b>Katzeller Merseburg</b> Ede Hofe — Fernruf 284 Erstklassiges Bier- und Speisereisaurant Speisezimmer, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee	<b>Trödel Merseburg</b> Befehl: Dito Seim — Fernruf 284 Täglich Konzert — Wöchentlich 3 Theater- Vorstellungen — Großer Saal und Vereins- zimmer — Fremdenzimmer im Hause	<b>Hotel goldene Sonne</b> Befehl: Peter Schöner Ableitendes und bürgerliches Haus am Platz La Küche Gutgelegte Biere und Weine Kramersberger Ref. — GutsMuths-Bräu Preiswerte Fremdenzimmer Garten	<b>„Bratwurfschlöcke“</b> Abte Ludwig Angenehmes Berkehrskaffee Anerkannt gute Küche	<b>„Hohenzollern“</b> Am GutsMuths-Platz — Fernruf 284 Gutbürgerliches Bierkaffee — Biere Speisezimmer — Kaffee mit Zentralheizung Mittägertisches Bier- und Speisereisaurant Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee Dienstung feine Küche, auch außer dem Hause
<b>Kaffee Schmied</b> Merseburg Täglich Konzert und Tanz Erstklassiges Familienkaffee am Platz	<b>Kasino Merseburg</b> Lennart Straße 4 — Fernruf 283 Berkehrskaffee der NSDAP, und anderer nationaler Verbände	<b>Hotel goldene Sonne</b> Befehl: Peter Schöner Ableitendes und bürgerliches Haus am Platz La Küche Gutgelegte Biere und Weine Kramersberger Ref. — GutsMuths-Bräu Preiswerte Fremdenzimmer Garten	<b>„Bratwurfschlöcke“</b> Abte Ludwig Angenehmes Berkehrskaffee Anerkannt gute Küche	<b>„Hohenzollern“</b> Am GutsMuths-Platz — Fernruf 284 Gutbürgerliches Bierkaffee — Biere Speisezimmer — Kaffee mit Zentralheizung Mittägertisches Bier- und Speisereisaurant Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee Dienstung feine Küche, auch außer dem Hause
<b>Kaffee Schmied</b> Merseburg Täglich Konzert und Tanz Erstklassiges Familienkaffee am Platz	<b>Kasino Merseburg</b> Lennart Straße 4 — Fernruf 283 Berkehrskaffee der NSDAP, und anderer nationaler Verbände	<b>Stadt-Kaffee Merseburg</b> Gartenterrasse sämtlicher Biergärten Täglich Konzert Parkplatz	<b>Hotel „Alter Dessauer“</b> Haus der gutbürgerlichen Küche in reizvoller Umgebung Gute Vereinszimmer zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten Spezialauskant: Würzburger Hofbräu	<b>Fortis-Haus Jafanerier</b> Inhaber Kurt Köhler Angenehmes Kaffee- und Familienlokal

# Verlangen Sie in allen Gaststätten und Kaffeehäusern unsere Zeitung!

Romudsch und Jekusch

Die ersten Hänge von Otto Boris.

Sie wohnten beide in demselben Bezirk, aber sie trafen sich sehr selten; denn der Herr Jekusch hatte einen heftigen Widerwillen gegen die Menschen im allgemeinen, gegen den Bauer Romudsch aber im besonderen. Ein Sommerorgen hatte sich ihm unversehrt in die Schwärze gegrät; nach heute juckt ihm bei Taumetter das Gesicht auf der gewaltigen Hinterbacke, wo das gelbte Blei eines großen Bauern hingelassen war.

Jekusch verachte sein leidliches Dasein zwischen den Baumstämmen der Linden, wo sich keine, einsame Wälder auf dünnen Sandböden hingezogen. Dort konnte man leicht die Begegnung aus der Erde scharren; es gab jaure Schalen, im Herbst Hülsen und viele Moosbeeren, gaweilten auch ein Stück krankes Wild, so daß es Jekusch noch jedesmal gelang, das nötige Fett für die Verpflegung des Winterlagers aufzumangelfücken.

Der Bauer Romudsch hingegen verdiente als Kreutzer einer Bärenkurg aus Petrograd sein Winterrot. Sobald die Schneedecke fehlte, Tannen und Kiefern sah er unter der nothigen Holzloger, die Wälder und Eichen aber nie begadert ausfallen, umständliche Romudsch sorgfältig seine Wälder, füllte die Netze, suchte den Hirschen Raubdröten aus dem Winkel, setz Rot und eine Fische mit Wobba in einem Reutenbeutel, den er auf der Schulter trug, und bog dann tagelang durch die schweigenden Wälder, um Bärenspuren auszumachen. Hatte er Mühsal im letzten Bogen schlafend bedingt, dann jagte er ihn wie einen Waidwerker in der Kamfschicht an. Das meiste Körner und die Hirsche, die er antrieb, hängte er sich nicht. Er genügte ihm, die 30 Rubel eines eigentümlichen, wenn sich der Par im Freien vorwand. Dann gab's Wobba und andere geringe Dinge in Hülle und Fülle.

Zwischen dem Wälder und dem Kreutzer entwidete sich ein seltsames Verhältnis. Obwohl Romudsch seinen Freund zu dem besten Ansehens und Grenadier der Familie erkannte, misachte er sein Ansehens nicht, daß er in in jedem Winter dreimal verkaufte. Was Wunder, denn Jekusch ist bitter häßlich und seinen Umgang nicht. Mit dem behaglichen, wochenlangen Schloßen unter diesen Tannenzäunen, im Geleise eines Wälderbüsches oder im Waldwege eines gelinsten Wälders war's aus. Scheldete Erdme glücken ihm. Er dümmerte nur leise vor sich hin; denn es dauerte nie lange, bis ihm die Witterung heisch aufschreite. Anfangs warierte er, daß sich der Störenfried entfernen sollte und drujete weiter vor sich hin.

Das der Halbjaßlar war schwer wie ein Alndrud. Er erhob sich der Wind trieb ihm mit die verheißene Witterung, gemischt mit gewaltigen Pöbelgewalt. Romudsch in die Hofe, Wilsch Gütes abend, wolle er sich briden - aber da ging's los. Schreie, Geräusche, Geleise, Pfeifen, Klappen und Zellen. Eine unheimlich tobende Menschenmasse empfang ihn; er kniff die Ohren und den hangen Schwanzstummel ein und ging hinsturmt ab wie ein ausgepuffter Schaupfeiler, nur daß man ihm nun Nebelschlag noch ein paar Schiffe nachkommte.

Kaum hatte er sich ein paar Meilen weiter eingeschlagen, so beängstigte ihn wieder der neue Geräusch. Daselbe Spiel begann von neuem: Geleise, Pfeifen, Klappen und Zellen. Der arme Jekusch ahnte nicht, daß Romudsch seinen blühenden Holzgütel Ständen vor Wäldern des Treibens vor dem Wälder nicht beim Lager eingeschligt hatte. Es kam so weit, daß Jekusch ihn nicht mehr erkennen konnte und in trümmiger Flucht davonkam, sobald er nur das leiseste Geräusch von dem Bauern in die Nase kriegte.

Dann kamen andere Zeiten. Die Fährten und Fußstapfen bildeten wohl Man hörte etwas vom Krieg. Junge Leute wurden aus dem Dorf geholt. Sie kamen nicht wieder. Viel berücktes Kapiter trieb sich beim Hofmeister herum. Brot, Getreide und Kwas wurden so teuer, daß man sich nicht bezahen konnte. Aberdem kamen noch Leute und wollten Geld haben, das sie Steuern nannten. Da gab Romudsch die Hoffnung auf bessere Zeiten auf. Er hatte verlernen zu arbeiten; denn er war gewohnt, das Fell seines Lebens Onfischen Jekusch zu verkaufen. Die Bärenkurgschiff vertriebte; die Wälder bestelten. Die Frau grante sich und wurde krank. Er selber aber lebte von der Erinnerung. Niemand konnte ein Schwapschen mit ihm trinken, ohne eine lange Rede auf Wäldern Jekusch anzuhören zu müssen. Romudsch wurde zum Gelescht. Die Jungen schrien ihm auf der Straße nach: "Was macht Wäldern Jekusch?" Dann lachte er in sich hinein und sagte: "Jah!'s nur, der Wäld's noch schreien".

Und wieder ging ein harter Winter über das Land. Da hielt ein fremder Herr aus dem reichen America vor dem Hofpaß. In Scharen strömte das Volk herbei, um seine Belegenheit umgehung zu lassen, etwas zu verdienen. Auch Romudsch kam. Er dachte nicht anders, als daß die alten Zeiten wieder erweacht wären. Man lachte ihn aus und drängte ihn fort.

Romudsch konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Es war ihm klar, daß es sich nur um Jekusch handeln konnte. Am Morgen, als er ein Pferd vor der Tzofa dämpfte, riefte er mit Krähen im Auge vor dem Gefährte. Der Fremde war ein holzer Herr. Er allein wollte den Wälder nur von dem Jäger begleitet im Lager angreifen. Er wies alle zurück, aber mit dem zitternden Alten hatte er Mitleid. Er ließ ihn aufsteigen, damit er beim Anfahren der Reute helfen sollte. Die umstehenden Leute hockten und lachten gröhlich hinter dem Schritten der.

Der Schützen hielt weit draußen im Wälder. Die beiden Jäger machten sich für den Vorjagang fertig. Romudsch durfte nicht fern. Er umschlich den Schützen, bis der Jantschir, der Aufschir, tief in Schlaf versunken war. Da zog Romudsch hastig auf der Fährte der Jäger los. - - -

Die beiden Fremden stampften durch den hohen Schnee. Sie suchten den Wälder. Sie grölte mit der Hunngannen ab. Sie warteten nach jedem Erdumpfen mit Knüppeln: "Wilschir! Wilschir!"

Der nordrussische Abend sank schnell. Der Wind zog ein. Die Hände konnten das Gesehr kaum halten. Der Himmel wurde wie ein grauer Saal, leichter Schnee fiel. Da wurde er auch der zähe Angeldsche auf. Nach einem letzten Schuß aus der Ithernosflosche und dem Rückstoß nach Hause.

Doch da hob es sich unmerklich vor den Füßen der beiden Männer aus dem Schnee: Eine furchterrende Gestalt stellte sich auf die Hinterbeine: Onfischen Jekusch. Sein mächtiges, gelbes Gesicht gliepte unheimlich. Ein schneller Geh seiner Vorderbeine, der Jäger lag weit ab im Schnee und konnte sich nicht erheben. Dann warf sich der Furchtskure auf

den Amerikaner. Der zog schnell den schweren Fels über den Kopf und suchte in der Laskie nach der Mergelabepistole. Doch schon knackte es in seiner Schulter. Ein graßlicher Schmerz lähmte jede Bewegung. Er fiel zusammen, und Jekusch setzte wütend an dem Halsgürtel herum.

Wäldlich aber hielt er inne. Eine abscheuliche Witterung strich ihm in die Nase. Es roch wieder nach Getreide, Geleise, Geleise. Er ruck entsetzt den Kopf. Da sah er seinen Wälderfächer. "Ei, Wälderchen, wer wird denn gleich so böse sein?" frag's, und ein Luft von Fühl und schlechten Kleidern kam mit dem Wälder zusammen zu dem Wälder.

Jekusch verlor die Verben. "Sol auch alle die Eismutter des Satans!" dachte er und schaute davon. Nur eine fliehende Schneewolke wand hinter ihm sichtbar.

Romudsch war sehr betrübt. "O, dieser Jekusch!" Mit Mühe erreichte man die Tzofa. Die Peinliche wurde eine Trauer-

fahrt mit Sämen. "Rückfall, abgefall!" - sagte der Bauer nur noch und ließ die Hand müde fallen, als man nach dem Erfolg der Jagd fragte.

Am nächsten Tage konnte er es aber doch nicht unterlassen, sich nach alter Gewohnheit die 80 Rubelchen auszubitten. Der Herr war krank und ließ ihn nicht vor.

Romudsch handl betrübt auf dem Fluß. Da kam der Hofmeister zu ihm heraus und reichte ihm die Hand: "Wilt ein Glückspil!"

Der Bauer trachte verlegen in dem schütterten Haar: "Ach nicht doch, Wäldern." "Was denn?" sagte der andere freundlich. "Wilt doch jetzt Lebenszeit und belommit bis an dein Ende eine monatliche Leibrente. Kommit dich nun in Ruhe aufzuhalten." Da glitt ein Strahl trauriger Erkenntnis über das alte Gesicht. "Dad's ja immer gesagt. Onfischen Jekusch! Mein, dieser Jekusch!"

Und Romudsch verzette langsam von dannen.

Die mißlungene Anleihe / Von Walter Wallari-Settini

Leutnant Frey von Ammohausen war sehr solide. Er überlegte jede Ausgabe, trank abends im Kasino nur zwei Maß Bier, wo seine Wälder gahllose tranken, früh, er war pampun. Sein Finanzverstand erklihen ihm schätzbar, als wenn das Reich des gewöhnlichen Bürokraten in Berlin ein Defizit von 200 Millionen Markt ausweise.

Und lange arbeitete er, wer von seinen Verwandten ihm am pumpressesten erseheine. Die Kameraden kamen nicht in Frage, die sollten an seiner verübten Finanzwirtschaft nicht irren werden.

Da man glaubte, der Senior der Familie, Graf von Ammohausen, Fiskusminister auf Ammohausen, Epplingen, Nieslau, Kommerzherz und sonstiger Wälderträger.

Da waren Fiskus Ammohausen, Oberst a. D. und Herr auf Nieslau; Ammohausen, Eggenells und Minister a. D... Und dann die anderen... alles Offiziere, Beamte... Männer in angehenden Stellen, aber alle mit der in der guten alten Zeit fast vor schriftmäßig schünen Gebildeten.

Nach längerem Grübeln verließ Leutnant Frey auf den Senior derev von Ammohausen. Ihm, als dem Chef des Hauses, hand die Ehre zu, von der Jugend angumpmt zu werden. Als guter Soldat sanderte der Leutnant auch nicht lange und schritt zur Tat, d. h. er ruff zur Feder. Es wurde ihm selbst fast wunderlich amunde, so treffend und schön fand er seinen Schreiberbrief, mit der Bitte, ihm doch gleich einen Finanzjäger zu schicken. Doch nie habe er gegumpmt, seine Finanzen seien immer ein Vorbild für die ganze Armee und das Finanzministerium in Berlin gewesen, aber jetzt lie er zu einer Anleihe gezwungen, deren Mindersticherheit auf Grund seiner Fiskusminister an Ansehens ufw. gebühre. Er sei.

Flehschichte Tage verließ Ammohausen, nach dem einen Schreiberbrief dem blauen, bunten, Nummern Adressen der Post anvertraut hatte. Zimmer mußte er an die Antwort denken, und es passierte ihm einmal Gode, daß er antwort: "Das Gehebe über!" "Portemonnaie auf!" kommandierte.

Und endlich, Leutnant Frey hatte eben sein künftiges Gehalt ausbedacht bekommen, kam der erstbeste Brief. Der Senior der Familie schrieb lang und ausführlich, erzählte von der Not der Landwirtschaft, den Sorgen für Kinder, von Ehrenausgaben usw. Er wollte selbst in mandem Augenblick nicht, wo er einen Kaler für unbedingt nötige Ausgaben es überigen Hinn. Es sei ihm daselbst leiber nicht möglich.

Leutnant Frey las nicht weiter. Still und ernst setzte er sich an den Schreiberstisch, und antwortete: "Lieber, sehr verehrter Herr Onkel! Ihr Brief hat mich fast erschüttert! So schlecht wie Ihnen geht es mir denn doch nicht, deshalb gestalten Sie mir bitte, einen noch im Vormonat erparten Kaler als Fidejussio zu überreichen. In gehobener Verehrung Frey Ammohausen, Leutnant im..."

betrug. Viele Rollen reichten sich in seine Sämen... In jener Einkerüttung seines feistlichen Gleichgewichtes dachte er das erste und einige Mal in seinem Leben daran, zu pampun. Sein Finanzverstand erklihen ihm schätzbar, als wenn das Reich des gewöhnlichen Bürokrates in Berlin ein Defizit von 200 Millionen Markt ausweise.

Und lange arbeitete er, wer von seinen Verwandten ihm am pumpressesten erseheine. Die Kameraden kamen nicht in Frage, die sollten an seiner verübten Finanzwirtschaft nicht irren werden.

Da man glaubte, der Senior der Familie, Graf von Ammohausen, Fiskusminister auf Ammohausen, Epplingen, Nieslau, Kommerzherz und sonstiger Wälderträger.

Da waren Fiskus Ammohausen, Oberst a. D. und Herr auf Nieslau; Ammohausen, Eggenells und Minister a. D... Und dann die anderen... alles Offiziere, Beamte... Männer in angehenden Stellen, aber alle mit der in der guten alten Zeit fast vor schriftmäßig schünen Gebildeten.

Nach längerem Grübeln verließ Leutnant Frey auf den Senior derev von Ammohausen. Ihm, als dem Chef des Hauses, hand die Ehre zu, von der Jugend angumpmt zu werden. Als guter Soldat sanderte der Leutnant auch nicht lange und schritt zur Tat, d. h. er ruff zur Feder. Es wurde ihm selbst fast wunderlich amunde, so treffend und schön fand er seinen Schreiberbrief, mit der Bitte, ihm doch gleich einen Finanzjäger zu schicken. Doch nie habe er gegumpmt, seine Finanzen seien immer ein Vorbild für die ganze Armee und das Finanzministerium in Berlin gewesen, aber jetzt lie er zu einer Anleihe gezwungen, deren Mindersticherheit auf Grund seiner Fiskusminister an Ansehens ufw. gebühre. Er sei.

Flehschichte Tage verließ Ammohausen, nach dem einen Schreiberbrief dem blauen, bunten, Nummern Adressen der Post anvertraut hatte. Zimmer mußte er an die Antwort denken, und es passierte ihm einmal Gode, daß er antwort: "Das Gehebe über!" "Portemonnaie auf!" kommandierte.

Und endlich, Leutnant Frey hatte eben sein künftiges Gehalt ausbedacht bekommen, kam der erstbeste Brief. Der Senior der Familie schrieb lang und ausführlich, erzählte von der Not der Landwirtschaft, den Sorgen für Kinder, von Ehrenausgaben usw. Er wollte selbst in mandem Augenblick nicht, wo er einen Kaler für unbedingt nötige Ausgaben es überigen Hinn. Es sei ihm daselbst leiber nicht möglich.

Leutnant Frey las nicht weiter. Still und ernst setzte er sich an den Schreiberstisch, und antwortete: "Lieber, sehr verehrter Herr Onkel! Ihr Brief hat mich fast erschüttert! So schlecht wie Ihnen geht es mir denn doch nicht, deshalb gestalten Sie mir bitte, einen noch im Vormonat erparten Kaler als Fidejussio zu überreichen. In gehobener Verehrung Frey Ammohausen, Leutnant im..."

Kunterbunt

Im Mittelalter wurden aus Weißbrotstüben Salate hergestelt, die sich allgemeiner Beliebtheit bei den vornehmsten Familien erfreuten.

Kunterbunt

Es gibt nicht sonderbar weiz in der Welt, wie ein einziges Land braucht, um seine täglichen Abteilungen zu erleben.

Emden 3/8 Zigarette. Setzt ihren Stolz in eine Qualität, Die alles anbietet, was Tabakaroma und Tabak-Kunst an Güte und Wohlgeschmack erreichen kann.

So wird auch sie die Erwartungen eines anspruchsvollen Raucherkreises übertreffen. Ihre Bildbeilagen gehören zu dem geschichtstretuen Sammelwerk „Seefahrt tut not!“

Stolz erfüllt uns beim Gedenken unseres Kreuzers „Emden“. Die Taten der „Emden“ im Kriege übertreffen an Heldenmütigkeit alle Erwartungen. Die Emde... Bildbeilagen gehören zu dem geschichtstretuen Sammelwerk „Seefahrt tut not!“



Reisen und Wandern

Hundert Jahre

Heilbad Harzburg

Der an Natur Schönheiten und natürlichen Heilmitteln so reiche Ort wurde als Erholungsgelände eigentl. erst vor hundert Jahren erbaut. Unter den Heilbädern, die damals sich entwickelten, hat der Frieden Braubach unter der Harzburg, aus dem die heutige Stadt Harzburg sich entwickelte. In diesem Jahre zum 100. Geburtstag als hundertjähriges Heilbad als Heilbad auszuscheiden, und trotz der Höhe der Zeit wird eine wichtige Feste durchgeführt werden, die ein gelungener Empfangsabend am 20. Mai einleiten wird. Am 21. Mai findet ein Festakt, bei dem der Einweihung der Erinnerungstafel die Gurkapelle, jungen die Harzburger Gesangsverein unter der Leitung von Oberlehrer Wiers, Staatskommissar für Stadt Bad Harzburg, Wendt, führt denn die Festansprache, der die Enthüllung der Tafel folgt. Während der Feste werden vier große Pfeife im Osten an das Ereignis erinnern. In der ersten Woche, die vom 10. bis 18. Juni stattfindet, wird ein großer historischer Festzug veranstaltet, der die bedeutende historische Vergangenheit dieser Harzlandschaft würdigen soll. Es wird außerdem ein historisches Festspiel aufgeführt, das der bekannte, hier heimische Dichter Rudolf Auger eigens für die Festschmausung geschrieben hat. Die Aufführung wird in den späteren Heilwochen wiederholt werden. Die zweite Woche, die vom 2. bis 9. Juli findet, bringt neben allerlei sportlichen Veranstaltungen die bekannten Harzburger Galopprennen. In der dritten Woche, vom 12. bis 22. August, wird ein großes Automobilrennen mit Eisenbahn, Schweißbleichwerk und Geschwindigkeitssprung stattfinden, außerdem ein großes Reit- und Fahrturnier, das die 7. Batterie des 6. Artillerieregiments Welfenbittler veranstaltet. Die letzte Heilwoche endlich, die für den 2. bis 9. September angesetzt ist, bietet einen Besichtigungstourneerbetriebsgesellschaft m. b. H.

Einwas über Radium-Heilquelle

Es ist eine wenig bekannte Tatsache, daß sämtliche radioaktiven Quellen der Erde, die einen für die Heilung von Krankheiten nennenswerten Radium-Gehaltsgehalt besitzen, in Europa liegen, und zwar mit einer einzigen Ausnahme im deutschen Sprachgebiet. Die meisten aller radioaktiven Quellen liegen in Radumbad Obereslema im Sächsi-

Erzgebirge. 20 Jahre lang hält es mit seiner vertriebenen Heilquelle (3000 Radium-Einheiten) die Stellung als stärkstes Radumbad der Welt. 20 Jahre lang nicht man überall noch härteren Quellen. Erst im Herbst 1930 gelang es, eine einmal so harte Quell-Quelle zu finden, über die auch heute noch Radumbad Obereslema, Es ist die Sinterburgquelle mit 12500 Radium-Einheiten. Auf der ganzen Erde gibt es nur 7 Quellen mit einer Radiumaktivität von über 5000 Radium-Einheiten, von denen 5 in Radumbad Obereslema liegen.

Nordsee-Fango wirkt Wunder gegen Gicht, Rheuma, Schind, Gelenkentzündungen, Arthritis, Neurologien, Frauenleiden, Altersschwäche u. s. w. Mit dieser Entdeckung wird das Nordseebad Wilhelmshafen für den Wilhelmshavener Heilbad, der immer mehr das Interesse der größten Wissenschaftler an sich zieht, über die in dem Prospekt ausführlich berichtet wird, sind in der Tat erkrankungsfördernd werden in einer besonderen höchstwertigen Kuranstalt über die durchaus erkrankungsfördernden. Das Berliner Forschungsinstitut der deutschen Gesellschaft für Rheumabekämpfung hat neuerdings auf Grund eingehender experimenteller Untersuchung festgestellt, daß der Wilhelmshavener Heil-

bad in der oberen Grenze aller bewährten mineralischen Heilmitteln steht. Die interessante Schrift über den Wilhelmshavener Heilbad ist in allen Briefbögen erhältlich. Kurze Briefe sind in Wilhelmshaven nicht erhoben, die Heilungsergebnisse sind allen Ansprechenden angepaßt.

Zur See nach Irland und England

Kein Zuge nach Irland und England mit einem der schönsten und größten Schiffe der deutschen Handelsflotte. Am 28. Juli dieses Jahres wird der 22500 Brutto-Tonnen-Tourer große Schauldampfer „Coslunhus“ des Norddeutschen Lloyd von Bremen aus nach den britischen Inseln fahren. In Irland, der „grünen Insel“, dem Lande aller festerer Schiffer und Mäcker und romantischer Seen, wird Genußgewinn angetan, von wo aus die Möglichkeit besteht, die Küste von Killybeg und Newcastle zu betreten. In England, Southampton, von wo es an einen mehrerartigen Aufenthalt nach London geht und anschließend nach der Insel Rhé, um an der berühmten englischen Seegeltregatta von Cowes teilzunehmen. Kein Zuge und ein Gedächtnis an Erholung und Abschweifung durch das Leben an Bord, die Seefahrt und den Reich Irland und Englands!

Advertisement for Radiumbad Oberschlema, highlighting it as the 'strongest of the world' for rheumatism and other ailments.

Advertisement for Bad Liebenstein, featuring a logo and text about its mineral waters and health benefits.

Advertisement for Warmbad Wolkenstein in the Erzgebirge, describing its thermal waters and health benefits.

Large advertisement for the Hamburg-America Line, featuring an illustration of a ship and text about transatlantic service and comfort.

Advertisement for Solbad Aeten, mentioning its location and various treatments available.

Advertisement for Bad Dürrenberg, located near Halle, featuring its Solbad and facilities.

Advertisement for the Kurhaus Kaiserhof & Kählers Strandhotel, including details about a special excursion to Saxony.

Advertisement for Solbad featuring a large illustration of a building and text about its gradient works and facilities.

Advertisement for Himmelshafenstagen in Eilenburger Mühltal, highlighting its scenic location and amenities.

Advertisement for Finsterbergen in the Thüringer Wald, offering a villa and beautiful surroundings.

Advertisement for Nordsee-Bad Wilhelmshafen, featuring an illustration of people and text about its health benefits.

Advertisement for Sommerfrische Schneidemühle, promoting health retreats in the Harz region.

Advertisement for Besucht deutsche Bäder, encouraging visitors to enjoy German spa resorts for rest and recovery.

Bäderanzeigen gehören nur in die „MZT“!

Halle

**Hallesche Röhrenwerke A-G**  
Fernspr. 26009 Halle (Saale) Fernspr. 26008

**Zentral-Heizungen**  
Für Neuanlagen und Reparaturen von Zentralheizungsanlagen und Umstellung der Ofenheizung auf Zentralheizung werden zur Zeit vom Reich 20 Prozent Zuschuß gewährt.

**Bile Ketten**  
**Koppelschlösser**  
Schloßhaken, Gellenhaken usw.  
Lieferung sofort ab Lager

**HUGO SCHNEIDER, Akt.-Ges.**  
Leipzig und Berlin, Tel.-Nr.: Holtenauer, Fernspr. 64111  
Küger an allen Hauptplätzen. Vertreter gefolgt.

**Sommerpreise für Brikett und Koks**

**Sachse & Müller**  
Kohlenhandels-Gesellschaft m. B. H.  
Ruf 26039 Nordorfer Str. 1 Ruf 26059

**Brillen**  
**Schaefer**  
staatl. gepr. Optiker  
in Foto-Optik  
Gr. Steinstr. 29 a  
Fernruf 35938

**Gartenkies**  
Gebälde- und Filterkies  
Dachpappensande  
Eisenbeton-Kies

**Reckmann & Sohn, Halle-Diemitz**  
Fernruf 20709 / 22417

**Wälzwerke**  
in sortenreicher Qualität

**Walter Langert,**  
Halle (Saale) - Marktplatz 9  
Fernsprecher 34195 - Preisliste kostenlos

**Spezial-Fabrik für Markisen**  
Jeder Art  
100% -  
Leistung 40 - 200  
Ruf 22104 u. 22334

**J. Rau, Halle (Saale)**

**Reparaturen eigener Fabrikation nach ausgeh. Maß. In Material. Billige Berechnung.**  
Hallesche Federn - Metallwaren - Fabrik  
**otto Gröhner, Halle (Saale), Yorkstr. 70**  
Fernruf 23311

Reparaturen jeder Art sauber und billig

**KLEIN-CONTINENTAL**  
Für Reise, Heim u. Beruf

das moderne Schreibzeug für jedermann  
Erschienen bei WANDLER-HERKE & CO., SCHONHAAR-STRASSE

Generalvertretung:  
**Friedrich Müller, Halle (S.)**  
Leipziger Straße 29  
Fernsprecher: 22109 und 25816

**Stempel**  
KAUTSCHUK UND METALL

**Alfred Pfautsch**  
Gr. Nikolaistraße 6 Nähe Markt (Hain Laden)

**Zum Schulfang**  
Sämtliche Schul- und Zeichen-Artikel  
(außer gedruckten Büchern)  
Schüler-Statu, etc.  
Reißzeuge

**H. Brestschneider,**  
Steinweg 53-56 - am Franckepplatz

**Möbel u. Polsterwaren**  
kauft man vorteilhaft bei

**Hugo Mittelfaedt**  
Stichermelior  
Große Klausstr. 24 Kleine Klausstr. 4  
Fernsprecher 31870

**Deutscher Handel S.L. Deutsche Kraft**  
Deutscher Boden

Wo kauft die sparsame Hausfrau?  
In den 145 deutschen Geschäften mit diesem **S.L.** Zeichen.

Prinzip: Gute Ware, zeitgemäße Preise, reelle Bedienung.

**Einkaufsverein der Lebensmittelhändler Halle (S.) und Umgegend**  
Halle (Saale) e. O. m. B. H. Halle (Saale)

**Damen - Konfektion**  
unter Ladenpreis

**Elsa Schulze,**  
Hohenzollernstr. 38/39, Fernr. 51448  
Geschäftszelt v. 10-1 u. 2-7 Uhr.

**Photo-Werkstatt**  
für Gewerbe, Technik, Industrie  
Porträt, Sport und Presse

**F. Kurzhaus**  
Artilleriestraße 98. Fernruf 36050.

**Hs. Adolf Koch,**  
Uhrenmachermeister  
leht untere Leipziger Str. 13  
(gegenüber Ernst Ochs)

Uhren, Gold- und Silberwaren  
Reparaturwerkstatt.

**Es gibt nichts Besseres**  
**Butter**

**Kohlen Koks Briketts**  
In Waggons nach allen Stationen  
In Fuhrn froh Haus

Sommerpreise bis 30. Juni

**Glückauf - Kohlenkontor**  
Gesellschaft mit beschr. Haftung  
Halle  
Verl. Königstraße (neben der Zuckerraffinerie)  
Fernsprecher 23880, 23981 und 31808

**Paul Werner**  
Halle a. S., Ludw.-Wuchererstr. 13

**B.V.-Tankstellen**  
Automobil- u. Motorrad-Ersatz- u. Zubehörfelle  
Oele - Bereifungen - Pette  
Fernruf 26693

**Wasserarbeiten**  
Stickerarbeiten  
Silberarbeiten  
**Hs. Reindorf**  
Anguststraße 9, 11

Bestattungs-Ins. Inst. Gegr. 1874  
**Adolf Brauer**  
Fernruf 22151, Gr. Märkerstr. 26  
Versicherungsheine aller Versicherungsarten und Sterbebekanntgebungen in Zahlung

**Eis-Dielen!**  
Schneefestigkeit, für Sande u. Geröll  
jebr. u. neu ver. billig  
E. Herbst & Co., Halle  
Antonienstraße 83  
Fernruf 21861

**Brennholz**  
In Rücken und einzeln  
Louis Ruchel, Halle  
Bismarckstraße 13  
Fernruf 22594

**Münzen**  
Anbau - Verkauf  
Deutscher Geldschrank  
Hamburg, Gr. Bleichen 3  
K 17

**68 u. 66-Umformung**  
fertig stellt an  
Dg. C. u. B. Barthel  
Halle (Saale), Garten-  
bergstr. 17, Tel. 3407

**Genierwaren**  
Lambert, Halle  
Zwischentische  
H. O. Pechel  
Halle (Saale), Markt-  
platz 11, Fernr. 22875

**Dröhl**  
Auguststraße 17

junges zuverlässiges  
**Mädel**  
für drei kleine Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren gesucht. Näherkenntnisse müssen vorhanden sein. Handschriftliche Bewerbungen schreiben mit Bild sind zu richten unter **L. 4363** a. d. **TRZ.** Halle S., Geistr. 47.

Leset die „TRZ.“!

**Kauft nur beim deutschen Einzelhandel!!**

Sie spenden oft, sie gaben manches die Mitglieder vom Kampfbund des gewerbli. Mittelstandes

Um ist es weiter Eure Pflicht, vergeßt sie bei Eurem Einkauf nicht!

<b>Hs. Willy Ritter</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Friedrichstraße 8, Fernruf 21295	<b>Hugo Schröder</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Friedrichstraße 8, Fernruf 21295
<b>Hilbert Kießmann</b> Kolonialwaren Martinstraße 25	<b>Walter Diegel</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren
<b>Rudolf Spel</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Salzbergstraße 5	<b>Walter Henning</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren
<b>Hs. Kurt Hülcher</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren	<b>Wilhelm Lauerwald</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren
<b>Richard Kompj</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren	<b>Conrad Gröhner</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren
<b>Karl Müller</b> Kolonialwaren Halle (Saale) Halle - Kolonialwaren	



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mittler Bodenseitung“ Erläuterungen bei Erörterungen infolge Ued. Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden. Samstagabend, 20. Mai 1933 Reichs. Schriftleitung, Abonnement- und Einzelverkauf siehe unten dem Anzeigenblatt. — — Anzeigenbestellte Manuskripte ohne Nachdruck werden nicht zurückgeliefert. Nummer 117

## Gesetzgebungswerk der Reichsregierung

### Deutschland erklärt sich im Genfer Hauptausschuß mit dem englischen Abrüstungsvorschlag als Verhandlungsgrundlage einverstanden

#### Die Sitzung des Reichskabinetts

## Die neuen Reichsgesetze verabschiedet

Berlin, 20. Mai. In der Sitzung des Reichskabinetts am Freitag wurden folgende Gesetze verabschiedet: In dem

#### Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole

wird verboten, die Symbole der deutschen Geschichte, des deutschen Staates und der nationalen Erhebung in Deutschland öffentlich in einer Weise zu verwenden, die geeignet ist, die Würde dieser Symbole zu verletzen. Der Verstoß gegen diese Vorschriften ist mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu hundert Reichsmark bestraft. Ferner enthält das Gesetz eine Änderung des Militärstrafgesetzbuchs über den Zweikampf unter Kameraden.

- Zweikampf.
  - Anfechtung von Abtreibungsmitteln.
  - Körperverletzung an Kindern, Jugendlichen oder Wehlofen.
  - Ermöglichung zur Körperverletzung.
  - Werbung und Lügen.
  - Wappenschutz.
- Das Gesetz sieht weitere Änderungen vor über die betreffenden Strafbestimmungen in den
- Verfassung.
  - Deffentlichkeit Aufforderung zur Missetat.
  - Ausübung der Prostitution an verbotenen Orten.
- Ferner enthält das Gesetz eine Änderung des Militärstrafgesetzbuchs über den Zweikampf unter Kameraden.

Das Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften tritt am 1. Juni 1933 in Kraft. Gleichzeitig tritt Artikel IX Absatz 1 des ersten Teiles der Verordnung des Reichspräsidenten über Aktienrecht, Bankenaufsicht und über eine Steueramleihe vom 19. September 1931, soweit er sich auf § 312 des Handelsgesetzbuchs bezieht, außer Kraft.

Das Gesetz über weitere Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung bezieht sich auf den Vollstreckungsschutz für nicht landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Grundstücke.

#### Politisches Wochenende

#### Das Reichskabinett beschloß

Das Reichskabinett beschloß in seiner getrigen Sitzung eine Anzahl neuer Reichsgesetze, die für die kommende Entscheidung im Hinblick auf den kommunistischen Aufbau des Staates von weittragender Bedeutung sein werden. Vier von den insgesamt sechs getrigen verabschiedeten Gesetzen tragen vorübergehenden Charakter. Ihre Tendenz geht im wesentlichen dahin, die Basis für den staatlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau zu schaffen und störende Einflüsse und Hemmnisse von vornherein auszuschalten. Die beiden anderen Gesetze, und zwar das über die wenigen Wochen angeforderte Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole und

#### Schacht in London

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht wurde bei seiner Ankunft in London auf dem Bahnhof von dem Gouverneur der Bank von England Montagu Norman empfangen. Der Londoner Besuch des Reichsbankpräsidenten kann als eine Art Gegenstück zu seinem Besuch angesehen werden, den er vor seiner Amerikanerreise in Paris abtrotete. Die Unterredungen zwischen den beiden Vertretern der Zentralbanken Deutschlands und Englands erstreckten sich auf einen Meinungsaustausch über die gegenwärtige Lage und wendeten sich auch mit der Sitzung der Ausländergläubiger Deutschlands befassen.

Das Gesetz über die Änderung wichtiger Bestimmungen des geltenden Strafrechts tragen lebendigen Charakter. Während das Antikriegsgesetz die Symbole der nationalsozialistischen Revolution unter ausreichenden Schutz stellt und damit die historische Bedeutung der Revolution aus dem Tagesgeschehen heraushebt, muß das Gesetz über die Änderung wichtiger Strafrechtsbestimmungen als eine Tat von revolutionärer Bedeutung angesehen werden. Das Gesetz über den Vollstreckungsschutz für die Innenschiffahrt gewährt der schwer um ihre Existenz kämpfenden Innenschiffahrt für eine befristete Zeit ausreichenden Schutz. Darüber hinaus hat das Reichskabinett weitere Maßnahmen in Vorbereitung, die der deutschen Innenschiffahrt eine neue Existenzgrundlage schaffen werden.

Das zweite große Zwangsvollstreckungsgesetz bedeutet im wesentlichen eine weitgehende Erweiterung und Ergänzung des schon bestehenden landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Vollstreckungsschutzes, und zwar ausgedehnt auf einen bedeutend erweiterten Personenkreis. Ein weiteres Reichsgesetz schafft die notwendige Basis für die Ueberleitung der heutigen Verwaltung in die berufständische Neuordnung. Nach diesem Gesetz erkennt der Reichsfinanzminister für die einzelnen großen Wirtschaftskreisländer der Arbeit, die mit besonderen Vollmachten ausgestattet sind, Aufgabe dieser Treuhänder, die im Übrigen im Einernehmen mit dem Landesregierungen

## Sicherheit und Abrüstung!



#### Angenommen im Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz

Die Präsidenten und unter größtmöglicher Zustimmung trat Freitag nachmittag die Sitzung der Abrüstungskonferenz unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten zusammen. In der Sitzung nahmen die deutschen Delegierten teil. Generell wurde die Sitzung mit der Verlesung der Erklärung von London und ging dann auf andere Dinge über, die er ein außerordentliches Ereignis seit dem Krieg nannte.

Die Konferenz führte im wesentlichen folgende Punkte durch:

1. Die englische Delegation hat dem deutschen Vorschlag für die Abrüstungskonferenz Zustimmung ausgesprochen. Ich hoffe, die Erklärung zeigt Ihnen aufs neue, mit welchem Geist der Völkerverständigung und der Verständigung wir an dem Zustandekommen des Abkommens mitarbeiten. Ich spreche die Hoffnung aus, daß auch die anderen Staaten sich nummehr in dem Rahmen eines neuen Abkommens, wie er auf der Grundlage des britischen Vorschlags sich nummehr abzeichnen scheint, einordnen.

#### Frankreich will abwarten

Die französische Delegation hat sich auf einige kurze, auffallend feile und zurückhaltende Worte beschränkt. Das französische Volk habe die Wertschätzung des Präsidenten Roosevelt voll genossen. In vorliegendem Ton begrüßte Maffigi dann die Erklärung des Reichszanklers Hitler. Die französische Regierung wolle jetzt die von Deutschland angekündigten Vorschläge abwarten. Die nächste Sitzung wird in den nächsten Wochen einberufen werden und den bisherigen langjährigen Traditionen der Konferenz, auf Samstagabend Vormittag festgesetzt werden.

Die Erklärung Napolyns im Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz, ist in den leitenden englischen und französischen Kreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt worden. In der deutschen Haltung ist infolgedessen eine gewisse Änderung eingetreten, als nummehr der englische Abrüstungsplan nicht nur als Verhandlungsgrundlage, sondern auch als Grundlage des künftigen Abrüstungsabkommens angenommen wird. Damit hat die deutsche Abordnung die Hauptzüge des englischen Planes angenommen. Die deutsche Abordnung tritt am Freitag Abend zusammen, um die einzelnen deutschen Vorschläge auf Grund der Viede des Reichszanklers Hitler ausgearbeitet.

#### Neue Strafrechtsgesetze

Es ist bekannt, daß die Reichsregierung im Wege einer Novelle zum Strafrecht und anderen Strafrechtsgesetzen vorweg zu verabschieden. Aus diesem Grunde hat die Reichsregierung, wie bereits gemeldet, am Freitag Abend das Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften verabschiedet. In dem Gesetz werden folgende Strafbestimmungen abgeändert:

- Veränderung und Vollzug der Festungshaft.
- Internationales Abkommen zur Bekämpfung der Falschmünzerei.
- Neubeschreibung strafwürdiger Ausländer.
- Ausübung diplomatischer Staatsgeheimnisse.
- Flucht aus Gefängnis.
- Falsche Anfechtung.

#### Der englische Vorschlag

Nach den Ausführungen des Vorschlags Napolyns haben nur die Vertreter Englands, Frankreichs und der Türkei kurze Erklärungen ab. Der englische Staatssekretär Eden bezeichnete die Vorschläge Napolyns als die deutsche Reichsanzlegereklärung, als Ereignis